

## Aktivierung in den Rechtskreisen SGB III und SGB II

Nürnberg, im November 2011



## Impressum

<b>Titel:</b>	Methodenpapier der Statistik der BA
<b>Herausgeber:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik
<b>Erstellungsdatum:</b>	November 2011
<b>Autor(en):</b>	Hans-Jürgen Braun Christopher Grimm Christiane Papenroth

### Weiterführende statistische Informationen:

Internet	<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a>
Hotline	01801 / 78 722 10 *
Fax	01801 / 78 722 11 *
E-Mail	<a href="mailto:statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de">statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de</a>

\*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct/min.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte vorbehalten.



## **Inhaltsverzeichnis**

1	Vorbemerkungen .....	4
2	Methodische Hinweise .....	5
3	Wichtige Ergebnisse .....	14
3.1	Gesamtentwicklung .....	14
3.2	Aktivierungsquoten für Personengruppen .....	19
3.3	Aktivierungsquoten im regionalen Vergleich .....	21
	Karten- und Tabellenanhang .....	23

## 1 Vorbemerkungen

Ein wesentliches Element des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (SGB III -Arbeitsförderung-) ist der Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente. Mit ihnen wird ein breites Bündel von beschäftigungspolitischen Zielen angestrebt (vgl. § 1 SGB III, aber auch § 8 SGB III). Zwar soll sich die Arbeitsverwaltung nach § 4 SGB III stets zu allererst um eine Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit bemühen, aber auch der aktiven Arbeitsförderung wird im § 5 SGB III ein Vorrang vor Lohnersatzleistungen bei Arbeitslosigkeit zugewiesen. Mit ihrer Hilfe sollen Menschen ihre Arbeitslosigkeit beenden und eine nachhaltige Integration in Beschäftigung erreichen.

Den Arbeitnehmern und den Arbeitslosen obliegen Pflichten zur eigenverantwortlichen Beschäftigungssuche und zur Teilnahme an Maßnahmen der beruflichen Eingliederung, um Arbeitslosigkeit zu vermeiden oder zu beenden. Der Gedanke der aktiven Mitwirkung der Arbeitssuchenden an der Integration in Beschäftigung ist im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende -) noch deutlich stärker ausgestaltet worden. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte müssen alle Möglichkeiten zur Beendigung oder Verringerung ihrer Hilfebedürftigkeit ausschöpfen und sie müssen aktiv an allen Maßnahmen zu ihrer Eingliederung in Arbeit mitwirken.

Im Rahmen des SGB II wurde es zu einem ausdrücklichen Ziel der Arbeit der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende erklärt, dass sie erwerbsfähige Leistungsberechtigte dabei unterstützen, sich aktiv an der Reduzierung und Überwindung der Hilfebedürftigkeit zu beteiligen.

In der Folge wird beim Einsatz von Maßnahmen der Arbeitsförderung die Frage gestellt, wie viele Arbeitsuchende sich unter Einsatz dieser Instrumente aktiv an der Überwindung von Arbeitslosigkeit beteiligen bzw. wie viele Arbeitsuchende mit Hilfe der Instrumente „aktiviert“ sind. Gemessen wird dies durch „Aktivierungsquoten“, die ausdrücken sollen, welcher Anteil der Betroffenen zu einem bestimmten Zeitpunkt Förderleistungen erhält.

Die Zuständigkeit und Verantwortung für den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente ist auf unterschiedliche Träger verteilt. Die Agenturen für Arbeit betreuen Personen, die dem Rechtskreis SGB III zugeordnet werden, dazu können sie die arbeitsmarktpolitischen Instrumente einsetzen, die im SGB III geregelt werden. Im Rahmen des SGB II nahmen bis einschließlich Dezember 2010 Arbeitsgemeinschaften aus Kommunen und Arbeitsagenturen (ARGEn), Agenturen für Arbeit mit getrennter Aufgabenwahrnehmung (AAgT) und zugelassene kommunale Träger (zKT) die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende wahr. Seit Januar 2011 entscheiden Jobcenter als gemeinsame Einrichtungen (gE) aus Kommunen und Arbeitsagenturen oder in zugelassener kommunaler Trägerschaft (zKT) über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Die Akti-

vierungsquoten sind entsprechend der unterschiedlichen potentiellen Teilnehmerkreise zwischen den Rechtskreisen getrennt zu betrachten.

Der überwiegende Teil der Instrumente des SGB III kann auch gemäß § 16 Abs. 1 SGB II für SGB II-Kunden genutzt werden. Wegen der Besonderheiten der jeweils zu betreuenden Personenkreise werden in den beiden Rechtskreisen die arbeitsmarktpolitischen Instrumente mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Intensitäten eingesetzt. So sind Arbeitslose im Rechtskreis SGB III näher am Arbeitsmarkt, während bei Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II bzw. bei erwerbsfähigen Leistungsberechtigten eine Beschäftigung häufig schon länger zurückliegt und zum Teil abhängige Beschäftigung noch nie ausgeübt wurde.

Aktivierung kann zu einer nachhaltigen Integration in reguläre Beschäftigung führen. Zu Beginn und nicht selten während oder nach Abschluss der Maßnahme gehören die Teilnehmer jedoch (weiterhin) zu den Personen mit Problemen am Arbeitsmarkt. Außer den Personen, die an einer Maßnahme teilnehmen und deshalb nicht als arbeitslos geführt werden, versuchen auch die Arbeitslosen, die aktuell nicht durch ein Instrument der aktiven Arbeitsmarktpolitik gefördert werden, eine reguläre Beschäftigung aufzunehmen. Beide Personengruppen – also Arbeitslose und nicht als arbeitslos geführte Maßnahmeteilnehmer – sind Teil des Bildes vom Defizit an regulärer Beschäftigung in der Volkswirtschaft, das außerdem Personen in vorruhestandsähnlichen Regelungen, arbeitsunfähig erkrankte Arbeitsuchende, Beschäftigte in Altersteilzeit und Kurzarbeiter umfasst und als **Unterbeschäftigung**<sup>1</sup> bezeichnet wird.

## 2 Methodische Hinweise

Mit einer Aktivierungsquote ist im Allgemeinen das Verhältnis der Anzahl der Teilnehmer an Maßnahmen zur Gesamtzahl der zu aktivierenden Personen gemeint. Eine solche Relation wird schon seit längerem in der Eingliederungsbilanz nach § 11 SGB III und § 54 SGB II gebildet.<sup>2</sup> Bei der Ermittlung des Zählers für den Rechtskreis SGB III werden alle Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung berücksichtigt<sup>3</sup>, die einen Bestand an Teilnehmern aufweisen (ohne Förderung nach § 37 SGB III in der bis 31.12.2008 gültigen Fassung; vgl. Kasten 1). Der Nenner setzt sich aus der Anzahl der Maßnahmeteilnehmer in der genannten

---

<sup>1</sup> Vgl. Methodenbericht der Statistik der BA „Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung“ vom Mai 2009. Dort sind die einzelnen Komponenten der in der statistischen Berichterstattung abgebildeten Unterbeschäftigung dargestellt.

<sup>2</sup> Vgl. Daten zu den Eingliederungsbilanzen „Bundesergebnisse und ausgewählte Kennzahlen nach Regionen“ Rechtskreis SGB III“ und „Rechtskreis SGB II“ jeweils Tabelle 3 unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Eingliederungsbilanzen/Eingliederungsbilanzen-Nav.html> .

<sup>3</sup> § 11 SGB III, an dem sich die im Rahmen der Eingliederungsbilanz SGB III gebildete arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote orientiert, sieht generell nur die Einbeziehung von Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung und Leistungen zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in die Eingliederungsbilanz vor. In der in diesem Bericht gebildeten Aktivierungsquote werden aus auswertungstechnischen Gründen zum Teil auch Pflichtleistungen mit einbezogen.

Abgrenzung und der Anzahl der Arbeitslosen zusammen. Durch die Bildung von Quoten werden die absolut gemessenen Größen besser greifbar und interpretierbar; ohne die Herstellung eines Bezuges zu einer als Maßstab dienenden Größe bleiben statistische Größen häufig ohne nutzbare Aussagekraft. Die wesentliche Leistung von Quoten ist das Ermöglichen von Vergleichen.

Über die Aktivierungsquote für den Bereich des SGB II wurde seit 2007 regelmäßig im Rahmen der SGB II-Kennzahlen für interregionale Vergleiche berichtet. Seit Beginn des Jahres 2011 finden sich entsprechende Informationen im Angebot der Statistik der BA als Daten für interregionale Analysen. Die Aktivierungsquote für den Bereich des SGB II wird ähnlich definiert wie die Aktivierungsquote des SGB III. Der Nenner setzt sich zusammen aus den SGB II-Arbeitslosen und den SGB II-Maßnahmeteilnehmern. Die Zahl der SGB II-Maßnahmeteilnehmer entspricht grundsätzlich dem Teilnehmerbestand an den Instrumenten, die in der Eingliederungsbilanz berücksichtigt werden. Allerdings werden einerseits die Instrumente nicht einbezogen, die ausschließlich im Rechtskreis SGB III eingesetzt werden können, während andererseits die SGB II-spezifischen Instrumente Arbeitsgelegenheiten (§ 16d SGB II), Einstiegsgeld (§ 16b SGB II), Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss gem. § 16e SGB II), Freie Förderung (§ 16f SGB II) und sonstige weitere Leistungen (§ 16 Abs. 2 S. 1 SGB II a.F.) hinzukommen (vgl. Kasten 2). Außerdem kann eine Gesamtaktivierungsquote gebildet werden, die beide Rechtskreise umfasst. Die entsprechend dieser Erläuterungen berechneten Quoten werden als **arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquoten (AQ1)** bezeichnet.

Für den Rechtskreis SGB II ist die Zahl der Arbeitslosen plus Teilnehmer in Maßnahmen nicht mit der Zahl der zu aktivierenden Leistungsberechtigten gleich zu setzen. Während im Bereich des SGB III die Arbeitslosen und die Teilnehmer in Maßnahmen die Gruppe der zu Aktivierenden im Wesentlichen umfasst, grenzt die analoge Definition im Rechtskreis SGB II relevante Gruppen aus. Hintergrund ist die Tatsache, dass im SGB II nicht Arbeitslosigkeit im Vordergrund steht, sondern Hilfebedürftigkeit erwerbsfähiger Personen. Zwar ist aktive Arbeitssuche (als ein wesentliches Merkmal von Arbeitslosigkeit) von allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gefordert, aber es gibt gesetzlich definierte Ausnahmen. Demnach ist nach dem SGB II die Fähigkeit zur Beendigung von Hilfebedürftigkeit durch Erwerbstätigkeit auch bei jenen zu fördern, die sich dem Arbeitsmarkt zeitweilig aus bestimmten Gründen nicht zur Verfügung stellen müssen<sup>4</sup>, also auch nicht arbeitslos sind. Zusätzlich geht auch das Spektrum der möglichen einzusetzenden Maßnahmen über das arbeitsmarktnahe Instrumentarium des SGB III hinaus.

---

<sup>4</sup> Z.B. erwerbsfähige Leistungsberechtigte, welche die Schule, ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren, oder erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen oder Angehörige pflegen.

**Kasten 1: Maßnahmen der Arbeitsförderung, die in die SGB III-bezogene arbeitsmarkt-orientierte Aktivierungsquote (AQ1) einfließen <sup>5</sup>:**

- Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen
- Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
- Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- berufliche Weiterbildung inklusive der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit <sup>\*)</sup>
- Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen
- Eingliederungszuschüsse
- Zuschüsse zur Förderung der Eingliederung besonders betroffener schwerbehinderter Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- Einstellungszuschuss für Neugründungen
- Einstellungszuschuss bei Vertretung
- Entgeltsicherung für Ältere <sup>\*)</sup>
- Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter
- Zuschüsse an Personal-Service-Agenturen
- Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer
- Eingliederungsgutschein
- Überbrückungsgeld für Selbständige <sup>\*)</sup>
- Existenzgründerzuschuss für Gründung einer Ich-AG <sup>\*)</sup>
- Gründungszuschuss <sup>\*)</sup>
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen
- Freie Förderung nach § 10 SGB III <sup>\*)</sup>
- Individuelle rehaspezifische Maßnahmen <sup>\*)</sup>
- Unterstützte Beschäftigung Reha <sup>\*)</sup>

<sup>\*)</sup> Instrumente, die ausschließlich im Rechtskreis SGB III eingesetzt werden können bzw. eingesetzt werden konnten.

<sup>5</sup> Einschließlich der Maßnahmen, die inzwischen ausgelaufen sind oder sich in der Restabwicklung befinden, und für die aktuell keine oder nur kleine Werte ausgewiesen werden.

**Kasten 2: Maßnahmen der Arbeitsförderung, die in die SGB II-bezogene arbeitsmarkt-orientierte Aktivierungsquote (AQ1) und die eLb-orientierte, arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a) einfließen <sup>5)</sup>:**

- Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen
- Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
- Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- berufliche Weiterbildung inklusive der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen
- Eingliederungszuschüsse
- Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer
- Zuschüsse zur Förderung der Eingliederung besonders betroffener schwerbehinderter Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- Einstellungszuschuss für Neugründungen
- Einstellungszuschuss bei Vertretung
- Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter
- Zuschüsse an Personal-Service-Agenturen
- Einstiegsgeld gem. §.16b SGB II <sup>\*)</sup>
- Leistungen zur Beschäftigungsförd. (Beschäftigungszuschuss gem. § 16e SGB II) <sup>\*)</sup>
- Eingliederungsgutschein
- Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II <sup>\*)</sup>
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen
- Freie Förderung gem. § 16f SGB II <sup>\*)</sup>
- sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (a.F.) <sup>\*)</sup>

<sup>\*)</sup> Instrumente, die ausschließlich im Rechtskreis SGB II eingesetzt werden können.

Bis auf Weiteres besteht in Ermangelung eines harten Abgrenzungskriteriums keine Möglichkeit, die Zahl der arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um die nicht-arbeitslosen, aber zu aktivierenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zu erweitern. Es bleibt nur die Alternative, die Basis insgesamt größer zu wählen und alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als potentiell zu aktivierende Personen anzusehen. Die auf Basis die-



ser Herangehensweise ermittelte Quote wird als **eLb-orientierte, arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)** bezeichnet.

In einer ergänzenden Teilaktivierungsquote kann die bei der AQ1 und der AQ2a nicht berücksichtigte berufsausbildungsnahе Förderung dargestellt werden. In den Zähler fließt dabei die Anzahl der Teilnehmer an der Förderung der Berufsausbildung im Rechtskreis SGB II ein (vgl. Kasten 3)<sup>6</sup>, in den Nenner - genau so wie bei der AQ2a - die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.<sup>7</sup> Diese Quote trägt den Namen **eLb-orientierte, ausbildungsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)**. Die separate Darstellung ermöglicht sowohl eine gesonderte Bewertung der ausbildungsnahen Förderung als auch eine additive Zusammenfassung der beiden bestandsbezogenen Teilaktivierungsquoten AQ2a und AQ2b, da hier jeweils die gleiche Größe im Nenner Verwendung findet und systematische Mehrfachzählungen in den Teilnehmerbeständen ausgeschlossen werden können.

**Kasten 3: Maßnahmen der Arbeitsförderung, die in die eLb-orientierte, ausbildungsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2b) einfließen<sup>5</sup>:**

- Berufsorientierung
- Berufsausbildung Benachteiligter
- Übergangshilfen / Aktivierungshilfen
- Ausbildungszuschuss zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- Ausbildungszuschuss für schwerbehinderte Menschen
- Einstiegsqualifizierung
- Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQJ)

Die Gewährung von **Einmalleistungen** wie z.B. Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Auszahlungen aufgrund eines eingelösten Vermittlungsgutscheines, Bewerbungskosten, Reisekosten oder Mobilitätshilfen hat unbestritten einen arbeitsmarktorientierten Charakter. Allerdings erfolgt die Förderung in der Regel in Form einer einmaligen Zahlung, so dass die Leistung innerhalb der Förderstatistik nicht als bestandswirksame Förderung erfasst wird. Der Nachweis erfolgt ausschließlich als Bewegungsgröße in Form von Zugängen / Bewilligungen in einem Berichtszeitraum. Die Einbeziehung dieser Leistungen in die AQ1 und die AQ2a widerspricht deren klarer methodischer Ausrichtung auf die Berechnung von Quoten im Sinne von Anteilswerten, weil die Zugänge in einem Berichtszeitraum systematisch kein Teil der Bestandsgröße zum Stichtag sind. Es wäre zwar denkbar, die Einmalleistungen im Berichtsmonat mit Bewilligung am statistischen Stichtag als Hilfsgröße heranzuziehen, weil man hier Bestandswirksamkeit zum Stichtag unterstellen könnte. Diese Hilfsgröße würde

<sup>6</sup> Personen in Betreuung durch den Rechtskreis SGB II können auch an rein SGB III-finanzierte Maßnahmen teilnehmen. Daher ist deren Aktivierung bei einer SGB II-spezifischen Betrachtung unterzeichnet.

<sup>7</sup> Damit ist sichergestellt, dass alle mit Maßnahmen der Kategorie „Förderung der Berufsausbildung“ Geförderten (Zähler) auch Bestandteil der Grundgesamtheit (Nenner) sind. Für die AQ1 ist dies per Definition nicht der Fall, weshalb es auch keine ausbildungsmarktnahe AQ1 gibt.

aber nur die Aktivierung eines Stichtages im Berichtsmonat (ca. 5 Prozent) abbilden und wäre von Zufälligkeiten wie Erfassungsverhalten oder Wochentag geprägt. Zusätzlich kommt hinzu, dass Einmalleistungen auch während einer anderen Förderung gewährt werden kann und somit Mehrfachnennungen von geförderten Personen (im Zähler) nicht auszuschließen sind. Aus diesen Gründen ist eine Einbeziehung dieser Förderfälle in die AQ1 und die AQ2a nicht möglich.

Um diese Form der Aktivierung dennoch im Rahmen der bestandsbezogenen Kennzahlen zur Aktivierung abbilden zu können, besteht nur die Möglichkeit sie gesondert zu berechnen. Da es sich hierbei um eine Beziehung von Bewegungs- zu Bestandsgrößen handelt, stellt die Kennzahl eine Rate dar. Diese enthält als Zählergröße die Bewilligungen von Einmalleistungen im Berichtsmonat (vgl. Kasten 4) und als Nennergröße die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten am statistischen Stichtag und wird als **eLb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)** bezeichnet.<sup>8</sup> Trotz der gleichen Nennergröße kann sie jedoch methodisch nicht additiv mit den Teilaktivierungsquoten AQ2a und AQ2b verbunden werden.

**Kasten 4: Leistungen der Arbeitsförderung, die in die eLb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c) einfließen<sup>5 9</sup>:**

- Förderungen aus dem Vermittlungsbudget
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung
- Mobilitätshilfen
- Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen gem. § 16c SGB II
- eingelöste Vermittlungsgutscheine<sup>10</sup>

Zur Vervollständigung des Aktivierungsbildes im Rechtskreis SGB II werden außerdem über die **eLb-orientierte Aktivierungsrate AR16a** die **Bewilligung von kommunalen Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II** abgebildet.

<sup>8</sup> Grundsätzlich könnte dieses Vorgehen auch auf den Rechtskreis SGB III übertragen werden. Im Nenner wäre dann als zu aktivierende Personen die Bezugsgröße der SGB III-bezogenen arbeitsmarktorientierten Aktivierungsquote zu verwenden.

<sup>9</sup> Die Einmalleistungen der Instrumente sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (a.F.) und Freie Förderung gem. §16f SGB II sind nicht berücksichtigt, da in den Daten der zugelassenen kommunalen Trägern keine Differenzierungen nach Einmalleistungen vorliegen.

<sup>10</sup> In den exemplarischen Darstellungen zur AR2c in diesem Bericht sind eingelöste Vermittlungsgutscheine noch nicht berücksichtigt.

**Kasten 5: Aktivierungsquoten im Überblick** <sup>11 12 13</sup>**Arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1<sub>rechtskreisübergreifend</sub>)**

$$= \frac{\text{Maßnahmeteilnehmer}}{\text{Maßnahmeteilnehmer} + \text{Arbeitslose}}$$

**SGB II-bezogenearbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1<sub>SGBII</sub>)**

$$= \frac{\text{Maßnahmeteilnehmer}_{\text{SGBII}}}{\text{Maßnahmeteilnehmer}_{\text{SGBII}} + \text{Arbeitslose}_{\text{SGBII}}}$$

**SGB III-bezogenearbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1<sub>SGBIII</sub>)**

$$= \frac{\text{Maßnahmeteilnehmer}_{\text{SGBIII}}}{\text{Maßnahmeteilnehmer}_{\text{SGBIII}} + \text{Arbeitslose}_{\text{SGBIII}}}$$

**eLb-orientierte, arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)**

$$= \frac{\text{Maßnahmeteilnehmer}_{\text{SGBII}}}{\text{erwerbsfähige Leistungsberechtigte}}$$

**eLb-orientierte, ausbildungsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)**

$$= \frac{\text{Teilnehmer}_{\text{SGBII}} \text{ an Förderung der Berufsausbildung}}{\text{erwerbsfähige Leistungsberechtigte}}$$

**eLb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)**

$$= \frac{\text{Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II im Berichtsmonat}}{\text{erwerbsfähige Leistungsberechtigte}}$$

**eLb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von kommunalen Eingliederungsleistungen gem § 16a SGB II (AR16a)**

$$= \frac{\text{Bewilligungen von kommunalen Eingliederungsleistungen im Rechtskreis SGB II im Berichtsmonat}}{\text{erwerbsfähige Leistungsberechtigte}}$$

<sup>11</sup> Vgl. zur Abgrenzung der Teilnehmer an Maßnahmen der AQ1 und AQ2a die Kästen auf den Seiten 7 und 8. Bei der AQ1 wird die im Nenner gebildete Summe aus Maßnahmeteilnehmern und Arbeitslosen um die Teilnehmer nach § 421i SGB III (a.F.) (Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen) reduziert. Diese Vorgehensweise resultiert daraus, dass sich der Arbeitslosigkeitsstatus durch eine Teilnahme an einer Maßnahme nach § 421i SGB III (a.F.) nicht verändert. Es werden somit Doppelzählungen vermieden.

<sup>12</sup> Die sogenannten "Aufstocker", die gleichzeitig Empfänger von passiven Leistungen des SGB III und SGB II sind, fließen in die Basisgröße entweder als SGB II-Arbeitslose oder als erwerbsfähige Leistungsberechtigte ein. Innerhalb der Förderstatistik werden "Aufstocker" nicht nach einer definierten Regel einem Rechtskreis zugeordnet. Die Aufstockereigenschaft spielt bei der Rechtskreiszuordnung in der Förderstatistik keine Rolle, da hier die "Aufstocker", wie alle anderen Teilnehmer auch, dem Rechtskreis der Kostenträgerschaft der Förderung zugeordnet werden.

<sup>13</sup> Auch anhand der Daten des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) werden Aktivierungsquoten berechnet. Die im Zähler zu findenden Maßnahmeteilnehmer beziehen sich auf aktive Eingriffe, mit denen Erwerbslose und anderen benachteiligten Gruppen bei der Vorbereitung auf eine Erwerbstätigkeit bzw. den Eintritt in den Arbeitsmarkt geholfen werden soll. Zu den Eingriffsarten gehören Aus- und Weiterbildung, Arbeitsplatztausch und Jobsharing, Beschäftigungsanreize, Eingliederung von Behinderten, direkte Beschäftigungsschaffung und Gründungsinitiativen. Im Nenner wird eine Summe aus Erwerbslosen und der Arbeitskräftereserve gemäß der europäischen Arbeitskräfteerhebung gebildet. Die Arbeitskräftereserve umfasst Nichterwerbspersonen, die gerne arbeiten würden. Weitere methodische Hinweise und Ergebnisse dazu sind zu finden in der Eurostat-Veröffentlichung „Statistik kurz gefasst. Bevölkerung und soziale Bedingungen. 66/2007. Teilnahme von Männern und Frauen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen“.

Im Folgenden werden die Aktivierungsquoten und der Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente als absolute Größe in verschiedenen Differenzierungen dargestellt. Die im Rahmen dieses Berichtes präsentierten Auswertungen beziehen sich im Allgemeinen auf den Berichtsmonat **September 2010**. Es handelt sich dabei um Ergebnisse mit einer Wartezeit von drei Monaten, dem Zeitraum, nach dem die Werte zur Beteiligung an arbeitsmarktpolitischen Instrumenten endgültig feststehen. Hinsichtlich der Förderung bilden die Ergebnisse für September 2010 die Aktivitäten grundsätzlich über alle Trägerformen hinweg ab.

Hinsichtlich der Größenordnung der Aktivierungsquoten ist es unrealistisch, zu erwarten, dass alle Arbeitslose bzw. erwerbsfähige Leistungsberechtigte zu einem bestimmten Zeitpunkt gleichzeitig aktiv gefördert werden, also eine Aktivierungsquote von 100 Prozent vorliegt. Zum einen ist für Personen, bei denen Arbeitslosigkeit oder Hilfebedürftigkeit nur vorübergehend ist oder denen aus eigener Kraft eine Integration in Beschäftigung gelingen dürfte, eine Förderung nicht erforderlich. Außerdem schließt sich an die Beendigung einer Maßnahme häufig eine intensive Phase der Suche nach Arbeit an, ohne dass sich bei Fortbestehen von Arbeitslosigkeit und Hilfebedürftigkeit unmittelbar eine weitere Fördermaßnahme anschließen muss. Darüber hinaus gibt es wegen der bekannten Dynamik mit ständigen Neuzugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit bzw. Hilfebedürftigkeit immer Personen, die nicht gefördert werden. Bei der Bewertung der Ergebnisse ist auch zu berücksichtigen, dass der Umfang der eingesetzten finanziellen Mittel nicht in die Aktivierungsquote einfließt und eine hohe Aktivierungsquote nicht zwangsläufig auf einen hohen Mitteleinsatz schließen lässt. Auch ist zu beachten, dass in die Aktivierungsquoten nur die Aktivierung durch den Einsatz von Instrumenten der Arbeitsförderung bzw. von Leistungen zur Eingliederung einfließt. Aktivierungen durch intensivere Beratung, Betreuung und Vermittlung können genauso oder gar besser der Eingliederung in Arbeit dienen, aber statistisch nicht gemessen werden.

Die Aktivierungsquote weist den „momentanen“ Anteil der aktivierten Personen aus. Der Anteil der potentiell zu aktivierenden Personen, die innerhalb einer bestimmten vergangenen Periode bereits aktiviert wurden, ist naturgemäß höher. Insoweit ist eine „inverse“ Interpretation der Aktivierungsquoten problematisch; aus einer Aktivierungsquote in Höhe von 40 Prozent kann nicht geschlossen werden, dass 60 Prozent der potentiell zu aktivierenden Personen (überhaupt) nicht gefördert werden.

Zum Vergleich der Leistungsfähigkeit der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden ab 2011 Angaben zur Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher im Rahmen der Kennzahlen nach § 48a SGB II veröffentlicht. Hierbei wird der Bestand an Langzeitleistungsbezieher in einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik am Stichtag zum Bestand an Langzeitleistungsbezieher am selben Stichtag in Beziehung gesetzt. Langzeitleistungsbezieher nach § 48a SGB II sind dabei erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die das 17. Lebensjahr vollendet haben und in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren. Die Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher kann folglich von der

eLb-orientierten, arbeitsmarktnahen Aktivierungsquote (AQ2a) hinsichtlich folgender Punkte unterschieden werden:

- **Nenner:** Anstatt auf alle eLb (AQ2a) bezieht die Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher den Bestand der Maßnahmeteilnehmer auf die Langzeitleistungsbezieher nach § 48a SGB II, die lediglich eine Teilgruppe der eLb darstellen.
- **Zähler:** Entsprechend der breiteren Definition des Nenners ist auch der Zähler der AQ2a durch die Zahl der Teilnehmer an Maßnahmen im Rechtskreis SGB II weiter ausgelegt im Vergleich zum Zähler der Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher. Dieser berücksichtigt ausschließlich Langzeitleistungsbezieher nach § 48a SGB II, wenn sie zum Stichtag an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsförderung im Rechtskreis SGB II teilnehmen.
- **Berücksichtigte Maßnahmen:** Sowohl in die AQ2a als auch die Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher werden keine Instrumente einbezogen, die ausschließlich im Rechtskreis SGB III eingesetzt werden und ausschließlich SGB III finanziert sind. Im Rahmen der Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher werden darüber hinaus nur Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik berücksichtigt, die in § 2 Absatz 2 Nr. 1 der Rechtsverordnung zum § 48a SGB II festgelegt sind (für eine Auflistung der Maßnahmen siehe Kasten 6).
- **Personenkonzept statt Fallkonzept:** Während die AQ2a die Teilnehmerbestände der relevanten Maßnahmen ausweist und somit Mehrfachzählungen einer Person aufgrund von Mehrfachförderungen möglich sind (Fallkonzept), werden bei der Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher alle Förderfälle pro Person so konsolidiert, dass maximal eine Maßnahmeteilnahme pro Monat gezählt wird.

**Kasten 6: Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung, die in die Aktivierungsquote von Langzeitleistungsbeziehern einfließen <sup>5</sup>:**

- Freie Förderung SGB II nach § 16f SGB II
- Leistungen nach dem Programm "Bürgerarbeit"
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II
- Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II
- Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 46 SGB III
- Beauftragung Dritter mit Vermittlung nach § 37 SGB III (Altfälle)
- berufliche Weiterbildung nach §§ 77 ff. SGB III und §§ 77 ff. SGB III i.V.m. § 417 (1) SGB III
- Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter nach § 240 SGB III
- Übergangshilfen / Aktivierungshilfen nach § 241 SGB III
- Ausbildungszuschuss für Schwerbehinderte nach § 235a SGB III
- Einstiegsqualifizierung nach § 235b SGB III
- Zuschüsse an Personal-Service-Agenturen nach § 37c SGB III (Altfälle)
- Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter nach §§ 235c, 417 Abs. 2 SGB III
- Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer nach § 421o SGB III
- Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen nach §§ 237 - 238 SGB III
- Teilnahme von Rehabilitanden an allgemeinen Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung nach §§ 100 und 77 SGB III
- Teilnahme an besonderen Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung von Rehabilitanden nach § 102 SGB III
- Ausbildungszuschuss für behinderte Menschen nach § 236 SGB III
- Maßnahme der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen nach § 48 SGB III (Altfälle)
- Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen für behinderte Menschen nach § 100 Nr. 2 SGB III (Altfälle)

### **3 Wichtige Ergebnisse**

#### **3.1 Gesamtentwicklung**

Im September 2010 beträgt die **Gesamtaktivierungsquote AQ1** - also rechtskreisübergreifend betrachtet – 27,5 Prozent. Dabei ist die Aktivierungsquote im **Rechtskreis SGB III** mit 30,9 Prozent um 5,1 Prozentpunkte größer als im **Rechtskreis SGB II** mit 25,8 Prozent. Im Zähler der Aktivierungsquote steht ein Bestand von 1.148.000 Teilnehmern an arbeitsmarkt-

politischen Maßnahmen.<sup>14</sup> 723.000 oder 63 Prozent dieser Teilnehmer sind dem Rechtskreis SGB II und 425.000 oder 37 Prozent dem Rechtskreis SGB III zugeordnet (vgl. Texttabelle 1 und Tabelle 1a im Anhang).

**Texttabelle 1: Aktivierungsquoten und -raten in der zeitlichen Entwicklung**

Deutschland

Ausgewählte Stichtage, Datenstand: März 2011

Zeitpunkt	AQ1			AQ2a	AQ2b	AR2c	AR16a
	insgesamt	SGB II	SGB III	SGB II			
	1	2	3	4	5	6	7
September 2007	26,3%	23,6%	31,9%	14,5%	0,8%	2,1%	0,0%
September 2008	27,7%	25,8%	31,8%	15,2%	0,9%	2,4%	0,1%
September 2009	27,8%	24,9%	32,8%	14,9%	1,0%	2,5%	0,2%
September 2010	27,5%	25,8%	30,9%	15,1%	0,9%	2,5%	0,1%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Dabei zeigen sich im **Instrumenteneinsatz** markante Unterschiede in den Rechtskreisen: Im Rechtskreis SGB II werden am häufigsten Beschäftigung schaffende Maßnahmen eingesetzt (328.000 oder 45 Prozent), was wiederum beinahe ausschließlich auf Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II beruht. Im Rechtskreis SGB III überwiegt die Kategorie beschäftigungsbegleitende Leistungen (236.000 oder 56 Prozent), wobei in dieser Kategorie die Förderung der Selbständigkeit - also Gründungszuschuss - dominiert (145.000 oder 61 Prozent an der Kategorie beschäftigungsbegleitende Leistungen; vgl. Tabelle 1a im Anhang).<sup>15</sup>

Im **Vergleich zu September 2007**<sup>16</sup> – dem im letzten Methodenbericht als aktuellster Zeitpunkt abgebildete Berichtsmonat - hat die Gesamtaktivierungsquote AQ1 im September 2010 um 1,2 Prozentpunkte zugenommen<sup>17</sup> <sup>18</sup>. Gegenüber dem **Vorjahresmonat** errechnet sich für September 2010 ein Rückgang von 0,3 Prozentpunkten. Der relative Rückgang bei den Teilnehmern war etwas größer als bei den Arbeitslosen. Das Minus bei den Teilnehmern betrug 138.000 oder 11 Prozent. Dabei gab es Rückgänge in allen Kategorien, die deutlichsten bei Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche (-104.000 oder -36 Prozent)<sup>19</sup>, Qualifi-

<sup>14</sup> Diese Zahl bezieht sich auf die Teilnahme an den bei der AQ1 berücksichtigten Maßnahmen. Wenn im Folgenden nicht explizit eine andere Abgrenzung genannt ist, dann ist immer diese Zusammensetzung gemeint.

<sup>15</sup> Wegen der Besonderheiten der jeweils zu betreuenden Personenkreise werden in den unterschiedlichen Rechtskreisen bestimmte arbeitsmarktpolitische Instrumente schwerpunktmäßig eingesetzt. Während bei Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II eine Beschäftigung in der Regel schon länger zurückliegt oder zum Teil noch nie ausgeübt wurde, verfügen Arbeitslose im Rechtskreis SGB III überwiegend über aktuellere Erfahrungen im Berufsleben. Für sie kommen daher eher arbeitsmarktpolitische Instrumente in Frage, die auf eine Verbesserung bereits vorhandener Qualifikationen bzw. eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt abzielen.

<sup>16</sup> Bei Vergleichsberechnungen kann es zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

<sup>17</sup> Dass für den Berichtsmonat September 2007 im aktuellen Methodenbericht ein etwas anderer Wert als im Methodenbericht vom April 2008 ausgewiesen wird, ist insbesondere auch durch Erweiterung des berücksichtigten Maßnahmenmixes beeinflusst. Außerdem hat es Datenrevisionen gegeben.

<sup>18</sup> Die im weiteren Text dargestellten zeitlichen Vergleiche der Aktivierungsquoten beziehen sich im Allgemeinen auf eine Gegenüberstellung von Ergebnissen aus den Berichtsmonaten September 2009 und September 2010. Den Tabellen im Anhang können darüber hinaus jeweils auch Daten für die Berichtsmonate September 2007 und September 2008 entnommen werden.

<sup>19</sup> Gerechnet ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung.

zierung (-37.000 oder -15 Prozent) und Sonstiges (-26.000 oder -29 Prozent).<sup>20</sup> Die Arbeitslosigkeit hat sich um 9 Prozent verringert.

Nach Rechtskreisen ist die Aktivierungsquote AQ1 im Rechtskreis SGB II gegenüber September 2009 um 0,9 Prozentpunkte gestiegen und im Rechtskreis SGB III um 1,9 Prozentpunkte gesunken. Die Teilnehmerzahlen waren in beiden Rechtskreisen rückläufig, im Rechtskreis SGB II um 8.000 oder 1 Prozent und im Rechtskreis SGB III um 130.000 oder 23 Prozent (vgl. Tabelle 1b im Anhang). Dabei war der Rückgang der Arbeitslosenzahl im Rechtskreis SGB III mit -17 Prozent deutlich stärker als im Rechtskreis SGB II mit -6 Prozent.

Für den Rechtskreis SGB II werden noch weitere Aktivierungsquoten berechnet. Die **eLb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)** beläuft sich im September 2010 auf 15,1 Prozent und die **eLb-orientierte ausbildungsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)** auf 0,9 Prozent. Im Vergleich zu September 2009 hat die AQ2a um 0,6 Prozentpunkte zu- und die AQ2b um 0,1 Prozentpunkte abgenommen. An Maßnahmen der Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung in Kostenträgerschaft SGB II haben im September 2010 43.000 Personen teilgenommen, 4.000 oder 9 Prozent weniger als im Vorjahresmonat (vgl. Texttabelle 1 und Tabelle 1b im Anhang).

Die **eLb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)** im Rechtskreis SGB II betrug im September 2010 2,5 Prozent. Dahinter standen in diesem Monat zum einen 118.000 Bewilligungen für die Förderungen aus dem Vermittlungsbudget und zum anderen rund 1.000 Fälle, die sich auf Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen gemäß § 16c SGB II<sup>21</sup>, die Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie Mobilitätshilfen beziehen. Die Rate blieb im Vergleich zum September 2009 unverändert. Dabei wurden 2.000 oder 2 Prozent weniger Bewilligungen ausgesprochen (vgl. Texttabelle 1 und Tabelle 1c im Anhang). Im Vergleich zu der Quote AQ2a erscheinen die Werte für die Rate AR2c vielleicht niedrig. Dabei ist jedoch zweierlei zu bedenken. Einerseits sind in der AQ2a mehr Instrumente erfasst und andererseits resultieren die Bestände aus den Eintritten mehrerer Monate.

Zusätzlich wird noch eine **eLb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von kommunalen Eingliederungsleistungen (AR16a)** berechnet. Die quantitative Bedeutung der kommunalen Eingliederungsleistungen fällt in Relation zum Gesamteinsatz an arbeitsmarktpoliti-

<sup>20</sup> Zum 1. Januar 2009 ist das „Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente“ in Kraft getreten. Damit wurde das Instrumentarium der Arbeitsmarktpolitik an wesentlichen Stellen verändert und weiterentwickelt, vgl. auch Methodenbericht „Die Statistik über die Arbeitsförderung nach der Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente“, im Internet der BA abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarkt-Arbeitsmarktpolitik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Statistik-Arbeitsfoerderung-Neuausrichtung-AMP-Instrumente.pdf>

<sup>21</sup> Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst; daher ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.



schen Instrumenten gering aus. Entsprechend wurden von allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im September 2010 lediglich 0,1 Prozent anhand dieser Instrumente gefördert (vgl. Texttabelle 1 und Tabelle 1d im Anhang). Bei der Bewertung der Ergebnisse ist allerdings zu beachten, dass sich die Datenlage zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen noch immer im Aufbau befindet und nicht alle Träger der Grundsicherung Daten an die Statistik der BA übermitteln.

Die **Aktivierungsquote ist bestandsorientiert**. Sie gibt an, zu welchem Anteil die zu Aktivierenden an einem Stichtag durch den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente gefördert werden. Dabei ist der Bestand an Maßnahmeteilnehmern kein starrer Block. Vielmehr treten Teilnehmer laufend ein und aus. Je kürzer die Maßnahmen dauern, desto größer ist der Umschlag und umso mehr Menschen werden bei gleichem Bestandsvolumen erreicht. Dies wird deutlicher in einer Jahresdurchschnittsbetrachtung. So waren in den beiden Rechtskreisen SGB II und SGB III 2009 jahresdurchschnittlich 1.199.000 Teilnehmer in Maßnahmen der AQ1. Dahinter standen 3.995.000 Eintritte. Der Umschlag ist im Rechtskreis SGB III größer als im Rechtskreis SGB II. Überdurchschnittliche Dauern weisen Beschäftigung schaffende Maßnahmen und beschäftigungsbegleitende Leistungen auf, während Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung unterdurchschnittlich lange dauern. (vgl. Tabelle 2 im Anhang).

Berücksichtigt man die nicht als arbeitslos geführten Maßnahmeteilnehmer im Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in der Volkswirtschaft errechnet sich im Berichtsmonat September 2010 für die **Unterbeschäftigung** ein Wert von 4.132.000, im Vergleich zu 3.026.000 für die Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III. Bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen wird eine Unterbeschäftigungsquote von 9,7 Prozent ausgewiesen. In der Differenzierung nach Rechtskreisen zeigt sich, dass die Unterbeschäftigungsquote im Rechtskreis SGB II ungefähr doppelt so hoch ist wie im Rechtskreis SGB III (6,5 Prozent gegenüber 3,2 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahresmonat lag die rechtskreisübergreifende Unterbeschäftigungsquote um 0,9 Prozentpunkte niedriger (vgl. Texttabelle 2).

### Texttabelle 2: Unterbeschäftigungsquoten in der zeitlichen Entwicklung

Deutschland

Ausgewählte Stichtage, Datenstand: März 2011

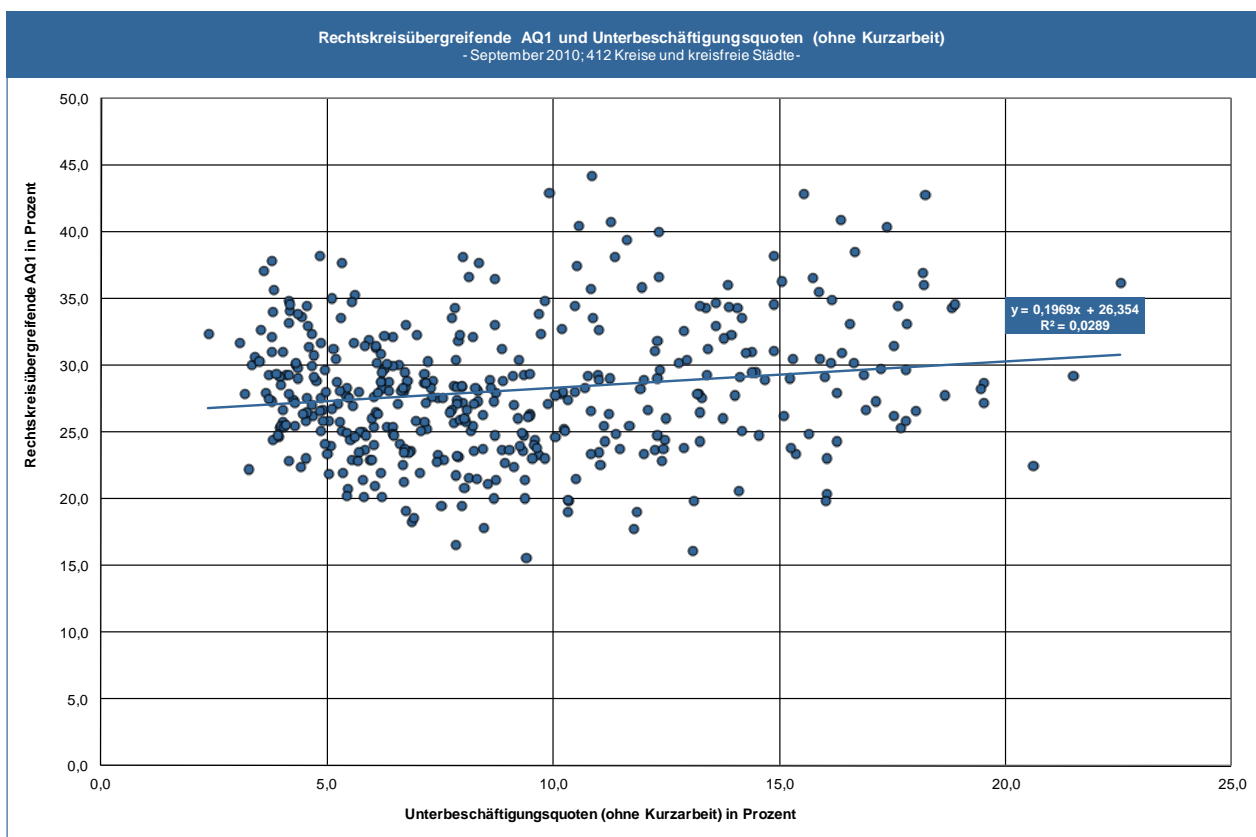
Zeitpunkt	UBQ (ohne Kurzarbeit)		
	insgesamt	SGB II	SGB III
	1	2	3
September 2009	10,6%	6,7%	3,9%
September 2010	9,7%	6,5%	3,2%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Es gibt einen deutlichen Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit oder Unterbeschäftigung und dem Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente: In Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit oder Unterbeschäftigung werden mehr arbeitsmarktpolitische Instrumente eingesetzt

als in Regionen mit geringer Arbeitslosigkeit oder Unterbeschäftigung. Kein signifikanter Zusammenhang zeigt sich allerdings zwischen der Höhe der Aktivierungsquote und der Höhe der Unterbeschäftigungsquote. Dies zeigt eine Gegenüberstellung der rechtskreisübergreifenden Aktivierungsquote AQ1 und der rechtskreisübergreifenden Unterbeschäftigungsquote im Berichtsmonat September 2010 für alle 412 Kreise und kreisfreien Städte, die in Schaubild 1 dargestellt ist. Der Korrelationskoeffizient beträgt 0,17. Das bedeutet, dass in Kreisen mit hoher Unterbeschäftigung der Einsatz aktivierender Maßnahmen in der Regel auch größer ist als in Kreisen mit geringer Unterbeschäftigung, dass aber relativ gesehen – also bezogen auf die zu aktivierenden Personen – der Instrumenteneinsatz nicht unbedingt größer ausfällt als in Kreisen mit geringer Unterbeschäftigung.

**Schaubild 1:**



Eine im Vergleich niedrige bestandsbezogene Aktivierungsquote im Berichtsmonat oder im Jahresdurchschnitt bedeutet nicht zwangsläufig, dass - über einen längeren Zeitraum betrachtet - vergleichsweise wenigen zu aktivierenden Personen Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Instrumenten ermöglicht werden (vgl. auch Abschnitt 2 „Methodische Hinweise“). Unter Berücksichtigung des Zugangs in Maßnahmen kann näherungsweise ermittelt werden, wie viele zu aktivierende Personen im Laufe eines bestimmten Zeitraums (im Folgenden zwölf Monate) die Chance haben, neu in eine Maßnahme einzutreten.

Bezieht man den Zugang in Maßnahmen im Jahr 2009 auf den jahresdurchschnittlichen Bestand an zu aktivierenden Personen (in der Abgrenzung des Nenners der Gesamtaktivierungsquote AQ1), so hatten im Jahr 2009 bundesweit 87 Prozent der zu aktivierenden Personen die Chance, im Laufe eines Jahres in eine Maßnahme einzutreten. Dabei war im Rechtskreis SGB III die Chance für alle zu Aktivierenden gegeben. Für den Rechtskreis SGB II wird ein Wert von 75 Prozent ausgewiesen. Dadurch, dass Einmalleistungen (wie z.B. Förderungen aus dem Vermittlungsbudget) und bestimmte nicht durch die Statistiken der BA abgebildete Alternativen für einzelne Zielgruppen nicht bei der AQ1 berücksichtigt werden, dürfte im Rechtskreis SGB II die Chance tatsächlich größer sein als durch den o.g. Anteilswert dargestellt.

### 3.2 Aktivierungsquoten für Personengruppen

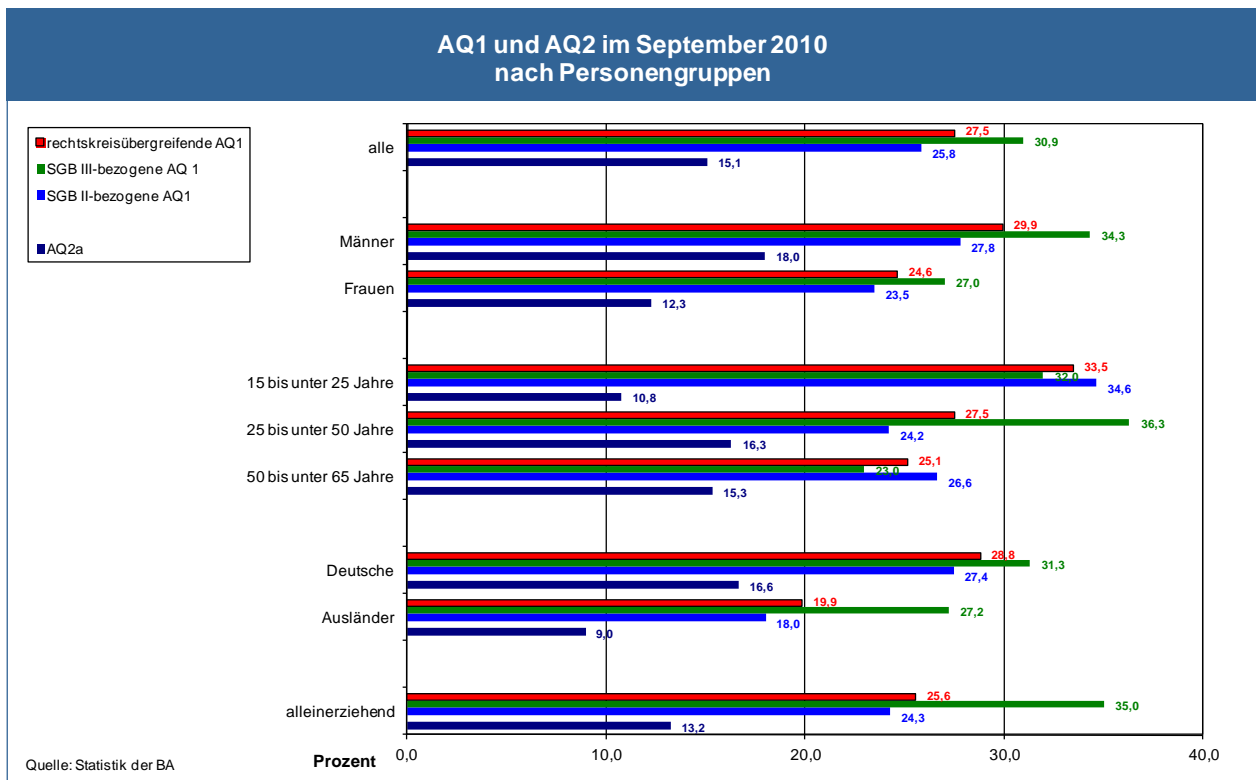
Die Betrachtung von Quoten ermöglicht den Vergleich zwischen **soziodemografischen Personengruppen**. Dabei zeigen sich für September 2010 nach Alter, Geschlecht und Nationalität signifikante Unterschiede (vgl. Schaubild 2 und die Tabelle 3a bis 3d im Anhang).<sup>22</sup>

In der Betrachtung nach **Altersgruppen** weisen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren mit 33,5 Prozent eine höhere rechtskreisübergreifende AQ1 auf als Personen von 25 bis unter 50 Jahren (27,5 Prozent) und von 50 bis unter 65 Jahren (25,1 Prozent). Der Abstand zwischen den Jüngeren und der mittleren Altersgruppe der 25- bis unter 50-Jährigen ist bei der SGB II-bezogenen AQ1 noch ausgeprägter und erklärt sich vor allem mit dem gesetzlichen Auftrag im SGB II, unter 25-Jährige in besonderem Maße zu betreuen. Bei der SGB III-bezogenen AQ1 werden dagegen die höchsten Werte für die mittlere Altersgruppe der 25- bis unter 50-Jährigen ausgewiesen.

Berechnet man die AQ2a nach Altersgruppen zeigt sich ein anderes Bild als bei der SGB II-bezogenen AQ1: nach der AQ2a fallen die Quoten der 25- bis unter 50-Jährigen mit 16,3 Prozent und der 50- bis unter 65-Jährigen mit 15,3 Prozent größer aus als bei den 15- bis unter 25-Jährigen mit 10,8 Prozent. Dies hängt damit zusammen, dass bei den Jüngeren - verglichen mit den anderen Altersgruppen – ein weitaus größerer Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in der Regel wegen Schulbesuchs nicht zu aktivieren ist. Die AQ2a ist also in diesem Fall deutlich nach unten verzerrt und nur eingeschränkt mit den anderen Altersgruppen vergleichbar. Dies trifft auch auf die AR2c zu. Bei der AQ2b schlägt die Verzerrung deshalb nicht zu Buche, weil diese Quote nur für die 15- bis unter 25-Jährigen aussagekräftig ist.

<sup>22</sup> Die Auswahl der hier betrachteten Personengruppen ist nur beispielhaft. Das Berechnungskonzept der Aktivierungsquoten und -raten kann auch auf andere Zielgruppen (z.B. Schwerbehinderte) übertragen werden.

**Schaubild 2:**



Beim Vergleich zwischen den **Geschlechtern** ist zu konstatieren, dass Männer bei allen hier betrachteten Quoten und Raten – mit Ausnahme der AR16a - einen höheren Wert als Frauen aufweisen. Im Falle der AQ2a, der AQ2b und der AR2c<sup>23</sup> könnte dies - zumindest zum Teil - darauf zurück zu führen sein, dass im Vergleich zu den männlichen ein größerer Teil der weiblichen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten wegen Betreuung kleiner Kinder nicht zu aktivieren ist. Unter den weiblichen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit Kinderbetreuungsaufgaben scheint die Höhe der Aktivierungsquoten auch durch die Familienkonstellation beeinflusst zu sein. Zumindest weisen **alleinerziehende** erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die zu 95 Prozent weiblich sind<sup>24</sup>, bei der AQ2a einen etwas höheren Wert auf als der Durchschnitt der Frauen. Dass sich für **Ausländer** niedrigere Werte als für Deutsche errechnen, dürfte auch davon beeinflusst sein, dass es für diese Zielgruppe auch Alternativen zu den hier genannten und bei den Aktivierungsquoten berücksichtigten Instrumenten gibt (z.B. Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge).

<sup>23</sup> Auch die Ergebnisse einer Studie im Rahmen der Experimentierklausel nach § 6c SGB II zeigen, dass männliche erwerbsfähige Leistungsberechtigte in stärkerem Umfang durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gefördert werden als weibliche erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Darüber hinaus wurde in dieser Studie auf Basis von weiteren soziodemografischen Informationen und von Informationen zu den Aktivierungsprozessen der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten analysiert, inwieweit sich eine zielgruppenorientierte Zuweisung der Maßnahmen beobachten lässt. Das angesprochene Papier „Aktivierung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen – Wer wird gefördert?“ von Boockmann, B., Thomsen, S. und Walter, T. ist im Internet zu finden unter: <http://www.springerlink.com/content/Op6558k080671xn2/fulltext.pdf>

<sup>24</sup> Berechnet für den Jahresdurchschnitt 2009.

### 3.3 Aktivierungsquoten im regionalen Vergleich <sup>25</sup>

Die rechtskreisübergreifende AQ1, die SGB II-bezogene AQ1, die AQ2a und die AQ2b sowie die Aktivierungsrate AR2c waren allesamt im September 2010 in Ostdeutschland höher als in Westdeutschland. Lediglich die SGB III-bezogene AQ1 und die AR16a fallen in Westdeutschland etwas höher aus als in Ostdeutschland.

Bei der **arbeitsmarktorientierten rechtskreisübergreifenden Aktivierungsquote AQ1**, die in Ostdeutschland bei 30,6 Prozent und in Westdeutschland bei 26,0 Prozent lag, werden die höchsten Werte für Sachsen-Anhalt (35,2 Prozent) und die bayerische Stadt Schweinfurt (44,3 Prozent) ausgewiesen. Die niedrigsten Werte errechnen sich für Nordrhein-Westfalen (23,8 Prozent) und den nordrhein-westfälischen Rhein-Erft-Kreis (15,6 Prozent).

Die **arbeitsmarktorientierte SGB III-bezogene Aktivierungsquote AQ1** erreichte in Westdeutschland einen Wert von 31,1 Prozent und in Ostdeutschland von 30,6 Prozent. Unter den Ländern bzw. Kreisen und kreisfreien Städten lauten die Maximalwerte 35,3 Prozent (Bayern) bzw. 49,0 Prozent (bayerischer Landkreis Regen) und die Minimalwerte 28,9 Prozent (Saarland) bzw. 18,2 Prozent (rheinland-pfälzischer Landkreis Germersheim).

Die **arbeitsmarktorientierte SGB II-bezogene Aktivierungsquote AQ1** lag im Westen bei 23,2 Prozent und im Osten bei 30,7 Prozent. Auf Ebene der Länder bzw. der Kreise und kreisfreien Städte reicht die Spanne von 37,0 Prozent in Sachsen-Anhalt bis 20,7 Prozent in Baden-Württemberg bzw. von 49,4 Prozent im niedersächsischen Landkreis Verden bis 10,7 Prozent im nordrhein-westfälischen Landkreis Soest.

Bei der **eLb-orientierten arbeitsmarktnahen Aktivierungsquote AQ2a**, die in Ostdeutschland bei 18,8 Prozent und in Westdeutschland bei 13,2 Prozent lag, wurden die höchsten Werte für Sachsen-Anhalt (23,9 Prozent) und den niedersächsischen Landkreis Verden (39,6 Prozent) ermittelt. Die niedrigsten Werte sind in Baden-Württemberg (11,2 Prozent) und im bayerischen Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim (5,3 Prozent) zu finden. Die regionale Spanne der **eLb-orientierten ausbildungsmarktnahen Aktivierungsquote AQ2b** (West: 0,8 Prozent; Ost: 1,1 Prozent) reicht von 1,6 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern bis 0,5 Prozent in Hamburg bzw. von 2,6 Prozent in der Stadt Offenbach am Main (Hessen) bis 0,0 Prozent im Landkreis Osterholz (Niedersachsen).

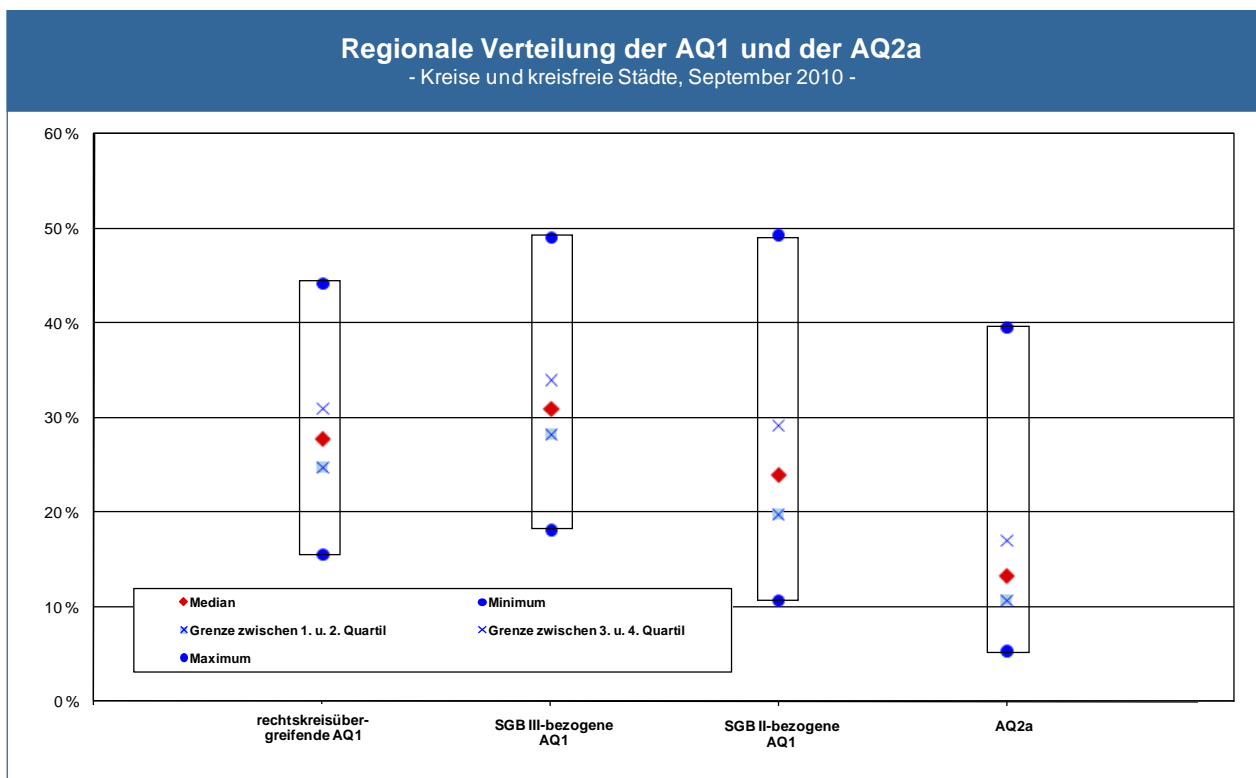
Die **eLb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)** betrug in Ostdeutschland 3,2 Prozent und in Westdeutschland 2,1 Prozent. Auf Länder- bzw. Kreisebene wurden die Maxima für Thüringen (4,3 Prozent) bzw. den baden-württembergischen Landkreis Sigmaringen (10,8 Prozent) und die Minima für die Länder Berlin und Bremen (jeweils 1,5 Prozent) bzw. den hessischen Odenwaldkreis, den nordrhein-westfälischen Landkreis Borken und den hessischen Landkreis Darmstadt-Dieburg (jeweils 0,0 Prozent) gemessen.

<sup>25</sup> Vgl. zu diesem Abschnitt die Tabellen 4a, 4b und 4c sowie die Karten 1 bis 4 im Anhang.

Die **AR16a** war in Westdeutschland mit 0,2 Prozent etwas höher als in Ostdeutschland mit 0,1 Prozent. Auf Länder- bzw. Kreisebene machten am häufigsten Baden-Württemberg (0,4 Prozent) bzw. der baden-württembergische Landkreis Waldshut (7,7 Prozent) von **kommunalen Eingliederungsleistungen** Gebrauch.<sup>26</sup>

Die Streuungen der AQ1 und AQ2a auf Kreisebene werden auch bei der nachfolgenden Betrachtung (Schaubild 3) deutlich. Dabei wurden für die rechtskreisübergreifende AQ1, die SGB III-bezogenen AQ1, die SGB II-bezogene AQ1 und die AQ2a die Kreise jeweils entsprechend ihrer Aktivierungsquoten aufsteigend sortiert und dann vier Quartile gebildet. Jedes Quartil enthält ungefähr 25% der Kreise. Dabei reicht das erste Quartil jeweils vom Minimalwert (blauer Punkt unten) bis zur ersten Quartilsgrenze (hellblau unterlegtes Kreuz), das zweite Quartil von der ersten Quartilsgrenze bis zum Median (rote Raute), das dritte Quartil vom Median bis zur dritten Quartilsgrenze (Kreuz) und das vierte Quartil von der dritten Quartilsgrenze bis zum Maximalwert (blauer Punkt oben).

**Schaubild 3:**



<sup>26</sup> Beim regionalen Vergleich der Daten zu den kommunalen Eingliederungsleistungen ist zu beachten, dass sich die Datenlage zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen noch im Aufbau befindet und nicht alle Träger der Grundsicherung Daten an die Statistik der BA übermitteln.

## **Karten- und Tabellenanhang**

Die Tabellen aus diesem Anhang sind auch als Excel-Datei zu finden unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>

**Karte 1:** arbeitsmarktorientierte rechtskreisübergreifende Aktivierungsquote (AQ1) in Prozent

**Seite 25**

**Karte 2:** arbeitsmarktorientierte SGB III-bezogene Aktivierungsquote (AQ1) in Prozent

**Seite 26**

**Karte 3:** arbeitsmarktorientierte SGB II-bezogene Aktivierungsquote (AQ1) in Prozent

**Seite 27**

**Karte 4:** eLb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a) in Prozent

**Seite 28**

**Tabelle 1a:** Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Maßnahmenteilen und anteiliger Aktivierungsquote

**Seite 29**

**Tabelle 1b:** Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Rechtskreisen und Kategorien im Zeitverlauf

**Seite 30**

**Tabelle 1c:** Zeitliche Entwicklung der bewilligten Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II

**Seite 31**

**Tabelle 1d:** Zeitliche Entwicklung der kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II

**Seite 31**

**Tabelle 2:** Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Jahr 2009 - Eintritte, Dauer und durchschnittlicher Bestand

**Seite 32**

**Tabelle 3a:** Aktivierungsquoten und -raten nach soziodemografischen Merkmalen

**Seite 33**

**Tabelle 3b:** Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach soziodemografischen Merkmalen und Kategorien

**Seite 33**

**Tabelle 3c:** Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach soziodemografischen Merkmalen

**Seite 34**

**Tabelle 3d:** Kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II nach soziodemografischen Merkmalen

**Seite 34**

**Tabelle 4a:** Aktivierungsquoten und -raten sowie Unterbeschäftigungsquoten nach Ländern und Kreisen

**Seite 35**

**Tabelle 4b:** Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien auf Länder- bzw. Kreisebene

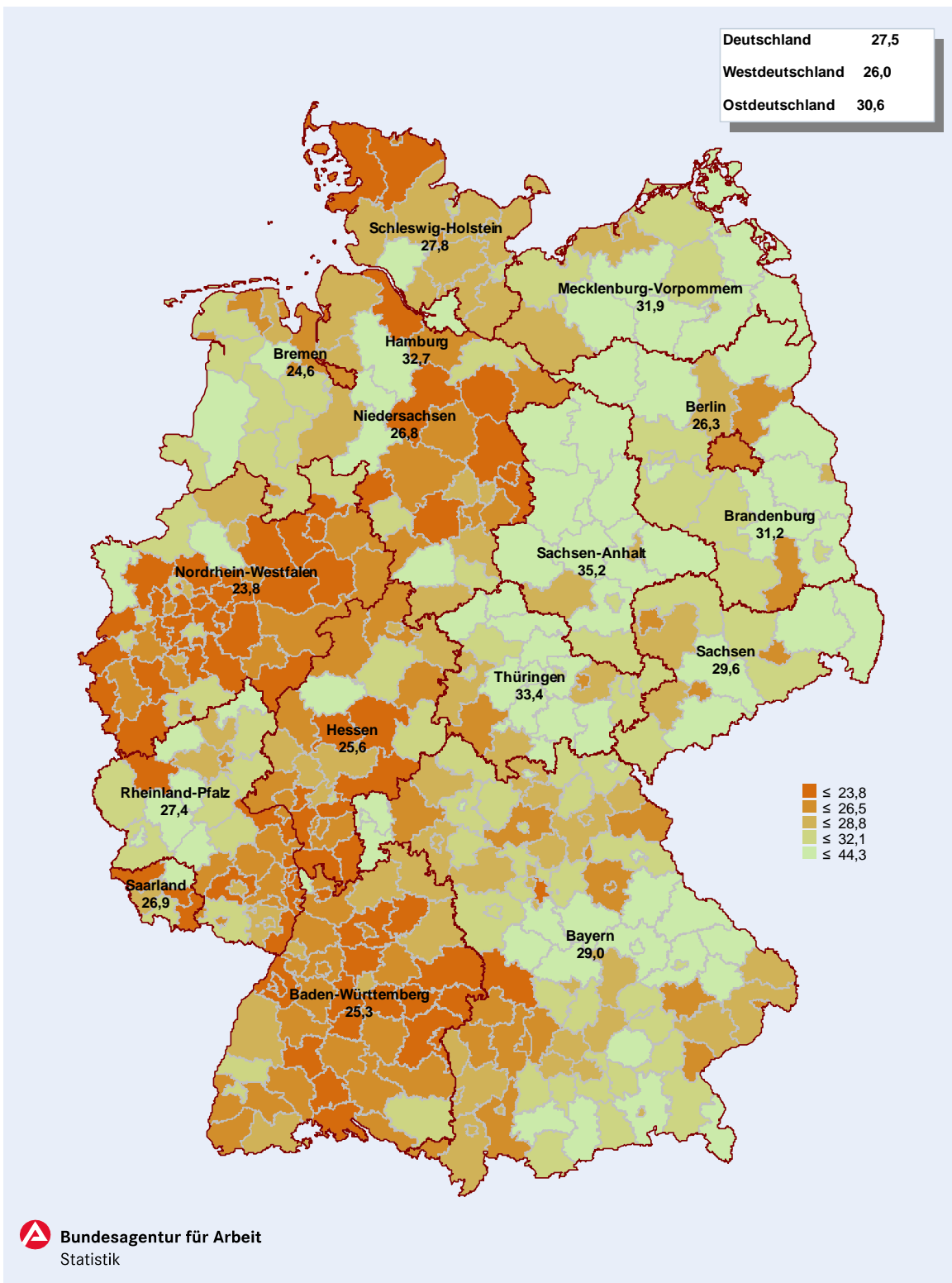
**Seite 40**

**Tabelle 4c:** Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II und kommunalen Eingliederungsleistungen nach Ländern und Kreisen

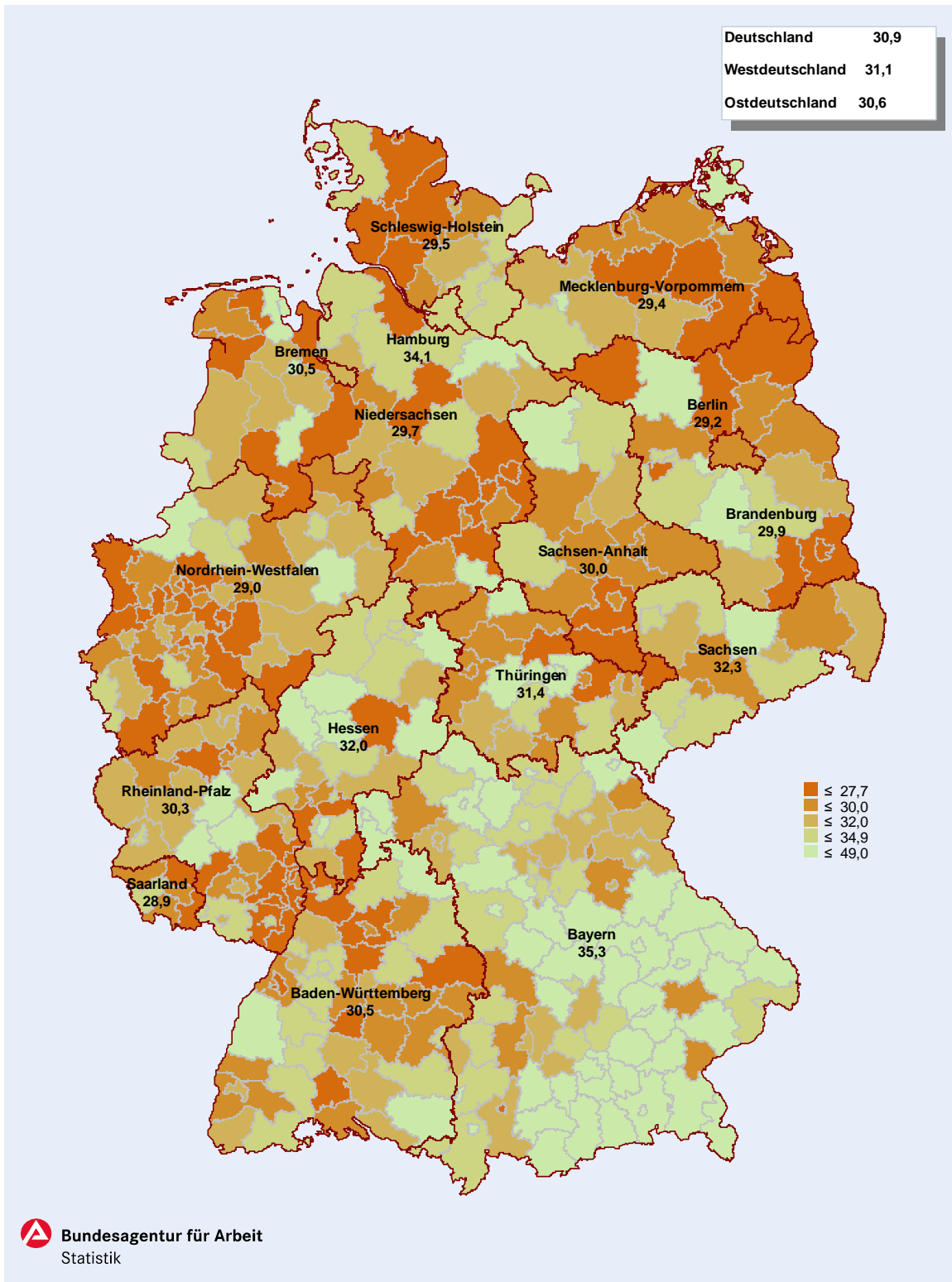
**Seite 45**



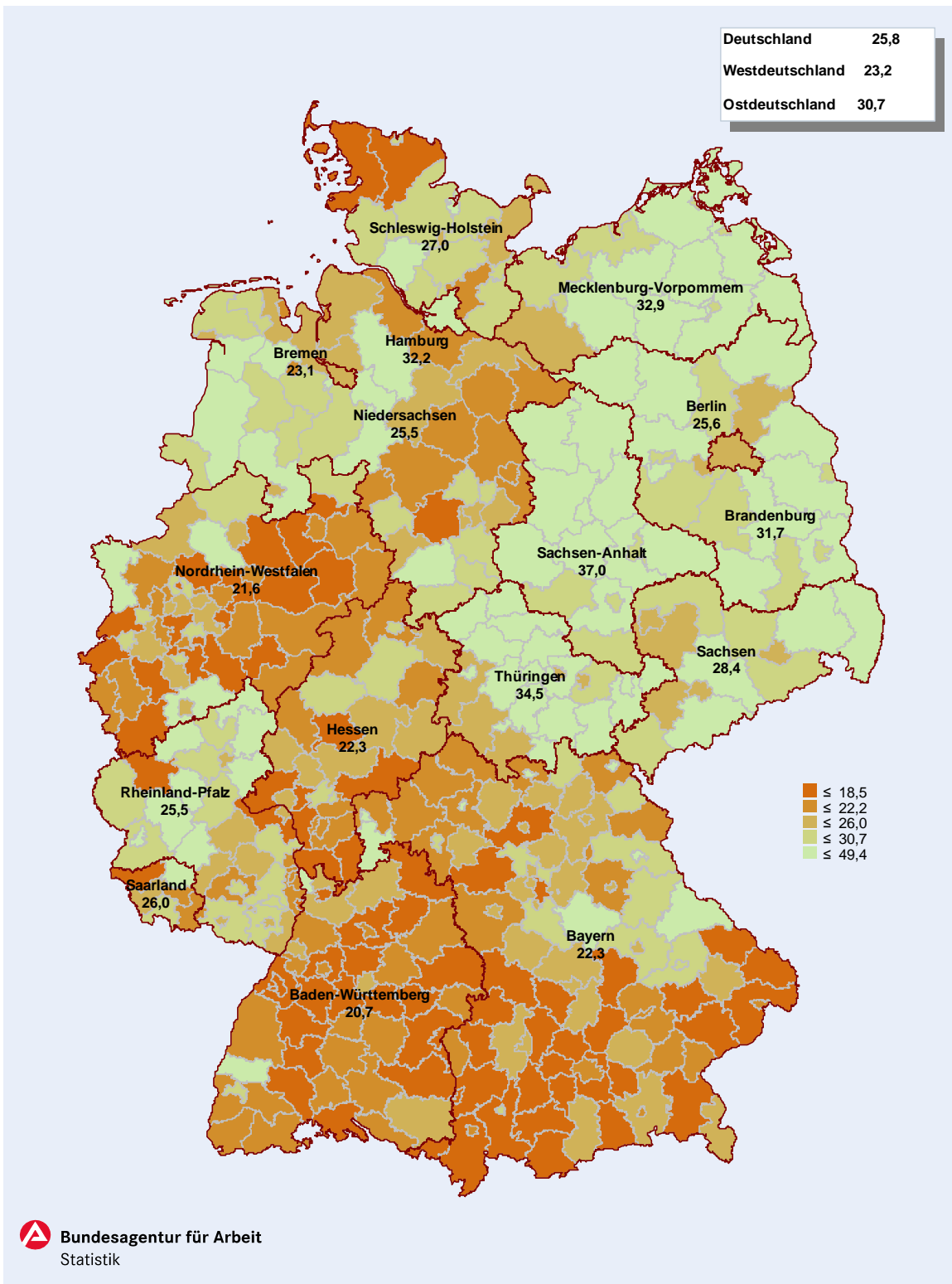
**Karte 1: arbeitsmarktorientierte rechtskreisübergreifende  
Aktivierungsquote (AQ1) in Prozent  
- September 2010 -**



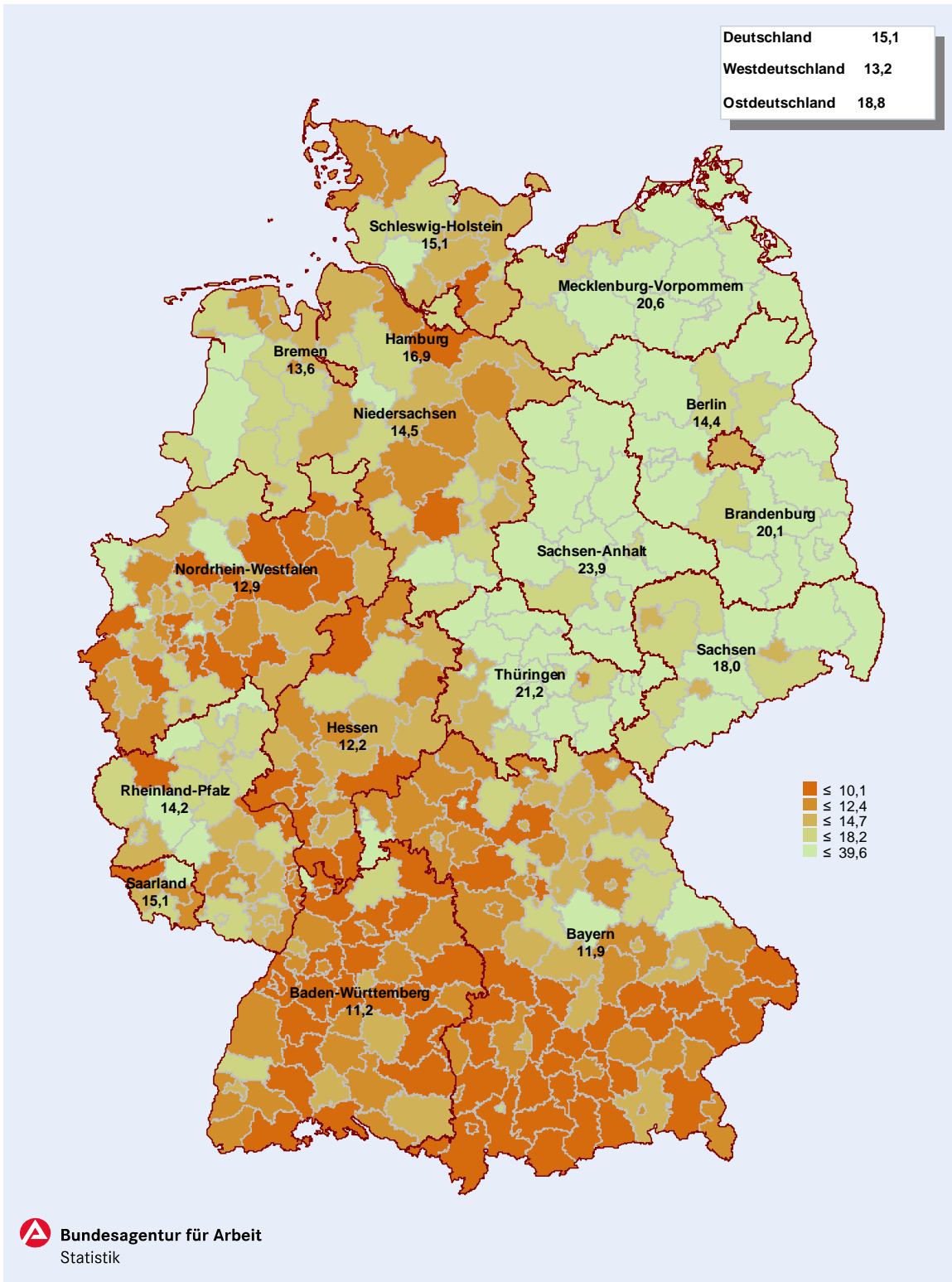
**Karte 2: arbeitsmarktorientierte SGB III-bezogene  
Aktivierungsquote (AQ1) in Prozent  
- September 2010 -**



**Karte 3: arbeitsmarktorientierte SGB II-bezogene  
Aktivierungsquote (AQ1) in Prozent**  
- September 2010 -



**Karte 4: eLb-orientierte arbeitsmarktnahe  
Aktivierungsquote (AQ2a) in Prozent  
- September 2010 -**



**Tabelle 1a: Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Maßnahmentypen und anteiliger Aktivierungsquote**

Deutschland  
 September 2010, Datenstand: März 2011

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	Bestand an Teilnehmern im September 2010			arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1)			eLb-orientierte arbeitsmarkt-nahe Aktivierungsquote (AQ2a)	eLb-orientierte ausbildungs-nahe Aktivierungsquote (AQ2b)
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	SGB II	SGB III
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche</b>	<b>187.946</b>	<b>141.428</b>	<b>46.518</b>	<b>4,5%</b>	<b>5,0%</b>	<b>3,4%</b>	<b>2,9%</b>	<b>x</b>
davon:								
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (Restabw.)	972	972	-	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung inkl. d. Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben	186.969	140.451	46.518	4,5%	5,0%	3,4%	2,9%	x
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen (Restabw.)	5	5	-	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	x
<b>Qualifizierung</b>	<b>204.121</b>	<b>98.395</b>	<b>105.726</b>	<b>4,9%</b>	<b>3,5%</b>	<b>7,7%</b>	<b>2,0%</b>	<b>x</b>
davon:								
Berufliche Weiterbildung einschl. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	199.060	97.423	101.637	4,8%	3,5%	7,4%	2,0%	x
ESF-Qualifizierung w. während Kurzarbeit	4.089	-	4.089	0,1%	-	0,3%	-	x
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen inklusive der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben (Restabw. icklung)	972	972	-	0,0%	0,0%	-	0,0%	x
<b>Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)</b>	<b>331.127</b>	<b>42.643</b>	<b>288.484</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>0,9%</b>
davon:								
Berufsorientierung	44.683	316	44.367	x	x	x	x	0,0%
Berufseinstiegsbegleitung	21.182	-	21.182	x	x	x	x	-
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen *)	47.315	-	47.315	x	x	x	x	-
Berufsausbildung Benachteiligter	122.317	38.048	84.269	x	x	x	x	0,8%
Besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung behinderter Menschen	43.159	-	43.159	x	x	x	x	-
Einstiegsqualifizierung (einschl. EQJ)	6.947	2.174	4.773	x	x	x	x	0,0%
Berufsausbildungsbeihilfe w. während einer beruflichen Ausbildung (Leistungsdaten)	...	-	...	x	x	x	x	-
Ausbildungsbonus	33.463	-	33.463	x	x	x	x	-
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	12.061	2.105	9.956	x	x	x	x	0,0%
dav. Übergangshilfen / Aktivierungshilfen	796	755	41	x	x	x	x	0,0%
Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha *)	1.063	-	1.063	x	x	x	x	-
Ausbildungszuschuss zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben	6.586	1.053	5.533	x	x	x	x	0,0%
Ausbildungszuschuss für schw. erblindete Menschen	3.616	297	3.319	x	x	x	x	0,0%
<b>Beschäftigungsbegleitende Leistungen</b>	<b>365.549</b>	<b>129.102</b>	<b>236.447</b>	<b>8,7%</b>	<b>4,6%</b>	<b>17,2%</b>	<b>2,7%</b>	<b>x</b>
davon:								
Eingliederungszuschüsse	122.875	72.332	50.543	2,9%	2,6%	3,7%	1,5%	x
Eingliederungszuschüsse für schw. erblindete Menschen	13.485	4.792	8.693	0,3%	0,2%	0,6%	0,1%	x
Eingliederungsgutschein	5.165	24	5.141	0,1%	0,0%	0,4%	0,0%	x
Entgeltssicherung für Ältere	18.933	-	18.933	0,5%	-	1,4%	-	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter	8.354	94	8.260	0,2%	0,0%	0,6%	0,0%	x
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	30.643	30.643	-	0,7%	1,1%	-	0,6%	x
Arbeitgeberzuschuss Reha	...	...	...	...	...	...	...	x
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	567	521	46	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	x
dav. Personal-Service-Agenturen (Restabw.)	167	156	11	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	x
Einstellungszuschuss bei Neugründungen (Restabw.)	4	4	-	0,0%	0,0%	-	0,0%	x
Einstellungszuschuss bei Vertretung (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	x
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer (Restabw.)	178	178	-	0,0%	0,0%	-	0,0%	x
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	218	183	35	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	x
Einstiegsgehalt	20.696	20.696	-	0,5%	0,7%	-	0,4%	x
Gründungszuschuss	144.831	-	144.831	3,5%	-	10,5%	-	x
<b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>329.050</b>	<b>327.830</b>	<b>1.220</b>	<b>7,9%</b>	<b>11,7%</b>	<b>0,1%</b>	<b>6,8%</b>	<b>x</b>
davon:								
Arbeitsgelegenheiten	326.751	326.751	-	7,8%	11,6%	-	6,8%	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	2.299	1.079	1.220	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	x
<b>Freie Förderung und sonstige Leistungen</b>	<b>62.560</b>	<b>27.584</b>	<b>34.976</b>	<b>1,5%</b>	<b>1,0%</b>	<b>2,5%</b>	<b>0,6%</b>	<b>x</b>
davon:								
Freie Förderung nach § 10 SGB III (Restabw.)	988	-	988	0,0%	-	0,1%	-	x
Freie Förderung nach § 16f SGB II	22.231	22.231	-	0,5%	0,8%	-	0,5%	x
Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (a.F.) (Restabw.)	5.353	5.353	-	0,1%	0,2%	-	0,1%	x
individuelle rehaspezifische Maßnahmen *)	31.616	-	31.616	0,8%	-	2,3%	-	x
unterstützte Beschäftigung Reha *)	2.372	-	2.372	0,1%	-	0,2%	-	x
<b>Summe der Teilnehmer an den bei der AQ1 berücksichtigten Maßnahmen</b>	<b>1.148.254</b>	<b>723.367</b>	<b>424.887</b>	<b>27,5%</b>	<b>25,8%</b>	<b>30,9%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Summe der Teilnehmer an den bei der AQ2a berücksichtigten Maßnahmen</b>	<b>-</b>	<b>723.367</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>15,1%</b>	<b>-</b>
<b>Summe der Teilnehmer an den bei der AQ2b berücksichtigten Maßnahmen</b>	<b>-</b>	<b>42.643</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,9%</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 1b: Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Rechtskreisen und Kategorien im Zeitverlauf**

Deutschland

Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: März 2011

Bestand an Teilnehmern	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen nach Kategorien						Summe der Teilnehmer an den bei der AQ1 berücksichtigten Maßnahmen	Summe der Teilnehmer an den bei der AQ2a berücksichtigten Maßnahmen	Summe der Teilnehmer an den bei der AQ2b berücksichtigten Maßnahmen
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungs- begleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Freie Förderung und Sonstige Leistungen			
	1	2	3	4	5	6			
<b>September 2007</b>									
insgesamt	98.381	218.838	235.359	400.402	369.429	214.709	1.245.234	-	-
Rechtskreis SGB II	44.221	119.718	40.656	107.035	357.934	156.816	750.463	750.463	40.656
Rechtskreis SGB III	54.160	99.120	194.703	293.367	11.495	57.893	494.771	-	-
<b>September 2008</b>									
insgesamt	162.476	250.746	265.018	382.736	374.443	165.466	1.176.995	-	-
Rechtskreis SGB II	66.300	141.985	42.549	123.459	369.581	113.427	749.762	749.762	42.549
Rechtskreis SGB III	96.176	108.761	222.469	259.277	4.862	52.039	427.233	-	-
<b>September 2009</b>									
insgesamt	292.217	240.894	317.845	381.016	347.806	88.182	1.286.010	-	-
Rechtskreis SGB II	143.782	105.128	47.118	132.690	344.173	44.680	731.588	731.588	47.118
Rechtskreis SGB III	148.435	135.766	270.727	248.326	3.633	43.502	554.422	-	-
<b>September 2010</b>									
insgesamt	187.946	204.121	331.127	365.549	329.050	62.560	1.148.254	-	-
Rechtskreis SGB II	141.428	98.395	42.643	129.102	327.830	27.584	723.367	723.367	42.643
Rechtskreis SGB III	46.518	105.726	288.484	236.447	1.220	34.976	424.887	-	-
Aktivierungsquoten	nach Kategorien						für die bei der AQ1 berücksichtigten Maßnahmen insgesamt	für die bei der AQ2a berücksichtigten Maßnahmen insgesamt	für die bei der AQ2b berücksichtigten Maßnahmen insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungs- begleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Freie Förderung und Sonstige Leistungen			
	1	2	3	4	5	6			
<b>September 2007</b>									
AQ1	0,9%	4,6%	x	8,5%	7,8%	4,5%	26,3%	-	-
AQ1 (SGB II-bezogen)	0,3%	3,8%	x	3,4%	11,3%	4,9%	23,6%	-	-
AQ1 (SGB III-bezogen)	2,1%	6,4%	x	18,9%	0,7%	3,7%	31,9%	-	-
AQ2a	0,2%	2,3%	x	2,1%	6,9%	3,0%	-	14,5%	-
AQ2b	x	x	0,8%	x	x	x	-	-	0,8%
<b>September 2008</b>									
AQ1	0,1%	5,9%	x	9,0%	8,8%	3,9%	27,7%	-	-
AQ1 (SGB II-bezogen)	0,0%	4,9%	x	4,3%	12,7%	3,9%	25,8%	-	-
AQ1 (SGB III-bezogen)	0,2%	8,1%	x	19,3%	0,4%	3,9%	31,8%	-	-
AQ2a	0,0%	2,9%	x	2,5%	7,5%	2,3%	-	15,2%	-
AQ2b	x	x	0,9%	x	x	x	-	-	0,9%
<b>September 2009</b>									
AQ1	4,9%	5,2%	x	8,2%	7,5%	1,9%	27,8%	-	-
AQ1 (SGB II-bezogen)	3,6%	3,6%	x	4,5%	11,7%	1,5%	24,9%	-	-
AQ1 (SGB III-bezogen)	7,3%	8,0%	x	14,7%	0,2%	2,6%	32,8%	-	-
AQ2a	2,1%	2,1%	x	2,7%	7,0%	0,9%	-	14,9%	-
AQ2b	x	x	1,0%	x	x	x	-	-	1,0%
<b>September 2010</b>									
AQ1	4,5%	4,9%	x	8,8%	7,9%	1,5%	27,5%	-	-
AQ1 (SGB II-bezogen)	5,0%	3,5%	x	4,6%	11,7%	1,0%	25,8%	-	-
AQ1 (SGB III-bezogen)	3,4%	7,7%	x	17,2%	0,1%	2,5%	30,9%	-	-
AQ2a	2,9%	2,0%	x	2,7%	6,8%	0,6%	-	15,1%	-
AQ2b	x	x	0,9%	x	x	x	-	-	0,9%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 1c: Zeitliche Entwicklung der bewilligten Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II**

Deutschland

Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: März 2011

Einmalleistungen	Bewilligungen im Rechtskreis SGB II			
	September 2007	September 2008	September 2009	September 2010
	1	2	3	4
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	-	-	119.342	117.934
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	91.004	97.459	1.088	199
Mobilitätshilfen	19.366	20.074	232	109
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen gem. § 16c SGB II	-	-	684	680
<b>Summe der bei der AR2c berücksichtigten Einmalleistungen</b>	<b>110.370</b>	<b>117.533</b>	<b>121.346</b>	<b>118.922</b>
<b>AR2c</b>	<b>2,1%</b>	<b>2,4%</b>	<b>2,5%</b>	<b>2,5%</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 1d: Zeitliche Entwicklung der kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II**

Deutschland

Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: März 2011

kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II	Bewilligungen im Rechtskreis SGB II			
	September 2007	September 2008	September 2009	September 2010
	1	2	3	4
Bewilligung von kommunalen Eingliederungsleistungen	2.003	6.889	8.492	7.195
<b>AR16a</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,1%</b>
nachrichtlich: Bestand an Teilnehmern an § 16a SGB II	10.402	29.996	44.309	52.113

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 2: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Jahr 2009 - Eintritte, Dauer und durchschnittlicher Bestand**

Deutschland  
Jahr 2009, Datenstand: März 2011

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	Rechtskreise SGB II und SGB III			Rechtskreis SGB II			Rechtskreis SGB III		
	Zugang im Jahr 2009	vorgesehene Dauer in Tagen (bezogen auf Zugang)	Durchschnittlicher Bestand an Teilnehmern im Jahr 2009	Zugang im Jahr 2009	vorgesehene Dauer in Tagen (bezogen auf Zugang)	Durchschnittlicher Bestand an Teilnehmern im Jahr 2009	Zugang im Jahr 2009	vorgesehene Dauer in Tagen (bezogen auf Zugang)	Durchschnittlicher Bestand an Teilnehmern im Jahr 2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche</b>	<b>1.410.128</b>	<b>71</b>	<b>254.126</b>	<b>655.901</b>	<b>80</b>	<b>129.133</b>	<b>754.227</b>	<b>63</b>	<b>124.994</b>
davon:									
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (Restabw.)	213.978	146	120.314	105.784	156	63.620	108.194	136	56.695
Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	1.193.546	57	131.760	549.385	65	64.940	644.161	50	66.820
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen (Restabw.)	2.604	229	2.052	732	216	573	1.872	234	1.479
<b>Qualifizierung</b>	<b>1.254.353</b>	<b>91</b>	<b>263.649</b>	<b>501.297</b>	<b>102</b>	<b>125.155</b>	<b>753.056</b>	<b>83</b>	<b>138.494</b>
davon:									
Berufliche Weiterbildung (einschl. Reha)	644.896	148	215.695	244.642	176	99.990	400.254	132	115.704
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	123.259	42	9.362	-	-	-	123.259	42	9.362
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen inklusive der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben (Restabwicklung)	486.198	26	38.592	256.655	33	25.165	229.543	19	13.427
<b>Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)</b>	<b>558.910</b>	<b>363</b>	<b>355.607</b>	<b>58.749</b>	<b>455</b>	<b>49.764</b>	<b>500.161</b>	<b>341</b>	<b>305.843</b>
davon:									
Berufsorientierung	180.663	208	51.624	1.798	323	755	178.865	206	50.868
Berufseinstiegsbegleitung	27.648	813	12.965	-	-	-	27.648	813	12.965
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	122.065	222	67.600	-	-	-	122.065	222	67.600
Berufsausbildung Benachteiligter	117.845	478	123.316	26.304	706	35.134	91.541	412	88.182
Besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung behinderter Menschen	20.436	917	43.046	-	-	-	20.436	917	43.046
Einstiegsqualifizierung	33.665	478	19.446	9.894	465	5.070	23.771	251	14.376
EQJ	201	233	141	201	233	141	-	-	-
Berufsausbildungsbeihilfe während einer beruflichen Ausbildung									
Ausbildungsbonus	18.959	927	18.227	-	-	-	18.959	927	18.227
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	37.629	191	19.384	20.753	145	8.804	16.876	248	10.580
dav. Übergangshilfen / Aktivierungshilfen	21.689	119	8.051	20.005	117	7.480	1.684	146	571
Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	11.154	34	1.073	-	-	-	11.154	34	1.073
Ausbildungszuschuss zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben	3.176	875	6.776	593	893	996	2.583	870	5.781
Ausbildungszuschuss für schw erbehinderte Menschen	1.610	894	3.484	155	874	329	1.455	897	3.155
<b>Beschäftigungsbegleitende Leistungen</b>	<b>544.098</b>	<b>236</b>	<b>365.547</b>	<b>196.798</b>	<b>264</b>	<b>126.269</b>	<b>347.300</b>	<b>220</b>	<b>239.277</b>
davon:									
Eingliederungszuschüsse	266.160	205	136.259	123.637	220	64.211	142.523	192	72.048
Eingliederungszuschüsse für schw erbehinderte Menschen	11.091	539	13.269	3.705	559	4.083	7.386	529	9.186
Eingliederungsgutschein	5.449	336	3.839	24	309	10	5.425	336	3.829
Entgeltssicherung für Ältere	11.830	-	13.943	-	-	-	11.830	-	13.943
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter	38.081	155	12.447	210	342	106	37.871	154	12.342
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	26.752	583	35.216	26.752	583	35.216	-	-	-
Arbeitgeberzuschuss Reha	4.214	72	742	112	110	14	4.102	71	729
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	2.998	100	2.746	1.943	125	1.783	1.055	53	963
dav. Personal-Service-Agenturen (Restabw.)	2.072	4	690	1.251	7	425	821	-	265
Einstellungszuschuss bei Neugründungen (Restabw.)	324	247	1.325	190	267	791	134	219	535
Einstellungszuschuss bei Vertretung (Restabw.)	48	299	165	20	308	49	28	293	116
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer (Restabw.)	113	776	334	113	776	334	-	-	-
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	441	245	232	369	242	184	72	259	48
Einstiegsgehalt	40.415	164	20.847	40.415	164	20.847	-	-	-
Gründungszuschuss	137.108	272	126.239	-	-	-	137.108	272	126.239
<b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>823.435</b>	<b>148</b>	<b>338.300</b>	<b>818.407</b>	<b>147</b>	<b>335.092</b>	<b>5.028</b>	<b>208</b>	<b>3.208</b>
davon:									
Arbeitsgelegenheiten	812.297	147	322.018	812.297	147	322.018	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	11.138	200	16.282	6.110	193	13.074	5.028	208	3.208
<b>Freie Förderung und sonstige Leistungen</b>	<b>176.680</b>	<b>180</b>	<b>97.916</b>	<b>133.732</b>	<b>126</b>	<b>57.297</b>	<b>42.948</b>	<b>347</b>	<b>40.619</b>
davon:									
Freie Förderung nach § 10 SGB III (Restabw.)	21.453	80	10.700	-	-	-	21.453	80	10.700
Freie Förderung nach § 16f SGB II	40.645	126	7.897	40.645	126	7.897	-	-	-
Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (a.F.) (Restabw.)	93.087	126	49.400	93.087	126	49.400	-	-	-
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	19.836	614	29.348	-	-	-	19.836	614	29.348
unterstützte Beschäftigung Reha	1.659	625	571	-	-	-	1.659	625	571

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



**Aktivierung in den Rechtskreisen SGB III und SGB II**

**Tabelle 3a: Aktivierungsquoten und -raten nach soziodemografischen Merkmalen**

Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Soziodemografische Personengruppen	AQ1			AQ2a	AQ2b	AR2c	AR16a
	insgesamt	SGB II	SGB III	SGB II			
	September 2010						
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Alle</b>	<b>27,5%</b>	<b>25,8%</b>	<b>30,9%</b>	<b>15,1%</b>	<b>0,9%</b>	<b>2,5%</b>	<b>0,1%</b>
<b>Alter</b>							
15 bis unter 25 Jahre	33,5%	34,6%	32,0%	10,8%	4,7%	2,1%	0,1%
25 bis unter 50 Jahre	27,5%	24,2%	36,3%	16,3%	0,1%	2,9%	0,2%
50 bis unter 65 Jahre	25,1%	26,6%	23,0%	15,3%	0,0%	1,8%	0,1%
<b>Insgesamt</b>							
Männer	29,9%	27,8%	34,3%	18,0%	1,1%	2,8%	0,1%
Frauen	24,6%	23,5%	27,0%	12,3%	0,7%	2,1%	0,2%
<b>Alleinerziehend</b>	<b>25,6%</b>	<b>24,3%</b>	<b>35,0%</b>	<b>13,2%</b>	<b>0,5%</b>	<b>1,8%</b>	<b>0,3%</b>
<b>Nationalität</b>							
Deutsche	28,8%	27,4%	31,3%	16,6%	1,0%	2,8%	0,2%
Ausländer	19,9%	18,0%	27,2%	9,0%	0,6%	1,3%	0,1%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 3b: Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach soziodemografischen Merkmalen und Kategorien**

Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Soziodemografische Personengruppen	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2010																							Summe der Teilnehmer an den bei der AQ1 berücksichtigten Maßnahmen	Summe der Teilnehmer an den bei der AQ2a berücksichtigten Maßnahmen	Summe der Teilnehmer an den bei der AQ2b berücksichtigten Maßnahmen
	Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche			Qualifizierung			Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung			Beschäftigungsbegleitende Leistungen			Beschäftigung schaffende Maßnahmen			Freie Förderung und sonstige Leistungen			AQ1			AQ2a	AQ2b			
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	SGB I	SGB II			
<b>Alle</b>	<b>187.946</b>	<b>141.428</b>	<b>46.518</b>	<b>204.121</b>	<b>98.395</b>	<b>105.726</b>	<b>331.127</b>	<b>42.643</b>	<b>288.484</b>	<b>365.549</b>	<b>129.102</b>	<b>236.447</b>	<b>329.050</b>	<b>327.830</b>	<b>1.220</b>	<b>62.560</b>	<b>27.584</b>	<b>34.976</b>	<b>1.148.254</b>	<b>723.367</b>	<b>424.887</b>	<b>723.367</b>	<b>424.887</b>			
<b>Alter</b>																										
15 bis unter 25 Jahre	39.178	29.977	9.201	21.241	9.742	11.499	322.549	40.060	282.489	27.906	8.786	19.140	37.688	37.357	331	34.109	7.058	27.051	159.735	92.513	67.222	92.513	40.060			
25 bis unter 50 Jahre	110.256	88.858	21.398	162.855	81.422	81.433	8.427	2.511	5.916	212.130	76.007	136.123	182.820	182.590	230	22.918	15.520	7.398	690.816	444.234	246.582	444.234	2.511			
50 bis unter 65 Jahre	38.458	22.543	15.915	20.009	7.215	12.794	79	65	14	125.462	44.319	81.143	108.537	107.878	659	5.527	5.005	522	297.572	186.539	111.033	186.539	65			
<b>Geschlecht</b>																										
Männer	102.886	79.839	23.047	109.829	50.588	59.241	202.721	24.863	177.858	233.679	83.061	150.618	195.798	195.027	771	35.994	15.098	20.896	677.664	423.091	254.573	423.091	24.863			
Frauen	85.023	61.552	23.471	94.294	47.800	46.484	128.404	17.778	110.626	131.866	46.037	85.829	133.250	132.801	449	26.565	12.485	14.080	470.538	300.225	170.313	300.225	17.778			
<b>Alleinerziehend</b>	<b>18.829</b>	<b>17.009</b>	<b>1.820</b>	<b>22.659</b>	<b>17.414</b>	<b>5.245</b>	<b>5.917</b>	<b>3.334</b>	<b>2.583</b>	<b>21.133</b>	<b>12.441</b>	<b>8.692</b>	<b>32.114</b>	<b>32.095</b>	<b>19</b>	<b>4.366</b>	<b>3.913</b>	<b>453</b>	<b>99.042</b>	<b>82.813</b>	<b>16.229</b>	<b>82.813</b>	<b>3.334</b>			
<b>Nationalität</b>																										
Deutsche	157.431	115.768	41.663	181.103	84.848	96.255	292.297	37.083	255.214	335.802	115.645	220.157	299.544	298.370	1.174	54.863	22.583	32.280	1.027.889	636.360	391.529	636.360	37.083			
Ausländer	30.163	25.340	4.823	22.770	13.448	9.322	37.490	5.494	31.996	29.345	13.241	16.104	29.169	29.124	45	7.532	4.955	2.577	118.872	86.001	32.871	86.001	5.494			
	AQ1 nach Kategorien im September 2010																									
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	SGB I	SGB II			
<b>Alle</b>	<b>4,5%</b>	<b>5,0%</b>	<b>3,4%</b>	<b>4,9%</b>	<b>3,5%</b>	<b>7,7%</b>	x	x	x	<b>8,8%</b>	<b>4,6%</b>	<b>17,2%</b>	<b>7,9%</b>	<b>11,7%</b>	<b>0,1%</b>	<b>1,5%</b>	<b>1,0%</b>	<b>2,5%</b>	<b>27,5%</b>	<b>25,8%</b>	<b>30,9%</b>	x	x			
<b>Alter</b>																										
15 bis unter 25 Jahre	8,1%	11,1%	4,4%	4,4%	3,6%	5,5%	x	x	x	5,8%	3,3%	9,1%	7,9%	14,0%	0,2%	7,1%	2,6%	12,9%	33,5%	34,6%	32,0%	x	x			
25 bis unter 50 Jahre	4,4%	4,8%	3,1%	6,5%	4,4%	12,0%	x	x	x	8,4%	4,1%	20,0%	7,3%	10,0%	0,0%	0,9%	0,8%	1,1%	27,5%	24,2%	36,3%	x	x			
50 bis unter 65 Jahre	3,2%	3,2%	3,3%	1,7%	1,0%	2,6%	x	x	x	10,6%	6,3%	16,8%	9,2%	15,4%	0,1%	0,5%	0,7%	0,1%	25,1%	26,6%	23,0%	x	x			
<b>Geschlecht</b>																										
Männer	4,5%	5,2%	3,1%	4,8%	3,3%	8,0%	x	x	x	10,3%	5,5%	20,3%	8,6%	12,8%	0,1%	1,6%	1,0%	2,8%	29,9%	27,8%	34,3%	x	x			
Frauen	4,4%	4,8%	3,7%	4,9%	3,7%	7,4%	x	x	x	6,9%	3,6%	13,6%	7,0%	10,4%	0,1%	1,4%	1,0%	2,2%	24,6%	23,5%	27,0%	x	x			
<b>Alleinerziehend</b>	<b>4,8%</b>	<b>5,0%</b>	<b>3,9%</b>	<b>5,8%</b>	<b>5,1%</b>	<b>11,3%</b>	x	x	x	<b>5,5%</b>	<b>3,6%</b>	<b>18,7%</b>	<b>8,3%</b>	<b>9,4%</b>	<b>0,0%</b>	<b>1,1%</b>	<b>1,1%</b>	<b>1,0%</b>	<b>25,6%</b>	<b>24,3%</b>	<b>35,0%</b>	x	x			
<b>Nationalität</b>																										
Deutsche	4,4%	5,0%	3,3%	5,1%	3,7%	7,7%	x	x	x	9,4%	5,0%	17,6%	8,4%	12,9%	0,1%	1,5%	1,0%	2,6%	28,8%	27,4%	31,3%	x	x			
Ausländer	5,0%	5,3%	4,0%	3,8%	2,8%	7,7%	x	x	x	4,9%	2,8%	13,3%	4,9%	6,1%	0,0%	1,3%	1,0%	2,1%	19,9%	18,0%	27,2%	x	x			
	AQ2a bzw. AQ2b nach Kategorien im September 2010																									
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	SGB I	SGB II			
<b>Alle</b>	x	<b>2,9%</b>	x	x	<b>2,0%</b>	x	x	<b>0,9%</b>	x	x	<b>2,7%</b>	x	x	<b>6,8%</b>	x	x	<b>0,6%</b>	x	x	x	x	x	<b>15,1%</b>	<b>0,9%</b>		
<b>Alter</b>																										
15 bis unter 25 Jahre	x	3,4%	x	x	1,1%	x	x	4,7%	x	x	1,0%	x	x	4,3%	x	x	0,8%	x	x	x	x	x	10,8%	4,7%		
25 bis unter 50 Jahre	x	3,3%	x	x	3,0%	x	x	0,1%	x	x	2,8%	x	x	6,7%	x	x	0,6%	x	x	x	x	x	16,3%	0,1%		
50 bis unter 65 Jahre	x	1,8%	x	x	0,6%	x	x	0,0%	x	x	3,6%	x	x	8,9%	x	x	0,4%	x	x	x	x	x	15,3%	0,0%		
<b>Geschlecht</b>																										
Männer	x	3,4%	x	x	2,1%	x	x	1,1%	x	x	3,5%	x	x	8,3%	x	x	0,6%	x	x	x	x	x	18,0%	1,1%		
Frauen	x	2,5%	x	x	2,0%	x	x	0,7%	x	x	1,9%	x	x	5,4%	x	x	0,5%	x	x	x	x	x	12,3%	0,7%		
<b>Alleinerziehend</b>	x	<b>2,7%</b>	x	x	<b>2,8%</b>	x	x	<b>0,5%</b>	x	x	<b>2,0%</b>	x	x	<b>5,1%</b>	x	x	<b>0,6%</b>	x	x	x	x	x	<b>13,2%</b>	<b>0,5%</b>		
<b>Nationalität</b>																										
Deutsche	x	3,0%	x	x	2,2%	x	x	1,0%	x	x	3,0%	x	x	7,8%	x	x	0,6%	x	x	x	x	x	16,6%	1,0%		
Ausländer	x	2,6%	x	x	1,4%	x	x	0,6%	x	x	1,4%	x	x	3,0%	x	x	0,5%	x	x	x	x	x	9,0%	0,6%		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 3c: Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach soziodemografischen Merkmalen**

Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Soziodemografische Personengruppen	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II im September 2010				Summe der bei der AR2c berücksichtigten Einmalleistungen	AR2c
	Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.)	Mobilitätshilfen (Restabw.)	Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen gem. § 16 c SGB II		
	1	2	3	4		
<b>Alle</b>	<b>117.934</b>	<b>199</b>	<b>109</b>	<b>680</b>	<b>118.922</b>	<b>2,5%</b>
<b>Alter</b>						
15 bis unter 25 Jahre	18.250	28	21	17	18.316	2,1%
25 bis unter 50 Jahre	77.566	141	72	521	78.300	2,9%
50 bis unter 65 Jahre	22.100	29	16	142	22.287	1,8%
<b>Geschlecht</b>						
Männer	66.070	98	76	421	66.665	2,8%
Frauen	51.854	100	33	259	52.246	2,1%
<b>Alleinerziehend</b>	<b>11.271</b>	<b>22</b>	<b>7</b>	<b>82</b>	<b>11.382</b>	<b>1,8%</b>
<b>Nationalität</b>						
Deutsche	105.473	170	93	562	106.298	2,8%
Ausländer	12.334	28	16	117	12.495	1,3%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 3d: Kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II nach soziodemografischen Merkmalen**

Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Soziodemografische Personengruppen	Bewilligung von kommunalen Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II	AR16a
	1	2
<b>Alle</b>	<b>7.195</b>	<b>0,1%</b>
<b>Alter</b>		
15 bis unter 25 Jahre	1.068	0,1%
25 bis unter 50 Jahre	4.956	0,2%
50 bis unter 65 Jahre	827	0,1%
<b>Geschlecht</b>		
Männer	3.216	0,1%
Frauen	3.969	0,2%
<b>Alleinerziehend</b>	<b>1.618</b>	<b>0,3%</b>
<b>Nationalität</b>		
Deutsche	5.857	0,2%
Ausländer	1.305	0,1%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Aktivierung in den Rechtskreisen SGB III und SGB II**
**Tabelle 4a: Aktivierungsquoten und -raten sowie Unterbeschäftigungsquoten nach Ländern und Kreisen - Teil 1 -**

 Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis- schlüssel	Länder bzw. Kreise	AQ1			AQ2a	AQ2b	AR2c	AR16a	UBO (ohne Kurzarbeit)		
		insgesamt	SGB II	SGB III	SGB II			insgesamt	SGB II	SGB III	
		September 2010									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	<b>Deutschland</b>	<b>27,5%</b>	<b>25,8%</b>	<b>30,9%</b>	<b>15,1%</b>	<b>0,9%</b>	<b>2,5%</b>	<b>0,1%</b>	<b>9,7%</b>	<b>6,5%</b>	<b>3,2%</b>
	<b>Westdeutschland</b>	<b>26,0%</b>	<b>23,2%</b>	<b>31,1%</b>	<b>13,2%</b>	<b>0,8%</b>	<b>2,1%</b>	<b>0,2%</b>	<b>8,3%</b>	<b>5,3%</b>	<b>3,0%</b>
<b>01</b>	<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>27,8%</b>	<b>27,0%</b>	<b>29,5%</b>	<b>15,1%</b>	<b>0,8%</b>	<b>2,3%</b>	<b>0,0%</b>	<b>9,3%</b>	<b>6,3%</b>	<b>3,0%</b>
01001	Flensburg, Stadt	26,3%	26,2%	26,4%	16,0%	0,3%	2,1%	0,0%	15,1%	11,0%	4,1%
01002	Kiel, Landeshauptstadt	31,1%	30,8%	31,9%	18,6%	0,8%	1,2%	0,0%	14,4%	11,2%	3,1%
01003	Lübeck, Hansestadt	29,5%	29,2%	30,6%	16,9%	1,1%	1,2%	0,0%	14,5%	11,7%	2,8%
01004	Neumünster, Stadt	24,8%	23,6%	27,9%	13,5%	1,3%	2,6%	0,0%	14,5%	10,9%	3,6%
01051	Dithmarschen	27,2%	27,7%	26,1%	15,3%	0,8%	2,5%	0,1%	9,9%	7,1%	2,8%
01053	Herzogtum Lauenburg	28,6%	26,5%	32,9%	14,6%	0,5%	2,7%	0,0%	7,8%	5,3%	2,5%
01054	Nordfriesland	23,4%	18,5%	32,3%	11,0%	0,4%	5,1%	0,0%	7,4%	4,9%	2,5%
01055	Ostholstein	27,3%	24,7%	32,6%	12,8%	0,9%	2,2%	0,0%	8,0%	5,5%	2,5%
01056	Pinneberg	27,7%	27,6%	27,8%	13,8%	0,8%	2,9%	0,1%	7,4%	4,3%	3,1%
01057	Plön	27,4%	26,4%	29,0%	14,7%	1,1%	2,6%	0,0%	7,9%	5,0%	2,9%
01058	Rendsburg-Eckernförde	27,7%	28,0%	27,3%	14,8%	1,0%	3,1%	0,0%	7,3%	4,4%	2,9%
01059	Schleswig-Flensburg	20,0%	16,3%	26,9%	11,3%	0,3%	2,1%	0,0%	10,3%	6,9%	3,4%
01060	Segeberg	28,1%	26,5%	30,2%	13,6%	0,6%	3,0%	0,0%	6,7%	3,8%	2,8%
01061	Steinburg	36,6%	44,9%	23,5%	23,5%	0,5%	3,3%	0,1%	8,7%	5,4%	3,3%
01062	Stormarn	27,8%	21,3%	34,5%	9,5%	1,2%	2,0%	0,5%	5,4%	2,8%	2,6%
<b>02</b>	<b>Hamburg</b>	<b>32,7%</b>	<b>32,2%</b>	<b>34,1%</b>	<b>16,9%</b>	<b>0,5%</b>	<b>1,8%</b>	<b>0,0%</b>	<b>11,0%</b>	<b>7,5%</b>	<b>3,5%</b>
02000	Hamburg, Freie und Hansestadt	32,7%	32,2%	34,1%	16,9%	0,5%	1,8%	0,0%	11,0%	7,5%	3,5%
<b>03</b>	<b>Niedersachsen</b>	<b>26,8%</b>	<b>25,5%</b>	<b>29,7%</b>	<b>14,5%</b>	<b>0,8%</b>	<b>3,0%</b>	<b>0,2%</b>	<b>9,4%</b>	<b>6,3%</b>	<b>3,1%</b>
03101	Braunschweig, Stadt	26,6%	26,3%	27,6%	15,4%	0,7%	3,8%	0,2%	10,8%	8,2%	2,7%
03102	Salzgitter, Stadt	24,8%	25,1%	23,8%	15,3%	0,7%	2,4%	0,1%	12,3%	9,7%	2,6%
03103	Wolfsburg, Stadt	19,6%	19,1%	20,7%	10,7%	1,1%	3,3%	0,1%	7,5%	5,4%	2,1%
03151	Gifhorn	23,1%	22,2%	25,0%	12,6%	0,7%	3,9%	0,1%	7,9%	5,4%	2,5%
03152	Göttingen	27,9%	27,2%	29,5%	17,0%	0,9%	5,0%	0,1%	10,2%	7,1%	3,1%
03153	Goslar	26,7%	26,7%	26,9%	15,5%	0,8%	3,1%	0,0%	12,1%	9,2%	2,9%
03154	Helmstedt	21,5%	20,9%	23,6%	13,6%	0,4%	4,5%	0,0%	10,5%	8,2%	2,2%
03155	Northem	32,4%	34,5%	28,3%	20,3%	1,0%	3,2%	0,0%	9,7%	6,6%	3,1%
03156	Osterode am Harz	29,1%	26,6%	36,2%	18,3%	0,6%	6,6%	0,2%	12,3%	9,2%	3,1%
03157	Peine	28,0%	30,1%	23,2%	16,4%	0,6%	4,1%	0,3%	8,7%	6,0%	2,7%
03158	Wolfenbüttel	24,8%	23,0%	28,3%	13,3%	0,7%	4,9%	0,3%	8,7%	5,9%	2,8%
03241	Region Hannover	23,9%	21,3%	30,7%	12,0%	0,8%	2,0%	0,6%	11,5%	8,5%	3,0%
03251	Diepholz	28,8%	30,6%	26,2%	14,7%	0,8%	3,0%	0,5%	6,2%	3,7%	2,5%
03252	Harmln-Pyrmont	29,1%	27,6%	32,3%	16,0%	0,8%	2,7%	0,0%	11,2%	7,8%	3,4%
03254	Hildesheim	19,1%	15,4%	26,8%	9,1%	0,8%	1,9%	0,0%	10,3%	7,1%	3,2%
03255	Holzlingen	24,3%	23,7%	25,6%	14,3%	0,7%	4,9%	0,0%	11,1%	7,6%	3,5%
03256	Nienburg (Weser)	33,6%	34,6%	32,0%	18,1%	0,7%	2,2%	0,0%	7,7%	4,9%	2,8%
03257	Schaumburg	23,4%	20,8%	28,3%	12,1%	0,6%	3,6%	0,0%	9,6%	6,4%	3,2%
03351	Celle	25,3%	22,0%	32,3%	12,4%	1,0%	2,3%	0,0%	10,2%	7,2%	3,0%
03352	Cuxhaven	27,2%	24,0%	33,8%	12,9%	1,1%	3,9%	0,0%	7,9%	5,4%	2,4%
03353	Harburg	25,5%	19,4%	32,5%	10,1%	0,6%	4,6%	0,0%	6,3%	3,4%	2,9%
03354	Lüchow-Dannenberg	24,4%	22,0%	30,8%	13,9%	1,5%	3,7%	0,0%	13,2%	9,9%	3,3%
03355	Lüneburg	29,3%	24,3%	39,4%	13,3%	1,0%	3,5%	0,0%	9,1%	6,1%	2,9%
03356	Osterholz	28,1%	25,9%	31,3%	16,5%	0,0%	2,3%	0,6%	6,6%	3,8%	2,8%
03357	Rotenburg (Wümme)	32,2%	32,1%	32,3%	17,6%	0,5%	6,6%	0,0%	6,4%	3,8%	2,6%
03358	Soltau-Fallingb. Bstl.	23,7%	23,9%	23,4%	14,6%	0,9%	2,4%	0,0%	8,8%	5,9%	2,9%
03359	Stade	23,8%	22,0%	27,1%	12,1%	0,4%	3,3%	0,0%	8,4%	5,5%	2,9%
03360	Uelzen	23,6%	19,9%	31,0%	11,2%	0,9%	5,5%	0,0%	9,3%	6,4%	2,9%
03361	Verden	43,0%	49,4%	28,4%	39,6%	0,4%	2,6%	0,4%	9,9%	7,0%	2,9%
03401	Delmenhorst, Stadt	31,0%	31,5%	29,4%	17,7%	1,0%	5,1%	0,0%	14,2%	11,2%	3,1%
03402	Emden, Stadt	24,4%	23,0%	28,6%	13,4%	0,7%	2,1%	0,0%	12,5%	9,6%	2,8%
03403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	26,4%	21,3%	39,7%	11,3%	0,9%	1,8%	0,0%	11,2%	8,4%	2,8%
03404	Osnabrück, Stadt	25,5%	24,4%	27,8%	13,3%	0,8%	2,0%	0,0%	11,7%	8,0%	3,7%
03405	Wilhelmshaven, Stadt	24,9%	22,2%	35,3%	12,6%	1,4%	1,5%	0,1%	15,6%	12,7%	2,9%
03451	Ammerland	33,1%	34,9%	31,1%	17,2%	0,1%	2,0%	0,2%	6,7%	3,6%	3,1%
03452	Aurich	29,4%	29,8%	28,2%	18,2%	0,8%	1,9%	0,0%	9,3%	6,8%	2,6%
03453	Cloppenburg	28,9%	28,1%	30,1%	15,5%	0,5%	2,2%	0,0%	7,3%	4,2%	3,1%
03454	Emsland	35,4%	38,8%	31,5%	20,7%	0,2%	3,3%	0,1%	5,6%	3,1%	2,5%
03455	Friesland	28,4%	24,0%	35,4%	12,8%	1,6%	1,4%	0,0%	8,0%	5,0%	2,9%
03456	Grafschaft Bentheim	29,8%	27,2%	34,4%	16,1%	1,3%	1,4%	0,1%	6,2%	4,1%	2,2%
03457	Leer	29,4%	32,1%	24,7%	20,8%	0,5%	2,6%	0,4%	9,5%	6,0%	3,4%
03458	Oldenburg	29,5%	27,7%	31,9%	15,8%	0,2%	6,2%	0,1%	7,1%	4,1%	3,0%
03459	Osnabrück	31,4%	36,1%	26,1%	17,8%	0,8%	3,6%	0,1%	6,1%	3,2%	2,8%
03460	Vechta	31,2%	27,2%	36,2%	15,0%	0,6%	1,3%	0,0%	5,1%	2,9%	2,2%
03461	Wesermarsch	24,4%	23,1%	27,4%	13,1%	1,2%	3,9%	0,0%	9,6%	6,8%	2,8%
03462	Wittmund	25,8%	26,2%	25,0%	12,0%	0,9%	3,6%	0,0%	7,8%	5,0%	2,8%
<b>04</b>	<b>Bremen</b>	<b>24,6%</b>	<b>23,1%</b>	<b>30,5%</b>	<b>13,6%</b>	<b>0,7%</b>	<b>1,5%</b>	<b>0,2%</b>	<b>15,5%</b>	<b>12,4%</b>	<b>3,1%</b>
04011	Bremen, Stadt	25,2%	23,9%	30,2%	13,7%	0,6%	1,6%	0,3%	14,2%	11,4%	2,8%
04012	Bremerhaven, Stadt	22,5%	20,6%	32,1%	13,3%	1,1%	1,3%	0,0%	20,6%	17,5%	3,1%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 4a: Aktivierungsquoten und -raten sowie Unterbeschäftigungsquoten nach Ländern und Kreisen - Teil 2 -**  
Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis- schlüssel	Länder bzw. Kreise	AQ1							AQ2a			AQ2b			AR2c			AR16a			UBQ (ohne Kurzarbeit)		
		insgesamt		SGB II		SGB III			SGB II			SGB II			insgesamt			SGB II			SGB III		
		September 2010										insgesamt			SGB II			SGB III					
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
<b>05</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>23,8%</b>	<b>21,6%</b>	<b>29,0%</b>	<b>12,9%</b>	<b>0,7%</b>	<b>1,6%</b>	<b>0,1%</b>	<b>10,7%</b>	<b>7,6%</b>	<b>3,1%</b>												
05111	Düsseldorf, Stadt	23,7%	21,3%	30,6%	12,4%	0,5%	0,9%	0,2%	12,2%	9,2%	3,0%												
05112	Duisburg, Stadt	20,4%	20,1%	21,7%	12,6%	0,9%	1,3%	0,4%	16,0%	13,1%	2,9%												
05113	Essen, Stadt	23,4%	22,9%	25,6%	13,6%	0,8%	1,3%	0,2%	15,3%	12,3%	3,0%												
05114	Krefeld, Stadt	29,1%	29,9%	26,6%	18,5%	0,4%	2,4%	0,0%	14,1%	10,8%	3,3%												
05116	Mönchengladbach, Stadt	29,0%	28,2%	31,5%	16,3%	0,7%	1,0%	0,0%	11,5%	14,7%	3,2%												
05117	Mülheim an der Ruhr, Stadt	24,9%	23,8%	28,7%	13,9%	0,4%	0,2%	0,0%	11,4%	8,8%	2,6%												
05119	Oberhausen, Stadt	20,7%	18,9%	27,2%	11,8%	0,6%	1,8%	0,0%	14,1%	11,3%	2,7%												
05120	Remscheid, Stadt	17,8%	16,0%	21,8%	9,1%	1,2%	1,1%	0,0%	11,8%	8,3%	3,5%												
05122	Solingen, Stadt	22,6%	20,3%	27,4%	11,7%	1,1%	1,2%	0,0%	11,0%	7,6%	3,5%												
05124	Wuppertal, Stadt	30,5%	30,4%	31,2%	18,9%	0,5%	0,6%	0,0%	15,3%	12,3%	3,0%												
05154	Kleve	38,2%	46,2%	24,6%	31,9%	2,0%	0,5%	0,3%	8,0%	4,9%	3,1%												
05158	Mettmann	21,5%	17,2%	29,9%	9,5%	1,2%	1,9%	0,2%	8,7%	5,9%	2,8%												
05162	Rhein-Kreis Neuss	25,2%	23,5%	28,5%	13,4%	0,7%	1,1%	0,0%	8,1%	5,4%	2,8%												
05166	Viersen	20,0%	15,6%	26,6%	8,9%	0,6%	1,1%	0,0%	8,7%	5,2%	3,4%												
05170	Wesel	22,4%	19,9%	28,7%	11,7%	0,6%	2,0%	0,0%	9,1%	6,6%	2,5%												
05314	Bonn, Stadt	26,1%	23,5%	31,8%	12,7%	0,8%	0,9%	0,0%	9,2%	6,5%	2,7%												
05315	Köln, Stadt	26,5%	24,5%	32,4%	14,9%	0,3%	0,5%	0,3%	13,2%	9,9%	3,3%												
05316	Leverkusen, Stadt	27,4%	26,5%	29,5%	14,5%	1,1%	2,3%	0,0%	10,3%	7,2%	3,1%												
05334	Aachen, Städteregion	23,5%	20,2%	32,1%	12,3%	0,5%	2,2%	0,0%	11,0%	8,1%	2,9%												
05358	Düren	24,1%	21,1%	31,9%	13,1%	1,8%	1,9%	0,8%	9,6%	6,9%	2,7%												
05362	Rhein-Erft-Kreis	15,6%	12,5%	21,5%	7,1%	0,9%	2,1%	0,0%	9,4%	6,3%	3,1%												
05366	Euskirchen	21,6%	18,2%	27,0%	11,1%	0,3%	2,2%	0,0%	8,1%	5,0%	3,1%												
05370	Heinsberg	20,1%	15,8%	28,3%	9,6%	0,5%	1,5%	0,0%	9,4%	6,3%	3,0%												
05374	Oberbergischer Kreis	21,6%	17,2%	27,6%	10,0%	1,0%	1,9%	0,0%	8,3%	4,9%	3,4%												
05378	Rheinisch-Bergischer Kreis	20,9%	15,7%	28,9%	8,9%	0,8%	1,6%	0,0%	8,0%	5,0%	3,0%												
05382	Rhein-Sieg-Kreis	30,5%	31,1%	29,3%	18,2%	0,6%	1,3%	0,0%	7,8%	5,2%	2,7%												
05512	Bitburg, Stadt	29,4%	29,8%	28,0%	18,0%	1,0%	1,3%	0,0%	11,0%	8,2%	2,8%												
05513	Geisenkirchen, Stadt	26,6%	26,7%	26,3%	16,6%	0,7%	1,5%	0,3%	18,0%	15,1%	3,0%												
05515	Münster, Stadt	26,7%	23,7%	32,6%	13,0%	0,8%	2,8%	0,0%	7,7%	5,2%	2,5%												
05554	Borken	31,5%	24,3%	40,0%	12,8%	0,6%	0,0%	0,4%	6,1%	3,5%	2,5%												
05558	Coesfeld	37,7%	41,4%	34,0%	22,1%	0,2%	2,2%	0,1%	5,3%	2,7%	2,6%												
05562	Recklinghausen	16,2%	13,5%	24,1%	8,5%	1,2%	1,9%	0,2%	13,1%	9,9%	3,1%												
05566	Steinfurt	28,8%	27,8%	30,2%	15,0%	0,5%	0,8%	0,3%	6,3%	3,5%	2,8%												
05570	Warendorf	18,3%	11,8%	29,3%	6,6%	0,4%	3,0%	0,0%	6,9%	4,4%	2,4%												
05711	Bielefeld, Stadt	22,9%	18,7%	34,2%	10,8%	1,2%	1,5%	0,2%	12,4%	9,3%	3,1%												
05754	Gütersloh	22,0%	15,1%	30,7%	7,7%	0,8%	3,3%	0,0%	6,2%	3,5%	2,7%												
05758	Herford	23,7%	18,5%	32,0%	10,0%	0,7%	2,4%	0,2%	8,2%	5,2%	3,0%												
05762	Höxter	25,3%	22,2%	30,7%	13,3%	0,5%	3,4%	0,0%	7,2%	4,7%	2,4%												
05766	Lippe	23,9%	20,5%	31,7%	12,1%	0,9%	1,8%	0,0%	9,6%	6,8%	2,8%												
05770	Minden-Lübbecke	28,9%	28,5%	29,6%	16,6%	1,2%	2,8%	0,4%	8,9%	5,7%	3,1%												
05774	Paderborn	21,2%	14,7%	35,1%	8,7%	0,8%	2,6%	0,0%	8,5%	6,0%	2,6%												
05911	Bochum, Stadt	23,8%	22,3%	30,0%	13,5%	0,4%	2,3%	0,0%	12,4%	9,3%	3,1%												
05913	Dortmund, Stadt	23,1%	21,2%	30,4%	13,3%	0,5%	1,5%	0,0%	16,0%	12,8%	3,2%												
05914	Hagen, Stadt	19,9%	17,5%	27,0%	10,1%	0,7%	1,6%	0,0%	13,1%	10,0%	3,1%												
05915	Hamm, Stadt	23,9%	22,0%	30,2%	12,6%	1,3%	2,1%	0,5%	12,9%	9,9%	3,0%												
05916	Herne, Stadt	19,9%	19,2%	22,8%	12,3%	0,7%	1,2%	0,5%	16,0%	12,8%	3,3%												
05954	Ennepe-Ruhr-Kreis	23,1%	22,3%	24,9%	13,0%	1,0%	3,6%	0,4%	9,8%	6,7%	3,1%												
05958	Hochsauerlandkreis	25,8%	21,8%	31,7%	12,5%	0,7%	2,3%	0,5%	7,1%	4,3%	2,8%												
05962	Märkischer Kreis	21,5%	19,2%	25,9%	11,2%	0,7%	2,5%	0,0%	9,4%	6,3%	3,1%												
05966	Olpe	24,1%	17,9%	31,5%	9,9%	0,6%	1,0%	0,1%	6,0%	3,3%	2,7%												
05970	Siegen-Wittgenstein	21,8%	20,9%	23,4%	12,6%	1,0%	2,6%	0,3%	7,8%	5,0%	2,9%												
05974	Soest	17,9%	10,7%	30,6%	6,3%	0,8%	1,6%	0,1%	8,4%	5,6%	2,9%												
05978	Unna	19,1%	15,6%	28,8%	9,9%	0,7%	1,2%	0,1%	11,8%	8,8%	3,0%												
<b>06</b>	<b>Hessen</b>	<b>25,6%</b>	<b>22,3%</b>	<b>32,0%</b>	<b>12,2%</b>	<b>1,1%</b>	<b>2,3%</b>	<b>0,3%</b>	<b>8,0%</b>	<b>5,1%</b>	<b>2,8%</b>												
06411	Darmstadt, Stadt	26,0%	22,1%	36,2%	11,8%	1,2%	2,2%	0,4%	7,9%	5,7%	2,2%												
06412	Frankfurt am Main, Stadt	28,1%	27,8%	28,9%	14,6%	0,6%	1,6%	0,3%	10,2%	7,4%	2,8%												
06413	Offenbach am Main, Stadt	29,5%	28,7%	32,1%	15,9%	2,6%	1,8%	0,6%	14,4%	11,2%	3,2%												
06414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	24,7%	22,3%	32,0%	11,3%	1,5%	1,8%	0,3%	10,0%	7,6%	2,4%												
06431	Bergstraße	20,2%	13,2%	31,3%	6,2%	0,2%	2,8%	0,5%	6,2%	3,8%	2,4%												
06432	Darmstadt-Dieburg	25,5%	20,6%	33,4%	12,7%	0,2%	0,0%	0,2%	6,4%	3,9%	2,5%												
06433	Groß-Gerau	18,6%	13,9%	27,6%	6,7%	1,1%	0,9%	0,0%	6,9%	4,6%	2,3%												
06434	Hochtaunuskreis	27,7%	24,2%	31,3%	12,2%	0,7%	1,2%	0,7%	5,5%	2,8%	2,7%												
06435	Main-Kinzig-Kreis	22,0%	16,5%	30,4%	9,6%	0,8%	3,3%	0,6%	7,0%	4,3%	2,7%												
06436	Main-Taunus-Kreis	20,2%	13,6%	28,2%	7,8%	2,5%	1,8%	0,1%	5,8%	3,2%	2,6%												
06437	Odenwaldkreis	19,2%	15,4%	24,4%	7,2%	0,3%	0,0%	0,0%	6,7%	4,0%	2,7%												
06438	Offenbach	23,0%	20,5%	26,9%	11,2%	0,8%	3,5%	0,2%	7,6%	4,6%	3,0%												
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	25,2%	17,3%	35,0%	9,4%	1,4%	0,7%	1,2%	5,3%	3,1%	2,3%												
06440	Wetteraukreis	27,2%	22,9%	33,6%	12,9%	0,8%	2,7%	0,0%	6,8%	3,9%	2,6%												
06531	Gießen	23,7%	17,7%	37,2%	10,8%	1,9%	2,6%	0,2%	9,0%	6,5%	2,5%												
06532	Lahn-Dill-Kreis	25,6%	20,3%	35,6%	12,4%	2,0%	2,2%	0,3%	8,2%	5,5%	2,7%												
06533	Limburg-Weilburg	27,6%	26,0%	30,7%	14,2%	1,5%	2,5																

**Tabelle 4a: Aktivierungsquoten und -raten sowie Unterbeschäftigungsquoten nach Ländern und Kreisen - Teil 3 -**  
 Deutschland  
 September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis- schlüssel	Länder bzw. Kreise	AQ1			AQ2a	AQ2b	AR2c	AR16a	UBQ (ohne Kurzarbeit)		
		insgesamt	SGB II	SGB III	SGB II						
		September 2010									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>07</b>	<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>27,4%</b>	<b>25,5%</b>	<b>30,3%</b>	<b>14,2%</b>	<b>1,0%</b>	<b>2,4%</b>	<b>0,0%</b>	<b>7,2%</b>	<b>4,4%</b>	<b>2,8%</b>
07111	Koblenz, Stadt	24,8%	23,7%	27,8%	12,9%	1,4%	1,4%	0,3%	9,3%	6,9%	2,5%
07131	Ahrweiler	33,7%	35,2%	31,8%	19,4%	1,1%	2,5%	0,0%	5,3%	3,0%	2,3%
07132	Altenkirchen (Westerwald)	34,3%	36,1%	31,4%	21,7%	1,7%	1,8%	0,0%	7,8%	5,0%	2,8%
07133	Bad Kreuznach	31,2%	23,0%	45,5%	13,8%	0,9%	2,9%	0,0%	8,9%	5,9%	2,9%
07134	Birkenfeld	33,1%	31,2%	37,1%	18,5%	0,8%	3,5%	0,0%	8,7%	6,1%	2,6%
07135	Cochem-Zell	32,5%	33,1%	31,9%	16,6%	1,0%	5,5%	0,0%	4,6%	2,4%	2,2%
07137	Mayen-Koblenz	28,4%	29,0%	27,6%	15,3%	1,0%	1,6%	0,0%	6,7%	4,2%	2,6%
07138	Neuwied	28,5%	26,8%	31,4%	15,5%	1,4%	2,7%	0,0%	7,8%	5,2%	2,6%
07140	Rhein-Hunsrück-Kreis	31,7%	27,9%	36,8%	16,0%	1,0%	2,1%	0,0%	5,6%	3,3%	2,3%
07141	Rhein-Lahn-Kreis	32,0%	32,1%	31,9%	16,7%	0,9%	4,3%	0,0%	5,9%	3,4%	2,5%
07143	Westerwaldkreis	31,5%	32,9%	29,7%	17,9%	0,9%	3,4%	0,0%	5,8%	3,3%	2,5%
07211	Trier	32,2%	31,5%	33,3%	17,6%	0,2%	2,8%	0,1%	8,2%	5,1%	3,1%
07231	Berncastel-Wittlich	33,7%	36,8%	30,8%	19,1%	0,6%	1,9%	0,4%	4,4%	2,2%	2,2%
07232	Elfenkreis Bätzing-Prüm	29,4%	28,4%	30,3%	16,3%	0,7%	3,1%	0,0%	4,1%	1,9%	2,1%
07233	Vulkaneifel	23,0%	18,2%	28,3%	8,9%	0,1%	5,5%	0,0%	5,9%	3,2%	2,7%
07235	Trier-Saarburg	30,1%	27,4%	31,8%	14,7%	0,2%	4,3%	0,1%	4,3%	1,8%	2,5%
07311	Frankenthal (Pfalz), Stadt	22,7%	21,3%	25,6%	10,5%	1,6%	1,7%	0,0%	8,9%	6,1%	2,8%
07312	Kaiserslautern, Stadt	27,7%	26,2%	31,8%	16,4%	0,4%	1,9%	0,1%	13,3%	10,2%	3,1%
07313	Landau in der Pfalz, Stadt	28,8%	24,3%	34,0%	12,8%	0,8%	2,4%	0,0%	7,1%	4,1%	3,1%
07314	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	23,4%	21,0%	29,3%	11,1%	0,8%	1,3%	0,0%	12,0%	8,7%	3,3%
07315	Mainz, Stadt	25,8%	22,6%	31,8%	12,3%	1,2%	2,1%	0,0%	8,1%	5,5%	2,6%
07316	Neustadt an der Weinstr., St.	26,1%	27,9%	22,6%	15,1%	0,8%	2,6%	0,0%	8,0%	5,4%	2,6%
07317	Prmsens, Stadt	24,4%	22,3%	30,8%	14,9%	1,4%	1,5%	0,1%	16,3%	12,6%	3,7%
07318	Speyer, Stadt	19,6%	17,3%	24,3%	8,6%	1,4%	1,7%	0,0%	8,0%	5,5%	2,4%
07319	Worms, Stadt	20,0%	18,8%	23,5%	10,7%	2,1%	1,9%	0,0%	10,3%	7,8%	2,5%
07320	Zweibrücken, Stadt	25,2%	21,1%	33,4%	12,6%	1,0%	2,3%	0,0%	10,3%	7,0%	3,3%
07331	Alzey-Worms	26,1%	26,5%	25,5%	15,0%	1,5%	3,8%	0,0%	6,0%	3,4%	2,5%
07332	Bad Dürkheim	25,8%	26,9%	24,9%	13,3%	1,3%	3,9%	0,0%	5,3%	2,6%	2,6%
07333	Donnersbergkreis	25,2%	22,5%	30,0%	13,6%	0,2%	1,6%	0,0%	7,0%	4,6%	2,4%
07334	Germersheim	21,0%	23,1%	18,2%	12,2%	0,6%	1,9%	0,2%	6,0%	3,4%	2,6%
07335	Kaiserslautern	23,5%	19,6%	28,6%	11,3%	0,9%	1,6%	0,0%	6,8%	3,9%	2,9%
07336	Kusel	25,9%	25,2%	26,9%	12,2%	0,1%	1,8%	0,0%	6,9%	3,9%	3,0%
07337	Südliche Weinstraße	27,2%	26,8%	27,6%	14,7%	0,9%	3,0%	0,0%	5,2%	2,6%	2,6%
07338	Rhein-Pfalz-Kreis	23,0%	19,0%	26,9%	9,8%	0,9%	1,4%	0,0%	4,5%	2,3%	2,2%
07339	Mainz-Bingen	23,0%	17,3%	30,4%	9,7%	1,1%	3,9%	0,0%	5,5%	3,2%	2,3%
07340	Südwestpfalz	29,5%	26,3%	32,8%	16,9%	0,6%	2,4%	0,2%	6,7%	3,4%	3,3%
<b>08</b>	<b>Baden-Württemberg</b>	<b>25,3%</b>	<b>20,7%</b>	<b>30,5%</b>	<b>11,2%</b>	<b>0,6%</b>	<b>2,2%</b>	<b>0,4%</b>	<b>6,2%</b>	<b>3,3%</b>	<b>3,0%</b>
08111	Stuttgart, Landeshauptstadt	27,2%	24,8%	31,4%	13,1%	0,4%	1,5%	0,0%	8,2%	5,4%	2,9%
08115	Böblingen	20,8%	13,0%	29,0%	6,8%	0,4%	2,2%	0,1%	5,5%	2,9%	2,6%
08116	Esslingen	23,7%	18,3%	29,8%	9,7%	0,5%	2,1%	0,0%	5,8%	3,2%	2,6%
08117	Göppingen	22,6%	17,0%	28,5%	9,1%	0,7%	2,1%	0,0%	6,7%	3,5%	3,1%
08118	Ludwigsburg	20,3%	13,0%	27,1%	6,8%	0,6%	2,9%	0,2%	5,4%	2,7%	2,7%
08119	Rems-Murr-Kreis	26,5%	20,0%	33,3%	10,3%	0,6%	1,4%	0,1%	6,1%	3,2%	2,8%
08121	Heilbronn, Stadt	24,0%	20,3%	30,0%	11,5%	0,7%	0,5%	0,2%	9,3%	6,0%	3,3%
08125	Heilbronn	22,0%	16,2%	27,0%	8,5%	0,4%	1,9%	0,9%	5,3%	2,6%	2,8%
08126	Hohenlohekreis	22,5%	15,5%	29,3%	9,8%	1,0%	1,5%	0,8%	4,4%	2,3%	2,1%
08127	Schwäbisch-Hall	26,7%	20,0%	33,5%	10,3%	0,8%	0,6%	0,2%	4,9%	2,6%	2,3%
08128	Main-Tauber-Kreis	27,6%	17,2%	37,1%	10,1%	1,5%	2,4%	0,0%	4,8%	2,5%	2,4%
08135	Heidenheim	23,8%	19,6%	28,2%	11,1%	0,7%	0,7%	0,0%	6,7%	3,4%	3,3%
08136	Ostalbkreis	21,5%	16,2%	26,9%	9,2%	0,5%	3,7%	0,2%	5,8%	3,0%	2,8%
08211	Baden-Baden, Stadt	16,7%	11,4%	25,4%	6,4%	1,0%	2,4%	0,0%	7,8%	4,9%	2,9%
08212	Karlsruhe, Stadt	28,2%	26,0%	32,3%	14,4%	0,7%	1,3%	0,1%	8,3%	5,6%	2,7%
08215	Karlsruhe	25,9%	19,6%	31,0%	10,7%	0,5%	1,3%	0,5%	5,0%	2,3%	2,7%
08216	Rastatt	21,9%	14,8%	29,3%	7,9%	0,5%	2,6%	0,1%	5,0%	2,7%	2,3%
08221	Heidelberg, Stadt	23,3%	17,6%	32,4%	9,7%	1,6%	2,6%	0,1%	7,9%	4,9%	2,9%
08222	Mannheim, Universitätsstadt	32,8%	35,6%	27,5%	18,4%	0,3%	0,9%	0,6%	10,2%	6,8%	3,4%
08225	Neckar-Odenwald-Kreis	28,3%	24,0%	33,1%	16,7%	0,2%	6,6%	0,0%	6,2%	3,3%	2,9%
08226	Rhein-Neckar-Kreis	25,0%	22,7%	27,1%	10,1%	1,2%	1,7%	0,3%	5,4%	2,7%	2,7%
08231	Forstheim, Stadt	25,5%	20,8%	34,8%	11,3%	0,2%	2,0%	0,0%	11,1%	7,5%	3,6%
08235	Calw	24,4%	12,8%	33,1%	7,1%	0,5%	2,6%	0,3%	5,5%	2,5%	3,0%
08236	Enzkreis	26,2%	13,4%	33,6%	7,1%	0,3%	2,6%	0,1%	4,7%	1,8%	2,9%
08237	Freudenstadt	24,0%	14,5%	32,2%	8,7%	0,5%	3,0%	0,1%	5,1%	2,4%	2,6%
08311	Freiburg im Breisgau, Stadt	29,0%	28,3%	30,3%	14,7%	0,6%	1,3%	0,2%	8,6%	5,8%	2,8%
08315	Breisgau-Hochschwarzwald	24,1%	18,8%	30,0%	10,7%	0,7%	2,2%	0,1%	4,9%	2,6%	2,3%
08316	Emmendingen	31,5%	33,0%	30,0%	18,1%	0,6%	4,4%	0,2%	4,6%	2,3%	2,3%
08317	Ortenaukreis	28,3%	21,4%	35,7%	12,0%	0,7%	2,9%	2,2%	5,4%	2,9%	2,5%
08325	Rotweil	23,4%	11,7%	33,0%	6,6%	0,3%	2,8%	0,4%	5,0%	2,4%	2,6%
08326	Schwarzwald-Baar-Kreis	25,1%	16,5%	34,1%	9,0%	0,7%	2,1%	0,1%	5,8%	3,1%	2,7%
08327	Tuttlingen	23,0%	20,6%	27,2%	14,0%	0,3%	1,4%	1,9%	5,7%	3,1%	2,5%
08335	Konstanz	23,0%	18,2%	29,1%	9,9%	0,6%	3,1%	0,0%	6,0%	3,4%	2,6%
08336	Lörrach	25,1%	20,7%	30,2%	10,3%	0,9%	1,5%	0,2%	5,7%	3,2%	2,5%
08337	Waldshut	26,6%	20,2%	33,0%	9,9%	0,5%	3,4%	7,7%	4,8%	2,5%	2,4%
08415	Reutlingen	24,8%	22,1%	28,2%	13,0%	0,7%	3,4%	0,0%	5,8%	3,3%	2,5%
08416	Tübingen	22,9%	19,3%	26,4%	10,7%	0,5%	4,1%	0,0%	5,7%	2,8%	2,8%
08417	Zollernalbkreis	24,8%	19,3%	30,2%	11,1%	0,6%	4,4%	0,2%	6,5%	3,3%	3,2%
08421	Ulm, Universitätsstadt	23,6%	16,4%	32,2%	8,2%	1,1%	3,4%	0,2%	6,7%	3,9%	2,8%
08425	Alb-Donau-Kreis	22,9%	13,3%	28,8%	7,1%	0,8%	1,2%	0,0%	4,1%	1,8%	2,5%
08426	Biberach	25,4%	15,7%	32,6%	9,8%	0,5%	7,6%	1,2%	3,9%	1,6%	2,2%
08435	Bodenseekreis	25,9%	19,3%	31,0%	10,4%	0,2%	0,6%	0,3%	4,5%	2,0%	2,5%
08436	Ravensburg	31,7%	26,0%	36,5%	13,9%	0,6%	2,0%	0,1%	4,8%	2,4%	2,5%
08437	Sigmaringen	24,7%	19,1%	30,2%	10,7%	0,4%	10,8%	0,1%	5,6%	2,8%	2,7%

**Tabelle 4a: Aktivierungsquoten und -raten sowie Unterbeschäftigungsquoten nach Ländern und Kreisen - Teil 4 -**  
Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis- schlüssel	Länder bzw. Kreise	AQ1			AQ2a	AQ2b	AR2c	AR16a	UBQ (ohne Kurzarbeit)			
		insgesamt	SGB II	SGB III	SGB II					insgesamt	SGB II	SGB III
		September 2010										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<b>09</b>	<b>Bayern</b>	<b>29,0%</b>	<b>22,3%</b>	<b>35,3%</b>	<b>11,9%</b>	<b>0,7%</b>	<b>2,6%</b>	<b>0,3%</b>	<b>5,6%</b>	<b>2,7%</b>	<b>3,0%</b>	
09161	Ingolstadt, Stadt	28,1%	23,3%	34,8%	11,8%	0,9%	0,8%	0,1%	5,7%	3,4%	2,3%	
09162	München, Landeshauptstadt	27,3%	20,7%	35,2%	11,0%	0,3%	0,8%	0,0%	7,2%	4,0%	3,2%	
09163	Rosenheim, Stadt	28,4%	19,6%	38,7%	10,3%	0,1%	2,3%	0,0%	7,3%	4,0%	3,3%	
09171	Altötting	25,2%	21,7%	28,3%	11,6%	0,2%	3,3%	0,0%	4,9%	2,5%	2,4%	
09172	Berchtesgadener Land	34,2%	24,9%	40,4%	10,2%	0,3%	5,3%	0,0%	4,2%	1,8%	2,4%	
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	34,9%	23,0%	42,1%	9,9%	0,1%	4,0%	0,0%	4,1%	1,6%	2,5%	
09174	Dachau	27,4%	16,8%	32,4%	7,6%	0,4%	3,0%	0,0%	3,8%	1,2%	2,5%	
09175	Ebersberg	31,1%	17,3%	37,6%	8,8%	0,4%	2,2%	0,0%	3,7%	1,3%	2,5%	
09176	Eichstätt	32,5%	25,1%	36,0%	13,5%	0,3%	1,8%	0,0%	2,4%	0,8%	1,6%	
09177	Erding	32,7%	25,2%	36,6%	12,2%	0,1%	4,5%	0,0%	3,5%	1,2%	2,3%	
09178	Freising	28,0%	16,1%	32,1%	8,9%	0,1%	2,5%	0,2%	3,6%	0,9%	2,7%	
09179	Fürstenfeldbruck	26,6%	18,4%	31,8%	8,3%	0,5%	2,5%	0,0%	4,5%	1,8%	2,7%	
09180	Garmisch-Partenkirchen	28,9%	15,1%	40,2%	8,6%	0,4%	2,1%	0,0%	4,7%	2,1%	2,6%	
09181	Landsberg am Lech	29,1%	11,4%	37,1%	6,1%	0,7%	3,8%	0,1%	4,3%	1,4%	2,9%	
09182	Messtsch	30,0%	14,3%	38,0%	8,0%	0,2%	1,4%	1,4%	4,3%	1,5%	2,8%	
09183	Mühldorf a.Inn	28,9%	19,8%	39,4%	11,3%	0,7%	2,4%	0,0%	5,2%	2,9%	2,3%	
09184	München	29,4%	17,6%	35,0%	8,6%	0,3%	2,4%	0,0%	4,1%	1,4%	2,8%	
09185	Neuburg-Schrobenhausen	31,7%	16,9%	44,9%	9,7%	0,6%	4,1%	0,0%	3,0%	1,5%	1,6%	
09186	Pfaffenhofen a.d.Im	30,1%	25,7%	31,9%	12,5%	0,1%	4,8%	0,0%	3,3%	1,0%	2,4%	
09187	Rosenheim	34,6%	23,4%	42,1%	12,8%	0,1%	1,8%	0,0%	4,1%	1,6%	2,5%	
09188	Starnberg	29,2%	11,2%	39,2%	5,5%	0,1%	2,1%	0,0%	3,9%	1,4%	2,5%	
09189	Traunstein	31,1%	16,2%	43,3%	7,7%	0,6%	4,4%	0,0%	4,0%	1,9%	2,1%	
09190	Weilheim-Schongau	32,2%	12,5%	46,7%	6,5%	0,6%	1,0%	0,2%	3,7%	1,7%	2,1%	
09261	Landshtut, Stadt	30,0%	21,0%	41,4%	10,8%	0,6%	1,8%	0,0%	6,4%	3,7%	2,8%	
09262	Passau, Stadt	26,3%	20,4%	34,8%	11,5%	0,6%	2,4%	0,0%	8,4%	5,1%	3,3%	
09263	Straubing, Stadt	31,9%	29,9%	35,3%	15,7%	0,8%	1,1%	0,1%	7,9%	5,1%	2,8%	
09271	Deggendorf	34,8%	24,3%	43,8%	12,4%	0,7%	1,5%	0,0%	5,5%	2,7%	2,8%	
09272	Freyung-Grafenau	27,6%	15,2%	36,5%	8,4%	0,5%	2,0%	2,3%	4,5%	2,0%	2,5%	
09273	Kelheim	28,6%	17,3%	35,0%	10,8%	0,3%	3,2%	0,2%	4,0%	1,4%	2,5%	
09274	Landshtut	30,7%	18,6%	36,5%	9,5%	0,6%	4,9%	0,0%	3,4%	1,2%	2,2%	
09275	Passau	26,8%	18,5%	33,6%	9,8%	0,7%	2,2%	0,0%	5,1%	2,4%	2,7%	
09276	Regen	33,0%	18,0%	49,0%	10,8%	0,7%	7,3%	0,0%	4,6%	2,4%	2,2%	
09277	Rottal-Inn	27,5%	17,6%	35,4%	10,1%	0,4%	7,7%	0,0%	4,3%	2,0%	2,3%	
09278	Straubing-Bogen	34,1%	27,5%	38,1%	14,7%	0,6%	0,9%	0,1%	3,8%	1,5%	2,3%	
09279	Dingolfing-Landau	24,7%	16,7%	29,0%	8,8%	0,5%	4,4%	0,0%	3,9%	1,4%	2,5%	
09361	Amberg, Stadt	26,4%	23,0%	32,0%	12,7%	1,5%	1,5%	0,0%	9,5%	6,0%	3,4%	
09362	Regensburg, Stadt	32,4%	25,6%	43,0%	13,8%	0,6%	2,4%	3,6%	7,9%	5,0%	2,9%	
09363	Weiden i.d.OPf., Stadt	33,6%	31,5%	38,1%	16,9%	0,8%	3,7%	0,3%	10,9%	7,5%	3,4%	
09371	Amberg-Weizbach	25,9%	21,1%	29,2%	11,7%	1,8%	1,8%	0,0%	4,9%	2,1%	2,8%	
09372	Cham	35,7%	35,7%	35,7%	18,8%	0,2%	1,7%	1,2%	3,6%	1,3%	2,5%	
09373	Neumarkt i.d.OPf.	37,2%	33,4%	39,1%	18,7%	0,7%	1,6%	0,1%	3,6%	1,3%	2,3%	
09374	Neustadt a.d.Waldnaab	30,5%	30,2%	30,8%	17,7%	0,2%	4,5%	0,4%	5,2%	2,4%	2,8%	
09375	Regensburg	37,9%	26,8%	43,0%	11,6%	0,5%	3,1%	0,0%	3,7%	1,2%	2,6%	
09376	Schwandorf	34,5%	29,4%	38,3%	16,7%	1,4%	4,3%	0,0%	4,5%	2,0%	2,5%	
09377	Tirschenreuth	26,5%	22,0%	31,4%	14,2%	1,0%	4,8%	0,0%	6,1%	3,3%	2,8%	
09461	Bamberg, Stadt	30,4%	24,4%	38,7%	13,2%	0,7%	2,7%	0,0%	7,2%	4,3%	2,9%	
09462	Bayreuth, Stadt	28,3%	24,9%	34,1%	12,6%	0,6%	3,3%	0,0%	8,6%	5,6%	3,0%	
09463	Coburg, Stadt	34,6%	32,8%	37,9%	19,4%	0,9%	2,9%	2,2%	10,5%	7,3%	3,2%	
09464	Hof, Stadt	40,8%	39,8%	42,8%	20,7%	1,4%	4,1%	0,3%	11,3%	7,8%	3,5%	
09471	Bamberg	25,8%	13,4%	32,4%	6,9%	0,7%	3,2%	0,0%	4,0%	1,4%	2,6%	
09472	Bayreuth	28,1%	24,0%	30,7%	12,9%	0,6%	2,5%	0,0%	5,0%	2,0%	2,9%	
09473	Coburg	27,7%	20,0%	33,1%	10,7%	1,0%	4,6%	0,0%	6,0%	2,6%	3,4%	
09474	Forchheim	27,2%	22,4%	31,0%	12,3%	0,6%	7,5%	0,0%	4,3%	1,9%	2,3%	
09475	Hof	30,2%	21,0%	39,7%	11,4%	1,3%	6,0%	0,0%	6,3%	3,3%	3,0%	
09476	Kronach	30,3%	27,7%	32,2%	16,6%	1,0%	3,1%	0,0%	6,1%	2,8%	3,3%	
09477	Kulmbach	28,9%	24,0%	34,4%	13,3%	0,9%	7,1%	0,0%	6,8%	3,8%	3,0%	
09478	Lichtenfels	28,0%	23,7%	32,3%	13,4%	0,9%	1,7%	0,0%	6,1%	3,2%	2,9%	
09479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	28,6%	29,2%	27,8%	15,7%	1,4%	5,2%	0,0%	8,0%	4,6%	3,4%	
09561	Ansbach, Stadt	30,9%	24,2%	38,4%	10,2%	0,9%	2,3%	0,0%	6,2%	3,5%	2,7%	
09562	Erlangen, Stadt	28,2%	23,4%	34,0%	12,3%	0,1%	1,1%	0,0%	5,3%	2,9%	2,3%	
09563	Fürth, Stadt	27,1%	22,3%	34,8%	11,8%	0,8%	1,1%	0,5%	9,1%	5,7%	3,4%	
09564	Nürnberg, Stadt	23,5%	18,4%	33,9%	10,1%	1,2%	2,4%	0,1%	10,8%	7,4%	3,4%	
09565	Schwabach, Stadt	28,4%	25,7%	31,3%	12,5%	1,0%	2,3%	0,1%	6,7%	3,5%	3,2%	
09571	Ansbach	29,3%	19,9%	34,9%	10,7%	0,4%	4,2%	0,0%	3,7%	1,4%	2,2%	
09572	Erlangen-Höchststadt	30,3%	27,5%	31,7%	14,8%	0,8%	3,4%	0,0%	3,5%	1,2%	2,3%	
09573	Fürth	30,9%	22,4%	36,6%	12,2%	0,6%	2,5%	0,2%	4,7%	1,9%	2,8%	
09574	Nürnberger Land	30,2%	24,6%	34,1%	14,2%	1,1%	3,1%	0,0%	4,3%	1,8%	2,5%	
09575	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsch.	27,5%	11,0%	39,2%	5,3%	0,6%	2,3%	0,0%	3,7%	1,6%	2,1%	
09576	Roth	33,3%	27,5%	36,9%	16,0%	1,0%	1,6%	0,1%	4,1%	1,7%	2,4%	
09577	Weißenburg-Gunzenhausen	35,1%	25,8%	42,5%	14,4%	2,0%	2,1%	0,0%	5,1%	2,4%	2,7%	
09661	Aschaffenburg, Stadt	37,7%	35,0%	42,9%	21,9%	0,5%	2,5%	1,7%	8,4%	5,4%	2,9%	
09662	Schweinfurt, Stadt	44,3%	45,6%	41,7%	25,4%	0,5%	3,6%	0,0%	10,8%	7,6%	3,2%	
09663	Würzburg, Stadt	28,7%	27,3%	30,9%	14,5%	0,5%	3,3%	0,3%	7,2%	4,5%	2,6%	
09671	Aschaffenburg	33,9%	20,1%	42,5%	11,0%	0,5%	2,2%	1,6%	4,3%	1,7%	2,6%	
09672	Bad Kissingen	27,0%	21,2%	32,8%	12,1%	0,8%	1,9%	0,0%	5,5%	2,9%	2,7%	
09673	Rhön-Grabfeld	29,1%	21,1%	35,5%	11,1%	1,1%	5,0%	0,0%	4,7%	2,1%	2,6%	
09674	Haßberge	29,7%	23,1%	35,2%	14,8%	0,9%	4,5%	0,5%	4,9%	2,3%	2,7%	
09675	Kitzingen	30,0%	22,7%	34,8%	11,3%	0,9%	3,6%	0,0%	4,6%	1,9%	2,7%	
09676	Mittelelbe	38,3%	38,7%	37,9%	25,7%	0,3%	2,4%	0,0%	4,8%	2,2%	2,7%	
09677	Main-Spessart	24,5%	19,3%	28,0%	10,6%	0,9%	6,1%	0,0%	3,8%	1,6%	2,2%	
09678	Schweinfurt	29,5%	19,2%	36,6%	10,1%	0,4%	3,0%	0,0%	3,9%	1,7%	2,2%	
09679	Würzburg	26,7%	20,6%	30,7%	11,9%	0,3%	1,8%	0,6%	4,0%	1,6%	2,4%	
09761	Augsburg, Stadt	26,3%	23,1%	31,4%	12,8%	1,4%	2,9%	0,9%	9,5%	5,9%	3,5%	
09762	Kaufbeuren, Stadt	27,4%	29,7%	23,3%	17,7%	0,5%	4,6%	0,0%	8,7%	5,6%	3,1%	
09763	Kempten (Allgäu), Stadt	28,2%	20,7%	35,0%	10,0%	0,3%	5,1%	0,0%	6,4%	3,1%	3,2%	
09764	Memmingen, Stadt	28,8%	18,5%	39,1%	10,7%	1,0%	5,0%	0,0%	6,2%	3,2%	3,0%	
09771	Aichach-Friedberg	25,5%	13,9%	30,6%	7,3%	0,4%	4,0%	4,2%	4,0%	1,2%	2,7%	
09772	Augsburg	26,5%	23,1%	28,3%	11,6%	0,7%	3,8%	2,7%	4,5%	1,5%	3,0%	
09773	Dillingen a.d.Donau	25,4%	16,5%	32,6%	8,4%	0,4%	1,4%	0,0%	4,0%	1,9%	2,1%	
09774	Günzburg	25,6%	15,8%	32,9%	8,3%	1,1%	2,3%	3,9%	4,3%	1,9%	2,3%	
09775	Neu-Ulm	27,1%	21,9%	31,6%	10,8%	0,6%	1,3%	0,0%	4,6%	2,2%	2,4%	
09776	Lindau (Bodensee)	25,6%	17,3%	32,7%	9,1%	0,1%	3,7%	0,1%	4,1%	1,9%	2,2%	
09777	Ostallgäu	24,8%	14,2%	30,5%	8,3%	0,4%	4,8%	0,0%	3,9%	1,4%	2,5%	
09778	Unterallgäu	27,9%	14,3%	33,2%	6,9%	0,5%	6,5%	0,0%	3,2%	0,9%	2,2%	
09779	Donau-Ries	22,3%	13,3%	28,3%	8,3%	0,4%	2,3%	0,0%	3,3%	1,3%	1,9%	
09780	Oberallgäu	27,9%	15,8%	34,7%	8							

**Tabelle 4a: Aktivierungsquoten und -raten sowie Unterbeschäftigungsquoten nach Ländern und Kreisen - Teil 5 -**  
 Deutschland  
 September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis- schlüssel	Länder bzw. Kreise	AQ1			AQ2a	AQ2b	AR2c	AR16a	LBO (ohne Kurzarbeit)			
		insgesamt	SGB II	SGB III	SGB II					insgesamt	SGB II	SGB III
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<b>10</b>	<b>Saarland</b>	<b>26,9%</b>	<b>26,0%</b>	<b>28,9%</b>	<b>15,1%</b>	<b>1,0%</b>	<b>1,9%</b>	<b>0,2%</b>	<b>9,8%</b>	<b>6,7%</b>	<b>3,1%</b>	
10041	Stadtverband Saarbrücken	29,3%	29,5%	28,8%	17,6%	0,8%	1,9%	0,3%	13,4%	10,6%	2,8%	
10042	Merzig-Wadern	21,3%	15,0%	29,8%	8,4%	1,6%	1,3%	0,2%	6,7%	3,9%	2,8%	
10043	Neunkirchen	23,1%	20,1%	29,2%	11,5%	1,3%	2,2%	0,0%	9,5%	6,5%	3,0%	
10044	Saarlouis	26,6%	23,5%	32,1%	12,9%	1,3%	1,4%	0,2%	7,7%	5,0%	2,6%	
10045	Saarpfalz-Kreis	22,9%	21,3%	25,4%	12,3%	1,3%	2,5%	0,0%	7,4%	4,7%	2,7%	
10046	St. Wendel	32,2%	36,3%	26,5%	20,5%	0,6%	1,9%	0,5%	6,2%	3,7%	2,6%	
	<b>Ostdeutschland</b>	<b>30,6%</b>	<b>30,7%</b>	<b>30,6%</b>	<b>18,8%</b>	<b>1,1%</b>	<b>3,2%</b>	<b>0,1%</b>	<b>15,2%</b>	<b>11,3%</b>	<b>3,9%</b>	
<b>11</b>	<b>Berlin</b>	<b>26,3%</b>	<b>25,6%</b>	<b>29,2%</b>	<b>14,4%</b>	<b>0,8%</b>	<b>1,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>17,5%</b>	<b>14,2%</b>	<b>3,3%</b>	
11000	Berlin, Stadt	26,3%	25,6%	29,2%	14,4%	0,8%	1,5%	0,0%	17,5%	14,2%	3,3%	
<b>12</b>	<b>Brandenburg</b>	<b>31,2%</b>	<b>31,7%</b>	<b>29,9%</b>	<b>20,1%</b>	<b>1,2%</b>	<b>4,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>13,8%</b>	<b>9,9%</b>	<b>3,9%</b>	
12051	Brandenburg an der Havel, St.	34,4%	36,4%	25,9%	24,7%	1,0%	3,2%	0,0%	18,8%	15,6%	3,2%	
12052	Cottbus, Stadt	29,2%	30,2%	26,0%	18,3%	1,6%	3,0%	0,0%	16,0%	12,4%	3,6%	
12053	Frankfurt (Oder), Stadt	27,4%	26,7%	29,7%	16,7%	1,7%	2,3%	0,0%	17,1%	13,6%	3,5%	
12054	Potsdam, Stadt	29,0%	26,0%	36,1%	14,6%	0,7%	2,6%	0,0%	11,0%	8,0%	3,0%	
12060	Barnim	26,1%	25,0%	28,6%	14,8%	1,4%	2,5%	0,0%	12,5%	9,1%	3,3%	
12061	Dahme-Spreewald	34,9%	35,7%	33,5%	20,5%	0,3%	2,5%	0,4%	9,8%	6,4%	3,4%	
12062	Elbe-Ästler	31,0%	31,1%	30,8%	21,6%	1,2%	6,7%	0,1%	16,4%	11,8%	4,6%	
12063	Havelland	31,9%	33,6%	28,5%	20,5%	0,9%	3,2%	0,0%	12,3%	8,4%	3,9%	
12064	Märkisch-Oderland	32,4%	33,3%	30,0%	21,3%	1,3%	1,9%	0,0%	13,9%	10,2%	3,7%	
12065	Oberhavel	28,3%	28,6%	27,7%	17,4%	0,7%	5,4%	0,0%	11,9%	8,2%	3,7%	
12066	Oberspreewald-Lausitz	25,4%	26,6%	22,1%	18,5%	2,3%	4,3%	0,0%	17,7%	13,2%	4,5%	
12067	Oder-Spree	34,4%	35,6%	31,7%	21,9%	1,2%	4,1%	0,1%	13,4%	9,4%	4,0%	
12068	Ostprignitz-Ruppin	35,0%	34,9%	35,3%	22,0%	0,8%	9,7%	0,5%	16,1%	12,0%	4,1%	
12069	Potsdam-Mittelmark	30,5%	29,0%	33,0%	18,4%	0,6%	3,0%	0,3%	9,2%	6,0%	3,3%	
12070	Prignitz	33,2%	36,7%	24,2%	24,6%	1,5%	1,1%	0,1%	17,8%	13,3%	4,6%	
12071	Spreewald	34,4%	38,0%	27,5%	24,6%	1,9%	6,5%	0,3%	14,1%	9,4%	4,7%	
12072	Telow-Fläming	29,3%	28,1%	35,0%	15,6%	1,0%	2,8%	0,0%	10,8%	7,2%	3,5%	
12073	Uckermark	33,6%	35,4%	27,7%	25,1%	0,8%	6,1%	0,0%	21,1%	16,6%	4,5%	
<b>13</b>	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>31,9%</b>	<b>32,9%</b>	<b>29,4%</b>	<b>20,6%</b>	<b>1,6%</b>	<b>3,5%</b>	<b>0,1%</b>	<b>15,6%</b>	<b>11,7%</b>	<b>4,1%</b>	
13001	Greifswald, Hansestadt	30,5%	30,0%	32,1%	17,9%	1,6%	2,0%	0,0%	15,9%	12,1%	3,6%	
13002	Neubrandenburg, Stadt	27,9%	28,2%	26,7%	16,7%	2,0%	3,0%	0,0%	16,6%	14,3%	4,4%	
13003	Rostock, Hansestadt	26,7%	26,2%	28,2%	15,5%	2,1%	1,9%	0,1%	16,9%	13,0%	3,9%	
13004	Schwerin, Landeshauptstadt	31,6%	30,5%	35,5%	18,3%	0,9%	1,9%	0,0%	17,5%	14,1%	3,4%	
13005	Stralsund, Hansestadt	28,7%	28,0%	30,7%	17,1%	1,1%	4,5%	0,1%	19,5%	14,9%	4,6%	
13006	Wismar, Hansestadt	28,3%	29,2%	26,2%	18,1%	1,6%	4,8%	0,0%	19,4%	14,0%	5,4%	
13051	Bad Döberan	28,1%	27,3%	29,5%	15,9%	2,0%	2,8%	0,0%	10,5%	6,8%	3,7%	
13052	Demmin	29,3%	31,2%	23,2%	21,9%	2,5%	5,7%	0,0%	21,5%	16,8%	4,6%	
13053	Güstrow	41,0%	45,5%	26,9%	28,6%	2,2%	3,2%	0,2%	16,3%	12,6%	3,8%	
13054	Ludwigslust	28,4%	25,5%	33,7%	15,7%	1,6%	3,7%	0,2%	10,7%	7,1%	3,6%	
13055	Mecklenburg-Strelitz	34,5%	37,6%	25,5%	25,9%	1,6%	3,2%	0,0%	17,6%	13,5%	4,1%	
13056	Müritz	34,6%	36,1%	30,6%	22,5%	1,7%	8,1%	0,0%	14,8%	11,0%	3,9%	
13057	Nordvorpommern	30,3%	31,0%	28,3%	20,1%	1,4%	2,7%	0,0%	16,1%	12,0%	4,1%	
13058	Nordwestmecklenburg	29,0%	28,1%	30,5%	17,2%	1,2%	2,7%	0,1%	12,0%	7,9%	4,1%	
13059	Ostvorpommern	40,5%	44,7%	28,8%	28,2%	1,0%	3,5%	0,2%	17,4%	12,9%	4,5%	
13060	Parchim	34,6%	35,7%	31,8%	21,9%	1,5%	3,4%	0,0%	13,2%	9,6%	3,6%	
13061	Rügen	38,2%	38,0%	38,5%	20,6%	0,7%	8,9%	0,0%	11,4%	7,8%	3,6%	
13062	Uecker-Randow	36,3%	39,5%	25,8%	27,3%	1,5%	3,4%	0,0%	22,5%	17,6%	5,0%	
<b>14</b>	<b>Sachsen</b>	<b>29,6%</b>	<b>28,4%</b>	<b>32,3%</b>	<b>18,0%</b>	<b>1,2%</b>	<b>3,8%</b>	<b>0,1%</b>	<b>14,7%</b>	<b>10,6%</b>	<b>4,1%</b>	
14511	Chemnitz, Stadt	23,9%	22,3%	28,7%	14,0%	0,9%	3,2%	0,4%	15,2%	11,6%	3,7%	
14521	Erzgebirgskreis	33,0%	33,3%	32,4%	20,8%	1,2%	3,6%	0,1%	13,6%	9,3%	4,3%	
14522	Mittelsachsen	32,6%	33,9%	29,5%	22,8%	1,5%	4,8%	0,1%	12,9%	9,2%	3,7%	
14523	Vogtlandkreis	30,3%	27,8%	35,2%	17,1%	1,0%	2,9%	0,5%	12,8%	9,0%	3,8%	
14524	Zwickau	27,9%	25,0%	34,2%	15,3%	1,7%	2,5%	0,1%	13,2%	9,4%	3,8%	
14612	Dresden, Stadt	26,1%	23,6%	32,0%	14,5%	1,2%	2,3%	0,0%	13,7%	9,9%	3,8%	
14625	Bautzen	33,6%	36,0%	28,6%	24,1%	0,7%	4,8%	0,0%	14,2%	9,8%	4,4%	
14626	Görlitz	36,0%	37,8%	30,6%	26,4%	2,0%	5,8%	0,1%	18,2%	14,0%	4,2%	
14627	Meißen	31,3%	29,7%	35,1%	19,5%	1,3%	6,3%	0,0%	13,4%	9,9%	3,6%	
14628	Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	29,7%	27,4%	34,4%	16,9%	1,4%	4,5%	0,0%	12,3%	8,6%	3,7%	
14713	Leipzig, Stadt	25,9%	23,7%	33,6%	14,3%	0,9%	2,0%	0,0%	17,8%	14,2%	3,6%	
14729	Leipzig	27,9%	25,9%	31,8%	16,3%	1,4%	7,1%	0,0%	14,0%	9,8%	4,2%	
14730	Nordsachsen	29,1%	26,8%	34,9%	17,9%	1,3%	2,8%	0,0%	15,2%	11,4%	3,8%	
<b>15</b>	<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>35,2%</b>	<b>37,0%</b>	<b>30,0%</b>	<b>23,9%</b>	<b>1,1%</b>	<b>3,6%</b>	<b>0,1%</b>	<b>16,7%</b>	<b>12,6%</b>	<b>4,1%</b>	
15001	Dessau-Roßlau	28,0%	27,5%	29,5%	16,4%	1,3%	2,3%	0,1%	16,3%	12,3%	4,0%	
15002	Halle (Saale)	29,7%	29,6%	30,0%	17,4%	1,0%	4,2%	0,0%	17,8%	14,5%	3,3%	
15003	Magdeburg, Landeshauptstadt	37,0%	38,4%	31,6%	25,4%	1,3%	3,2%	0,1%	18,2%	14,5%	3,6%	
15081	Altmarkkreis Salzwedel	34,5%	33,6%	36,5%	22,9%	1,5%	1,7%	0,1%	13,9%	10,1%	3,8%	
15082	Anhalt-Bitterfeld	38,5%	42,0%	28,5%	27,5%	0,9%	3,6%	0,1%	16,7%	12,5%	4,1%	
15083	Börde	40,1%	44,8%	29,1%	29,5%	1,0%	3,3%	0,0%	12,3%	8,8%	3,5%	
15084	Burgenlandkreis	29,8%	30,7%	27,3%	20,2%	1,1%	5,7%	0,0%	17,2%	12,9%	4,3%	
15085	Harz	38,2%	39,4%	34,9%	25,7%	1,2%	3,4%	0,0%	14,9%	11,1%	3,7%	
15086	Jerichow er Land	36,4%	38,2%	32,0%	24,7%	1,2%	3,6%	0,0%	15,1%	11,0%	4,1%	
15087	Mansfeld-Südharz	27,2%	26,9%	28,2%	17,9%	1,1%	2,5%	0,0%	19,5%	14,5%	5,0%	
15088	Saalekreis	35,5%	39,1%	26,5%	27,9%	0,9%	3,6%	0,1%	15,8%	11,5%	4,3%	
15089	Salzland	42,8%	47,7%	29,0%	27,9%	0,8%	2,4%	0,2%	18,2%	13,7%	4,5%	
15090	Landkreis Stendal	34,6%	35,3%	32,1%	24,9%	1,4%	2,6%	0,0%	18,8%	15,1%	3,7%	
15091	Wittenberg	36,6%	39,5%	28,5%	25,8%	1,2%	8,1%	0,2%	15,7%	11,8%	3,9%	
<b>16</b>	<b>Thüringen</b>	<b>33,4%</b>	<b>34,5%</b>	<b>31,4%</b>	<b>21,2%</b>	<b>1,1%</b>	<b>4,3%</b>	<b>0,1%</b>	<b>12,2%</b>	<b>8,1%</b>	<b>4,1%</b>	
16051	Erfurt, Stadt	36,1%	36,4%	35,3%	20,5%	1,3%	3,1%	0,0%	13,8%	10,1%	3,7%	
16052	Gera, Stadt	30,3%	30,8%	29,0%	19,3%	1,1%	2,9%	0,2%	16,6%	12,6%	4,1%	
16053	Jena, Stadt	25,0%	23,0%	28,7%	11,1%	0,7%	4,5%	0,1%	9,3%	6,1%	3,2%	
16054	Suhl, Stadt	39,4%	44,0%	31,7%	28,9%	1,4%	3,4%	0,0%	11,6%	7,3%	4,3%	
16055	Weimar, Stadt	31,2%	25,9%	47,0%	16,2%	1,5%	3,6%	0,1%	14,9%	11,5%	3,4%	
16056	Eisenach, Stadt	30,5%	30,8%	29,4%	18,9%	0,9%	5,2%	0,0%	12,9%	9,9%	3,1%	
16061	Eichsfeld	33,9%	37,0%	29,9%	26,8%	1,2%	4,3%	0,2%	9,6%	5,6%	4,1%	
16062	Nordhausen	42,9%	45,8%	35,6%	33,5%	1,4%	3,6%	0,4%	15,5%	11,3%	4,2%	
16063	Wartburgkreis	26,7%	24,4%	29,8%	13,8%	1,3%	10,6%	0,0%	8,1%	4,8%	3,3%	
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	32,1%	32,9%	30,0%	22,6%	1,0%	3,8%	0,0%	13,8%	10,1%	3,7%	
16065	Kyffhäuserkreis	33,2%	35,5%	28,0%	22,3%	1,4%	6,4%	0,0%	16,5%	11,7%	4,9%	
16066	Schmalkalden-Meiningen	26,2%	22,4%	31,1%	13,2%	1,8%	7,2%	0,0%	9,4%	5,6%	3,6%	
16067	Gotha	40,6%	42,5%	36,7%	23,7%	1,0%	3,5%	0,0%	10,5%	7,3%	3,3%	
16068	Sommerda	34,7%	39,9%	25,8%	25,4%	1,3%	3,0%	0,0%	13,6%	8,7%	4,8%	
16069	Hildburghausen	28,4%	26,0%	31,6%	17,0%	1,8%	5,5%	0,0%	8,3%	4,8%		

**Tabelle 4b: Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien auf Länder- bzw. Kreisebene - Teil 1 -**  
Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. -Kreisschlüssel	Länder bzw. -Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2010																		Summe der Teilnehmer an den bei der AQT berücksichtigten Maßnahmen			Summe der Teilnehmer an den bei der AQB berücksichtigten Maßnahmen		
		Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche			Qualifizierung			Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung			Beschäftigungsbegleitende Leistungen			Beschäftigung schaffende Maßnahmen			Freie Förderung und sonstige Leistungen								
		insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III			
<b>Deutschland</b>		<b>187.946</b>	<b>141.428</b>	<b>46.518</b>	<b>204.121</b>	<b>98.395</b>	<b>105.726</b>	<b>331.127</b>	<b>42.643</b>	<b>288.484</b>	<b>365.549</b>	<b>129.102</b>	<b>236.447</b>	<b>329.050</b>	<b>327.830</b>	<b>1.220</b>	<b>62.560</b>	<b>27.584</b>	<b>34.976</b>	<b>1.148.254</b>	<b>723.367</b>	<b>424.887</b>	<b>723.367</b>	<b>424.887</b>	
<b>Westdeutschland</b>		<b>146.911</b>	<b>109.734</b>	<b>37.177</b>	<b>141.155</b>	<b>60.797</b>	<b>80.358</b>	<b>246.600</b>	<b>24.859</b>	<b>221.741</b>	<b>247.546</b>	<b>77.637</b>	<b>169.909</b>	<b>156.728</b>	<b>155.857</b>	<b>871</b>	<b>47.376</b>	<b>20.123</b>	<b>27.253</b>	<b>738.887</b>	<b>423.319</b>	<b>315.568</b>	<b>423.319</b>	<b>24.859</b>	
<b>01 Schleswig-Holstein</b>		<b>6.099</b>	<b>4.622</b>	<b>1.477</b>	<b>6.660</b>	<b>3.600</b>	<b>3.060</b>	<b>11.969</b>	<b>1.276</b>	<b>10.693</b>	<b>11.040</b>	<b>3.818</b>	<b>7.222</b>	<b>11.807</b>	<b>11.783</b>	<b>24</b>	<b>2.469</b>	<b>851</b>	<b>1.618</b>	<b>38.068</b>	<b>24.667</b>	<b>13.401</b>	<b>24.667</b>	<b>1.276</b>	
01001	Flensburg, Stadt	355	315	40	220	105	115	753	28	725	442	190	252	581	581	-	250	126	124	1.848	1.317	531	1.317	28	
01002	Kiel, Landeshauptstadt	1.243	1.132	111	689	307	382	1.194	182	1.012	1.104	432	672	2.350	2.338	12	490	278	212	5.876	4.487	1.389	4.487	182	
01003	Lübeck, Hansestadt	528	437	91	1.135	920	215	1.281	238	1.043	1.249	706	543	1.351	1.351	-	364	225	139	4.627	3.639	988	3.639	238	
01004	Neumünster, Stadt	282	204	78	231	141	90	757	102	655	349	171	178	523	523	-	108	-	107	1.493	1.040	453	1.040	102	
01051	Dithmarschen	197	165	32	361	233	128	758	69	689	460	202	258	679	679	-	128	24	104	1.825	1.303	522	1.303	69	
01053	Herzogtum Lauenburg	454	315	139	386	163	223	501	45	456	708	267	441	573	573	-	123	85	38	2.244	1.403	841	1.403	45	
01054	Nordfriesland	300	219	81	148	45	103	532	26	506	557	128	429	377	370	7	102	-	102	1.477	755	722	755	26	
01055	Ostholstein	211	133	78	367	153	214	784	92	692	707	215	492	820	820	-	91	-	91	2.196	1.321	875	1.321	92	
01056	Pinnberg	478	318	160	883	546	337	1.047	110	937	1.174	325	849	744	744	-	125	-	123	3.404	1.935	1.469	1.935	110	
01057	Plön	152	116	36	266	94	172	483	62	421	463	148	315	476	475	-	56	7	49	1.413	840	573	840	62	
01058	Rendsburg-Eckernförde	350	238	112	558	272	286	975	113	862	850	247	603	901	900	-	178	54	124	2.827	1.711	1.116	1.711	113	
01059	Schleswig-Flensburg	225	123	102	296	124	172	720	24	696	647	123	524	711	708	3	148	5	143	2.027	1.083	944	1.083	24	
01060	Sageberg	506	348	158	497	209	288	891	59	832	1.017	288	729	560	560	-	137	36	101	2.717	1.441	1.276	1.441	59	
01061	Steinburg	546	476	70	341	210	131	666	33	633	453	157	296	840	840	-	63	-	63	2.243	1.683	560	1.683	33	
01062	Stormarn	272	83	189	282	78	204	627	93	534	860	219	641	321	321	-	106	8	98	1.841	709	1.132	709	93	
<b>02 Hamburg</b>		<b>4.307</b>	<b>3.172</b>	<b>1.135</b>	<b>5.962</b>	<b>2.994</b>	<b>2.968</b>	<b>3.202</b>	<b>652</b>	<b>2.550</b>	<b>8.645</b>	<b>2.342</b>	<b>6.303</b>	<b>8.888</b>	<b>8.888</b>	-	<b>7.197</b>	<b>6.565</b>	<b>632</b>	<b>34.999</b>	<b>23.961</b>	<b>11.038</b>	<b>23.961</b>	<b>632</b>	
02000	Hamburg, Freie und Hansestadt	4.307	3.172	1.135	5.962	2.994	2.968	3.202	652	2.550	8.645	2.342	6.303	8.888	8.888	-	7.197	6.565	632	34.999	23.961	11.038	23.961	632	
<b>03 Niedersachsen</b>		<b>20.984</b>	<b>16.212</b>	<b>4.772</b>	<b>23.683</b>	<b>13.734</b>	<b>9.949</b>	<b>33.381</b>	<b>3.531</b>	<b>29.850</b>	<b>28.338</b>	<b>10.204</b>	<b>18.134</b>	<b>24.164</b>	<b>23.906</b>	<b>258</b>	<b>5.426</b>	<b>1.717</b>	<b>3.709</b>	<b>102.573</b>	<b>65.751</b>	<b>36.822</b>	<b>65.751</b>	<b>3.531</b>	
03101	Braunschweig, Stadt	680	560	120	786	577	209	934	126	808	1.161	628	533	1.060	1.042	18	139	-	138	3.826	2.808	1.018	2.808	126	
03102	Salzgitter, Stadt	163	107	56	357	282	75	300	57	243	357	181	176	668	664	4	38	10	28	1.583	1.244	339	1.244	57	
03103	Wolfburg, Stadt	124	78	46	251	187	64	528	67	461	254	137	117	238	235	3	86	24	62	963	661	292	661	67	
03151	Gifhorn	153	51	102	310	163	147	872	58	814	392	122	270	722	718	4	83	6	77	1.660	1.060	600	1.060	58	
03152	Göttingen	903	807	96	1.005	579	426	981	137	844	1.007	426	581	579	553	26	345	224	121	3.834	2.584	1.250	2.584	137	
03153	Goslar	152	119	33	561	390	171	674	88	586	492	191	301	899	899	-	113	33	80	2.217	1.632	585	1.632	88	
03154	Helmstedt	204	139	65	315	259	56	459	25	434	175	76	99	315	298	17	66	38	28	1.075	810	265	810	25	
03155	Northeim	470	417	53	482	272	210	521	78	443	479	163	316	784	767	17	81	16	65	2.296	1.635	661	1.635	78	
03156	Osterode am Harz	239	210	29	250	98	152	324	32	292	399	144	255	523	520	3	55	13	42	1.466	985	481	985	32	
03157	Peine	430	379	51	391	268	123	416	51	365	465	219	246	416	415	-	32	7	25	1.734	1.288	446	1.288	51	
03158	Wolfenbüttel	99	47	52	359	226	133	293	43	250	449	178	271	420	405	15	54	-	54	1.381	856	525	856	43	
03241	Region Hannover	3.915	2.765	1.150	4.059	2.588	1.471	4.296	691	3.605	3.695	1.090	2.605	3.791	3.763	28	542	262	280	16.002	10.468	5.534	10.468	691	
03251	Diepholz	135	93	42	477	296	181	946	73	873	833	347	486	560	560	-	93	13	80	2.098	1.309	789	1.309	73	
03252	Helmstedt-Pyrmont	563	438	125	552	284	268	522	86	436	688	231	437	742	726	16	71	-	70	2.596	1.680	916	1.680	86	
03254	Hildesheim	427	322	105	687	300	387	1.631	142	1.489	976	245	631	687	672	15	166	-	164	2.843	1.541	1.302	1.541	142	
03255	Holzland	82	50	32	283	170	113	281	31	250	281	110	171	338	333	5	31	-	31	1.015	663	352	663	31	
03256	Nienburg (Weser)	411	347	64	390	208	182	696	45	651	487	200	287	336	333	3	157	53	104	1.781	1.141	640	1.141	45	
03257	Schaumburg	375	322	53	421	153	268	473	56	417	613	201	412	391	391	-	81	34	47	1.881	1.101	780	1.101	56	
03351	Celle	429	275	154	552	297	255	1.021	114	907	516	156	360	617	610	7	207	42	165	2.321	1.380	941	1.380	114	
03352	Cuxhaven	520	367	153	383	155	228	738	118	620	649	229	420	393	392	-	294	192	102	2.239	1.335	904	1.335	118	
03353	Harburg	353	163	190	427	105	322	554	55	499	949	277	672	268	268	-	109	55	54	2.106	868	1.238	868	55	
03354	Lüchow-Dannenberg	26	22	4	154	72	82	304	50	254	239	101	138	261	261	-	42	19	23	722	475	247	475	50	
03355	Lüneburg	568	423	145	556	188	368	703	101	602	735	239	496	474	474	-	167	62	105	2.500	1.386	1.114	1.386	101	
03356	Osterholz	153	100	53	319	136	183	215	-	214	393	124	269	128	126	-	183	153	30	1.176	639	537	639	-	
03357	Rotenburg (Wümme)	444	323	121	529	359	170	452	32	420	647	246	401	198	198	-	92	-	91	1.910	1.127	783	1.127	32	
03358	Soltau-Fallingb. Postel	471	449	22	358	167	191	469	65	4															



# Methodenbericht der Statistik der BA

## Aktivierung in den Rechtskreisen SGB III und SGB II

**Tabelle 4b: Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien auf Länder- bzw. Kreisebene - Teil 2 -**  
Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis-schlüssel	Länder bzw. Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2010																					Summe der Teilnehmer an den bei der AQT berücksichtigten Maßnahmen	Summe der Teilnehmer an den bei der AQB berücksichtigten Maßnahmen
		Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche			Qualifizierung			Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung			Beschäftigungsbegleitende Leistungen			Beschäftigung schaffende Maßnahmen			Freie Förderung und sonstige Leistungen							
		insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB I	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23		
<b>05</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>50.369</b>	<b>41.335</b>	<b>9.034</b>	<b>43.434</b>	<b>21.395</b>	<b>22.039</b>	<b>81.367</b>	<b>8.754</b>	<b>72.613</b>	<b>75.477</b>	<b>32.691</b>	<b>42.786</b>	<b>50.979</b>	<b>50.794</b>	<b>185</b>	<b>14.816</b>	<b>5.692</b>	<b>9.124</b>	<b>234.369</b>	<b>151.201</b>	<b>83.168</b>	<b>151.201</b>	<b>8.754</b>
05111	Düsseldorf, Stadt	1.981	1.653	328	1.165	724	441	1.593	241	1.352	2.905	1.042	1.863	2.334	2.322	12	432	154	278	8.817	5.895	2.922	5.895	241
05112	Duisburg, Stadt	1.425	1.202	223	1.375	989	386	2.753	478	2.275	1.853	1.006	847	3.194	3.186	8	236	62	174	8.083	6.445	1.638	6.445	478
05113	Essen, Stadt	770	713	57	2.234	1.587	647	2.180	475	1.705	2.669	1.256	1.413	4.269	4.256	13	451	192	259	10.393	8.004	2.389	8.004	475
05114	Krefeld, Stadt	1.001	938	63	874	617	257	1.425	89	1.336	1.730	1.154	576	1.147	1.136	11	182	16	166	4.934	3.861	1.073	3.861	89
05116	Mönchengladbach, Stadt	1.453	1.247	206	1.447	1.143	304	1.309	194	1.115	1.720	1.014	706	941	930	11	222	16	206	5.783	4.350	1.433	4.350	194
05117	Mülheim an der Ruhr, Stadt	1.047	929	118	337	183	154	413	49	364	503	158	345	446	446	-	118	75	43	2.448	1.788	660	1.788	49
05119	Oberhausen, Stadt	586	493	93	643	454	189	1.180	123	1.057	830	439	391	844	844	-	297	80	217	3.200	2.310	890	2.310	123
05120	Renscheid, Stadt	260	194	66	243	144	99	460	100	360	402	139	263	285	284	-	38	6	32	1.228	767	461	767	100
05122	Solingen, Stadt	514	421	93	321	135	186	739	122	617	655	225	430	436	430	6	146	37	109	2.072	1.248	824	1.248	122
05124	Wuppertal, Stadt	3.078	2.845	233	965	421	544	1.579	186	1.393	1.681	789	892	2.376	2.376	-	251	155	96	8.351	6.586	1.765	6.586	186
05154	Kleve	2.674	2.641	33	303	39	264	303	248	457	1.127	351	776	369	369	-	749	583	166	5.180	3.941	1.239	3.941	248
05158	Mettmann	882	652	230	951	406	545	1.034	325	709	2.027	700	1.327	709	686	23	134	72	62	4.703	2.516	2.187	2.516	325
05162	Rhein-Kreis Neuss	1.018	671	347	732	373	359	1.173	156	1.017	1.881	797	1.004	961	950	11	148	10	138	4.740	2.881	1.859	2.881	156
05166	Viersen	250	160	90	504	129	375	830	87	743	1.425	484	941	497	497	10	80	9	71	2.756	1.269	1.487	1.269	87
05170	Wesel	368	332	36	877	433	444	2.541	152	2.389	1.820	804	1.016	1.445	1.445	-	447	94	353	4.977	3.108	1.869	3.108	152
05314	Bonn, Stadt	1.093	966	107	648	314	334	1.163	141	1.022	964	237	727	725	725	-	341	68	273	3.771	2.330	1.441	2.330	141
05315	Köln, Stadt	6.397	5.873	524	2.763	1.310	1.453	4.836	256	4.580	5.044	1.612	3.432	2.914	2.896	18	1.394	931	463	18.512	12.622	5.890	12.622	256
05316	Leverkusen, Stadt	779	639	140	346	137	209	454	116	338	714	323	391	435	427	8	71	18	53	2.345	1.544	801	1.544	116
05334	Aachen, Städteregion	970	555	415	1.273	560	713	2.174	190	1.984	3.187	1.749	1.438	1.505	1.505	-	567	277	290	7.502	4.646	2.856	4.646	190
05358	Düren	741	480	261	331	99	232	1.222	283	939	1.383	752	631	680	680	-	160	59	101	3.922	2.067	1.855	2.067	283
05362	Rhein-Erft-Kreis	588	545	43	638	257	381	1.721	222	1.499	1.386	409	977	587	587	-	283	28	255	3.482	1.826	1.656	1.826	222
05366	Euskirchen	268	224	12	439	161	278	470	28	442	755	240	515	205	205	-	118	63	55	1.783	893	860	893	28
05370	Heinsberg	434	236	198	554	270	284	898	60	838	935	382	553	348	348	-	153	15	138	2.424	1.251	1.173	1.251	60
05374	Oberbergischer Kreis	353	164	189	547	156	391	1.201	122	1.079	1.034	349	685	549	537	12	139	6	133	2.622	1.212	1.410	1.212	122
05378	Rheinisch-Bergischer Kreis	354	173	181	436	147	289	833	100	733	1.114	391	723	316	315	-	179	64	115	2.399	1.090	1.309	1.090	100
05382	Rhein-Sieg-Kreis	2.682	2.465	217	1.282	676	606	1.286	153	1.133	2.121	619	1.502	894	894	-	356	237	119	7.335	4.891	2.444	4.891	153
05512	Bitburg, Stadt	201	109	92	375	247	128	430	85	345	440	206	234	640	639	-	357	336	21	2.013	1.537	476	1.537	85
05513	Gelenkirchen, Stadt	1.126	955	171	1.044	799	245	1.351	234	1.117	1.708	1.295	413	1.836	1.831	5	667	433	234	6.380	5.312	1.068	5.312	234
05515	Münster, Stadt	461	399	62	839	442	397	1.309	119	1.190	1.033	337	696	607	607	-	170	42	128	3.110	1.827	1.283	1.827	119
05554	Borken	1.218	1.004	214	1.297	158	1.139	1.087	81	1.006	1.047	168	879	429	417	12	149	10	139	4.109	2.176	2.383	2.176	81
05558	Oesfeld	1.062	962	100	383	24	359	846	10	836	589	197	392	319	313	6	269	27	242	2.468	1.369	1.099	1.369	100
05562	Recklinghausen	741	503	238	1.548	747	801	2.859	612	2.247	2.389	1.135	1.254	1.918	1.918	-	525	280	245	6.842	4.304	2.538	4.304	612
05566	Steinfurt	517	324	193	824	129	695	1.746	88	1.658	1.565	607	958	1.347	1.347	-	270	12	258	4.523	2.419	2.104	2.419	88
05570	Warendorf	189	166	23	502	138	364	1.258	47	1.211	716	163	553	280	280	-	186	10	176	1.873	757	1.116	757	47
05711	Bielefeld, Stadt	734	545	189	1.405	887	518	4.108	309	3.799	1.614	789	825	602	598	4	448	48	400	4.803	2.867	1.936	2.867	309
05754	Gütersloh	274	75	199	643	149	494	2.072	102	1.970	1.215	440	775	221	221	-	302	133	169	2.655	1.018	1.637	1.018	102
05758	Herford	377	228	149	511	214	297	1.971	92	1.879	979	293	686	441	441	-	360	111	249	2.668	1.287	1.381	1.287	92
05762	Höxter	129	34	95	471	324	147	564	26	538	447	168	279	236	235	-	67	4	63	1.350	765	585	765	26
05766	Lippe	110	515	195	961	531	430	1.781	186	1.595	1.651	750	901	589	585	4	353	157	196	4.264	2.538	1.726	2.538	186
05770	Minden-Lübbecke	1.092	888	204	662	278	384	2.375	202	2.173	1.642	844	798	749	749	-	295	85	210	4.440	2.844	1.596	2.844	204
05774	Paderborn	278	137	141	703	286	417	1.662	122	1.540	1.351	544	807	350	349	-	266	72	194	2.948	1.388	1.560	1.388	122
05911	Bochum, Stadt	1.787	1.596	191	877	434	443	1.079	105	974	1.597	712	885	1.055	1.055	-	228	27	201	5.544	3.824	1.720	3.824	105
05913	Dortmund, Stadt	2.161	1.657	504	2.149	1.225	924	2.862	288	2.574	3.457	2.100	1.357	2.802	2.802	-	362	91	271	10.931	7.875	3.056	7.875	288
05914	Hagen, Stadt	292	225	67	475	271	204	3.776	122	3.654	865	443	422	718	714	4	230	56	174	2.580	1.709	871	1.709	122
05915	Hamm, Stadt	653	491	162	527	354	173	1.726	210	1.516	853	478	375	586	586	-	260	112	148	2.879	2.021	858	2.021	173
05916	Herne, Stadt	368	304	92	437																			

**Tabelle 4b: Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien auf Länder- bzw. Kreisebene - Teil 3 -**  
Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis- schlüssel	Länder bzw. Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2010																					Summe der Teilnehmer an den bei der AQT berücksichtigten Maßnahmen	Summe der Teilnehmer an den bei der AQT berücksichtigten Maßnahmen
		Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche			Qualifizierung			Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung			Beschäftigungsbegleitende Leistungen			Beschäftigung schaffende Maßnahmen			Freie Förderung und sonstige Leistungen							
		insgesamt	SGB I	SGB II	insgesamt	SGB I	SGB II	insgesamt	SGB I	SGB II	insgesamt	SGB I	SGB II	insgesamt	SGB I	SGB II	insgesamt	SGB I	SGB II	insgesamt	SGB I	SGB II		
<b>07</b>	<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>11.204</b>	<b>8.374</b>	<b>2.830</b>	<b>5.696</b>	<b>1.997</b>	<b>3.699</b>	<b>19.336</b>	<b>1.632</b>	<b>17.704</b>	<b>13.583</b>	<b>3.583</b>	<b>10.000</b>	<b>9.529</b>	<b>9.529</b>	<b>-</b>	<b>2.047</b>	<b>381</b>	<b>1.666</b>	<b>42.036</b>	<b>23.841</b>	<b>18.195</b>	<b>23.841</b>	<b>1.632</b>
07111	Koblenz, Stadt	496	435	61	158	97	61	662	101	561	418	190	228	181	181	-	68	10	58	1.321	913	408	913	101
07131	Ahrweiler	521	432	89	135	64	71	392	40	352	393	86	307	101	101	-	46	-	46	1.196	683	513	683	40
07132	Altenkirchen (Westerwald)	863	697	166	220	109	111	581	96	485	479	142	337	297	297	-	37	-	36	1.896	1.246	650	1.246	96
07133	Bad Kreuznach	609	380	229	405	66	339	806	69	737	852	211	641	452	452	-	84	6	78	2.402	1.115	1.287	1.115	69
07134	Birkenfeld	405	251	154	119	60	59	408	36	372	288	87	211	415	415	-	40	-	39	1.277	814	463	814	36
07135	Cochem-Zell	201	164	37	53	8	45	249	16	233	195	48	147	45	45	-	25	3	22	519	268	251	268	16
07137	Mayen-Koblenz	589	463	126	206	74	132	1.386	86	1.300	605	132	473	644	644	-	161	43	118	2.205	1.356	849	1.356	86
07138	Neuwied	474	322	152	270	144	126	1.238	119	1.119	721	227	494	615	615	-	82	5	77	2.162	1.313	849	1.313	119
07140	Rhein-Hunsrück-Kreis	342	202	140	78	9	69	544	32	512	356	91	265	211	211	-	42	-	40	1.029	515	514	515	32
07141	Rhein-Lahn-Kreis	551	477	74	138	21	117	578	38	540	410	115	295	117	117	-	61	-	61	1.277	730	547	730	38
07143	Westerwaldkreis	703	587	116	309	81	228	1.089	58	1.031	595	172	423	358	358	-	81	-	81	2.046	1.198	848	1.198	58
07211	Trier, Stadt	540	420	120	169	61	108	786	9	777	407	104	303	277	277	-	123	41	82	1.516	903	613	903	9
07231	Berncastel-Wittlich	192	142	50	98	13	85	451	16	435	330	61	269	274	274	-	63	13	50	957	503	454	503	16
07232	Eifelkreis Bitburg-Prüm	147	87	60	93	7	86	355	11	344	201	29	172	149	149	-	27	-	25	617	274	343	274	11
07233	Vulkaneifel	89	48	41	60	9	51	238	3	235	160	8	152	147	147	-	17	-	17	450	189	261	189	3
07235	Trier-Saarburg	194	86	108	174	24	150	470	4	466	431	62	369	187	187	-	56	11	45	1.042	370	672	370	4
07311	Frankenthal (Pfalz), Stadt	155	129	26	96	31	65	224	48	176	133	54	79	73	73	-	36	23	13	493	310	183	310	48
07312	Kaiserslautern, Stadt	190	117	73	176	80	96	919	28	891	420	143	277	962	962	-	111	6	105	1.859	1.308	551	1.308	28
07313	Landau in der Pfalz, Stadt	74	43	31	62	22	40	408	14	394	175	27	148	115	115	-	71	20	51	497	227	270	227	14
07314	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	684	549	135	328	135	193	1.350	103	1.247	679	268	411	479	479	-	164	51	113	2.334	1.482	852	1.482	103
07315	Mainz, Stadt	689	589	100	275	158	117	1.015	126	889	715	128	587	379	379	-	158	-	158	2.216	1.254	962	1.254	126
07316	Neustadt an der Weinstr., St.	105	89	16	122	76	46	207	20	187	144	42	102	187	187	-	10	7	3	568	401	167	401	20
07317	Pirmasens, Stadt	184	143	41	127	73	54	296	55	241	268	137	131	243	243	-	37	-	37	859	596	263	596	55
07318	Speyer, Stadt	82	57	25	63	29	34	278	40	238	145	53	92	101	101	-	15	3	12	406	243	163	243	40
07319	Worms, Stadt	322	280	42	101	65	36	541	123	418	237	63	174	213	213	-	11	-	11	884	621	263	621	123
07320	Zweibrücken, Stadt	129	90	39	71	22	49	150	21	129	150	47	103	104	104	-	16	-	16	470	263	207	263	21
07331	Alzey-Worms	306	241	65	156	51	105	373	60	313	361	93	268	228	228	-	29	4	25	1.080	617	463	617	60
07332	Bad Dürkheim	127	87	40	189	84	105	396	47	349	366	57	309	243	243	-	26	7	19	951	478	473	478	47
07333	Donnersbergkreis	106	78	28	110	22	88	224	7	217	266	77	189	246	246	-	14	-	14	742	423	319	423	7
07334	Germersheim	172	141	31	161	85	76	324	26	298	318	99	219	228	228	-	8	-	8	887	553	334	553	26
07335	Kaiserslautern	110	40	70	135	37	98	393	33	360	409	119	290	232	232	-	27	-	27	913	428	485	428	33
07336	Kusel	96	21	75	96	6	90	165	4	161	211	67	144	229	229	-	90	72	18	722	395	327	395	4
07337	Südliche Weinstraße	93	54	39	148	54	94	407	25	382	329	77	252	199	199	-	80	23	57	849	407	442	407	25
07338	Rhein-Pfalz-Kreis	207	146	61	174	38	136	471	34	437	379	82	297	67	67	-	47	22	25	874	555	519	555	34
07339	Mainz-Bingen	201	121	80	195	70	125	653	68	585	687	110	577	306	306	-	44	-	42	1.433	609	824	609	68
07340	Südwestpfalz	256	166	90	226	12	214	309	16	293	340	75	265	225	225	-	40	3	37	1.087	481	606	481	16
<b>08</b>	<b>Baden-Württemberg</b>	<b>18.350</b>	<b>11.369</b>	<b>6.981</b>	<b>15.950</b>	<b>4.064</b>	<b>11.886</b>	<b>31.998</b>	<b>2.061</b>	<b>29.937</b>	<b>33.843</b>	<b>6.886</b>	<b>26.957</b>	<b>14.693</b>	<b>14.647</b>	<b>46</b>	<b>4.517</b>	<b>1.113</b>	<b>3.404</b>	<b>87.325</b>	<b>38.051</b>	<b>49.274</b>	<b>38.051</b>	<b>2.061</b>
08111	Stuttgart, Landeshauptstadt	978	702	276	1.003	345	658	1.396	132	1.264	2.244	608	1.636	1.910	1.910	-	608	397	211	6.743	3.962	2.781	3.962	132
08115	Böblingen	345	171	174	597	90	507	620	43	577	876	120	756	328	328	-	74	7	67	2.220	716	1.504	716	43
08116	Esslingen	768	397	371	708	189	519	1.340	75	1.265	1.726	459	1.267	461	458	3	221	97	124	3.883	1.599	2.284	1.599	75
08117	Göppingen	424	198	226	316	47	269	829	63	766	824	173	651	365	364	-	143	16	127	2.072	798	1.274	798	63
08118	Ludwigsburg	453	293	160	701	138	563	1.373	92	1.281	1.560	227	1.333	312	312	-	121	-	120	3.147	971	2.176	971	92
08119	Rems-Murr-Kreis	931	598	333	703	175	528	991	82	909	1.422	226	1.196	376	376	-	148	-	148	3.580	1.375	2.205	1.375	82
08121	Heilbronn, Stadt	276	185	91	190	43	147	450	42	408	453	92	361	406	406	-	70	-	68	1.395	728	667	728	42
08125	Heilbronn	362	180	182	387	71	316	804	38	766	1.000	149	851	343	343	-	92	-	91	2.182	742	1.440	742	38
08126	Hohenlohekreis	59	9	50	111	6	105	290	21	269	288	51	237	146	146	-	15	-	15	619	212	407	212	21
08127	Schwäbisch-Hall	249	112	137	218	44	174	967	40	927	1.078	311	767	975	973	-	117	-	116	1.381	518	863	518	40
08128	Main-Tauber-Kreis	273	88	185	184	55	129	563	46	517	362	51	331	103	103	-	77	5	72	1.019	302	717	302	46
08135	Haidenheim	196	159	37	412	98	314	748	29	719	397	128	269	96	83	13	29	4	25	1.130	472	658	472	29
08136	Ostalbkreis	3																						

**Aktivierung in den Rechtskreisen SGB III und SGB II**

**Tabelle 4b: Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien auf Länder- bzw. Kreisebene - Teil 4 -**  
Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreisschlüssel	Länder bzw. Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2010																					Summe der Teilnehmer an den bei der AQT berücksichtigten Maßnahmen	Summe der Teilnehmer an den bei der AQB berücksichtigten Maßnahmen
		Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche			Qualifizierung			Berufsbereitung und Förderung der Berufsausbildung			Beschäftigungsbegleitende Leistungen			Beschäftigung schaffende Maßnahmen			Freie Förderung und sonstige Leistungen							
		insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB I	SGB II	insgesamt	SGB I	SGB II	insgesamt	SGB I	SGB II	insgesamt	SGB I	SGB II		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23		
<b>09</b>	<b>Bayern</b>	<b>17.288</b>	<b>9.792</b>	<b>7.496</b>	<b>23.087</b>	<b>5.362</b>	<b>17.725</b>	<b>37.645</b>	<b>2.393</b>	<b>35.252</b>	<b>47.056</b>	<b>8.181</b>	<b>38.875</b>	<b>15.733</b>	<b>15.441</b>	<b>292</b>	<b>6.121</b>	<b>1.966</b>	<b>4.155</b>	<b>109.285</b>	<b>40.742</b>	<b>68.543</b>	<b>40.742</b>	<b>2.393</b>
09161	Ingolstadt, Stadt	216	143	73	202	61	141	761	43	718	403	113	290	218	218	-	93	12	81	1.132	547	585	547	43
09162	München, Landeshauptstadt	3.558	2.710	848	2.856	806	2.050	2.605	192	2.413	6.335	886	5.449	1.668	1.653	15	295	*	293	14.712	6.057	8.655	6.057	192
09163	Rosenheim, Stadt	80	26	54	129	28	101	360	3	357	276	38	238	131	127	4	66	35	31	682	254	428	254	3
09171	Altötting	81	64	17	181	36	145	254	6	248	278	50	228	152	152	-	40	3	37	732	305	427	305	6
09172	Berchtesgadener Land	177	113	64	198	26	172	146	5	141	273	40	233	17	17	-	14	*	12	679	198	481	198	5
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	104	18	86	256	60	196	203	3	200	449	59	390	92	92	-	21	*	20	230	692	230	3	
09174	Dachau	122	66	56	222	13	209	143	9	134	398	30	368	45	45	-	18	5	13	805	159	646	159	9
09175	Ebersberg	97	30	67	224	40	184	86	6	80	417	32	385	37	37	-	18	*	17	793	140	653	140	6
09176	Eichstätt	71	15	56	129	6	123	148	3	145	220	9	211	107	107	-	17	-	17	544	137	407	137	3
09177	Erding	97	46	51	165	7	158	235	*	234	438	33	405	101	101	-	49	32	17	850	219	631	219	*
09178	Freising	145	51	94	218	3	215	358	*	357	541	31	510	59	59	-	36	*	35	999	145	854	145	*
09179	Fürstenfeldbruck	158	97	61	399	107	292	212	22	190	705	92	613	65	65	-	12	-	12	1.339	361	978	361	22
09180	Garmisch-Partenkirchen	75	9	66	103	12	91	114	6	108	344	63	281	59	58	-	22	-	22	603	142	461	142	6
09181	Landsberg am Lech	89	21	68	229	25	204	205	11	194	368	25	343	22	19	3	35	*	34	743	91	652	91	11
09182	Mesbach	67	35	32	110	-	110	147	3	144	400	10	390	61	61	-	15	-	15	653	106	547	106	3
09183	Mühldorf a.Inn	82	31	51	231	55	176	407	20	387	376	76	300	174	169	5	55	7	48	918	338	580	338	20
09184	München	326	170	156	406	44	362	424	14	410	1.123	67	1.056	105	103	-	50	*	49	2.010	385	1.625	385	14
09185	Neuburg-Schrobenhausen	93	*	91	111	23	88	138	8	130	202	22	180	81	81	-	24	*	23	511	129	382	129	8
09186	Pfaffenhofen a.d. Ilm	74	14	60	174	41	133	454	*	453	320	29	291	79	79	-	21	-	21	668	163	505	163	*
09187	Rosenheim	141	30	111	463	82	381	511	6	505	938	99	839	219	211	8	172	100	72	1.933	522	1.411	522	6
09188	Starnberg	34	-	34	142	28	114	54	*	53	490	32	458	25	25	-	21	13	8	712	98	614	98	*
09189	Traunstein	174	51	123	250	34	216	571	19	552	539	91	448	57	57	-	95	28	67	1.115	261	854	261	19
09190	Weilheim-Schongau	164	18	146	186	19	167	320	13	307	367	34	333	70	69	-	63	-	63	850	140	710	140	13
09261	Landshut, Stadt	110	53	57	156	64	92	242	14	228	281	58	223	77	76	-	58	14	44	682	265	417	265	14
09262	Passau, Stadt	40	18	22	140	56	84	723	13	710	198	34	164	150	148	-	34	-	34	562	256	306	256	13
09263	Straubing, Stadt	108	90	18	171	89	82	135	18	117	188	58	130	117	114	3	31	13	18	615	364	251	364	18
09271	Deggendorf	96	32	64	327	71	256	637	24	613	537	127	410	207	184	23	126	*	124	1.293	416	877	416	24
09272	Freyung-Grafenau	32	6	26	179	65	114	240	7	233	272	39	233	35	12	23	14	-	14	532	122	410	122	7
09273	Kelheim	101	36	65	175	4	171	284	4	280	371	55	316	74	66	8	20	-	20	1.941	162	579	162	4
09274	Landshut	101	10	91	221	34	187	347	12	335	452	41	411	88	83	5	34	8	26	896	176	720	176	12
09275	Passau	110	32	78	353	109	244	486	32	454	660	87	573	218	202	16	44	-	44	1.385	430	955	430	32
09276	Regen	56	*	55	137	33	104	135	11	124	357	79	278	76	68	8	15	-	15	641	181	460	181	11
09277	Rottal-Inn	74	39	35	166	12	154	336	9	327	375	69	306	100	95	5	39	-	39	754	215	539	215	9
09278	Straubing-Bogen	87	43	44	194	57	137	161	9	152	347	48	299	68	63	5	18	6	12	714	217	497	217	9
09279	Dingolfing-Landau	53	9	44	140	17	123	222	7	215	246	44	202	52	51	-	20	-	20	511	121	390	121	7
09361	Amberg, Stadt	58	41	17	125	26	99	283	38	245	152	25	127	162	162	-	98	67	31	595	321	274	321	38
09362	Regensburg, Stadt	276	172	104	530	226	304	705	38	667	678	178	500	344	332	12	119	30	89	1.947	938	1.009	938	38
09363	Weiden i.d.OPf., Stadt	71	37	34	163	60	103	391	26	365	217	67	150	377	373	4	32	*	30	860	539	321	539	26
09371	Amberg-Weizbach	63	24	39	174	19	155	316	39	277	307	39	268	124	124	-	87	47	40	755	253	502	253	39
09372	Cham	66	23	43	214	27	187	382	4	378	498	63	435	185	183	-	57	31	26	1.020	327	693	327	4
09373	Neumarkt i.d.OPf.	122	24	98	196	30	166	339	12	327	434	41	393	206	206	-	26	-	26	984	301	683	301	12
09374	Neustadt a.d.Waldnaab	68	20	48	199	47	152	310	5	305	326	76	250	248	241	7	31	-	31	872	384	488	384	5
09375	Regensburg	126	20	106	490	79	411	529	16	513	754	94	660	121	108	13	90	47	43	1.581	348	1.233	348	16
09376	Schwandorf	192	144	48	315	70	245	577	40	537	589	117	472	144	142	-	105	13	92	1.345	486	859	486	16
09377	Tirschenreuth	43	31	12	151	15	136	255	20	235	307	88	219	168	161	7	12	*	10	681	297	384	297	20
09461	Bamberg, Stadt	99	36	63	116	17	99	366	22	344	359	118	241	163	163	-	100	57	43	837	391	446	391	22
09462	Bayreuth, Stadt	108	46	62	195	106	89	376	23	353	310	90	220	237	233	4	78	34	44	928	509	419	509	23
09463	Coburg, Stadt	56	28	28	159	113	46	336	24	312	233	79	154	294	285	9	68	-	68	810	505	305	505	24
09464	Hof, Stadt	362	297	65	190	86	104	727	51	676	288	132	156	214	204	10	79	22	57	1.133	741	392	741	51
09471	Bamberg	104	5	99	174	7	167	340	16	324	467	56	411	80	80	-	77	16	61	902	164	738	164	16
09472	Bayreuth	121	58	63	210																			

**Tabelle 4b: Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien auf Länder- bzw. Kreisebene - Teil 5 -**  
Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis- schlüssel	Länder bzw. Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2010																							
		Beratung und Unterstützung der Arbeitslose			Qualifizierung			Berufsbereitstellung und Förderung der Berufsausbildung			Beschäftigungsbegleitende Leistungen			Beschäftigung schaffende Maßnahmen			Freie Förderung und sonstige Leistungen			Summe der Teilnehmer an den bei der AQT berücksichtigten Maßnahmen			Summe der Teilnehmer an den bei der AQT berücksichtigten Maßnahmen		
		insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
<b>10</b>	<b>Saarland</b>	<b>2.447</b>	<b>2.156</b>	<b>291</b>	<b>2.241</b>	<b>1.009</b>	<b>1.232</b>	<b>5.701</b>	<b>822</b>	<b>5.079</b>	<b>3.905</b>	<b>1.436</b>	<b>2.469</b>	<b>4.157</b>	<b>4.156</b>	-	<b>579</b>	<b>200</b>	<b>379</b>	<b>13.328</b>	<b>8.957</b>	<b>4.372</b>	<b>8.957</b>	<b>4.372</b>	<b>8.957</b>
10041	Stadtverband Saarbrücken	1.884	1.789	95	1.000	645	355	2.135	237	1.898	1.454	649	845	1.869	1.868	-	276	141	135	6.523	5.092	1.431	5.092	1.431	5.092
10042	Merzig-Wadern	118	83	35	192	18	174	305	58	247	302	66	236	146	146	-	26	-	25	784	314	470	314	470	314
10043	Neunkirchen	66	27	39	224	49	175	1.286	103	1.183	570	205	365	623	623	-	99	18	81	1.582	922	660	922	660	922
10044	Saarlouis	217	140	77	448	172	276	1.457	123	1.334	663	180	483	709	709	-	98	16	82	2.135	1.217	918	1.217	918	
10045	Saarpfalz-Kreis	73	39	34	200	46	154	341	81	260	551	221	330	424	424	-	60	24	36	1.308	754	554	754	554	
10046	St. Wendel	89	78	11	177	79	98	177	20	157	325	115	210	386	386	-	20	-	20	997	668	339	668	339	
<b>11</b>	<b>Ostdeutschland</b>	<b>41.035</b>	<b>31.694</b>	<b>9.341</b>	<b>62.966</b>	<b>37.598</b>	<b>25.368</b>	<b>84.527</b>	<b>17.784</b>	<b>66.743</b>	<b>118.003</b>	<b>51.465</b>	<b>66.538</b>	<b>172.322</b>	<b>171.973</b>	<b>349</b>	<b>15.184</b>	<b>7.461</b>	<b>7.723</b>	<b>409.367</b>	<b>300.048</b>	<b>109.319</b>	<b>300.048</b>	<b>109.319</b>	<b>300.048</b>
<b>11</b>	<b>Berlin</b>	<b>6.571</b>	<b>5.283</b>	<b>1.288</b>	<b>15.007</b>	<b>11.091</b>	<b>3.916</b>	<b>12.093</b>	<b>3.583</b>	<b>8.510</b>	<b>19.953</b>	<b>9.262</b>	<b>10.691</b>	<b>36.516</b>	<b>36.509</b>	<b>7</b>	<b>2.476</b>	<b>1.125</b>	<b>1.351</b>	<b>80.394</b>	<b>63.141</b>	<b>17.253</b>	<b>63.141</b>	<b>17.253</b>	
11000	Berlin, Stadt	6.571	5.283	1.288	15.007	11.091	3.916	12.093	3.583	8.510	19.953	9.262	10.691	36.516	36.509	7	2.476	1.125	1.351	80.394	63.141	17.253	63.141	17.253	
<b>12</b>	<b>Brandenburg</b>	<b>5.730</b>	<b>4.566</b>	<b>1.164</b>	<b>8.688</b>	<b>4.363</b>	<b>4.325</b>	<b>17.287</b>	<b>2.524</b>	<b>14.763</b>	<b>17.819</b>	<b>7.347</b>	<b>10.472</b>	<b>26.724</b>	<b>26.705</b>	<b>19</b>	<b>1.734</b>	<b>423</b>	<b>1.311</b>	<b>60.694</b>	<b>43.403</b>	<b>17.291</b>	<b>43.403</b>	<b>17.291</b>	
12051	Brandenburg an der Havel, St.	148	113	35	230	168	62	430	94	336	439	205	234	1.737	1.737	-	53	12	41	2.607	2.235	372	2.235	372	
12052	Cottbus, Stadt	143	69	74	439	339	100	779	185	594	673	365	308	1.273	1.273	-	143	37	106	2.671	2.083	588	2.083	588	
12053	Frankfurt (Oder), Stadt	295	284	11	420	290	130	2.051	123	1.928	398	212	186	419	419	-	77	11	66	1.609	1.216	393	1.216	393	
12054	Potsdam, Stadt	347	334	13	504	265	239	1.505	85	1.420	967	282	685	837	835	-	74	3	71	2.729	1.719	1.010	1.719	85	
12055	Barnim	313	308	5	473	228	245	903	209	694	967	316	671	1.273	1.271	-	129	24	105	3.175	2.147	1.028	2.147	1.028	
12061	Dahme-Spreewald	252	188	64	477	244	233	454	34	420	1.151	416	735	2.027	2.027	-	71	15	56	3.158	2.070	1.088	2.070	34	
12062	Ebe-Elster	536	393	143	664	272	292	493	130	363	838	334	504	1.263	1.263	-	56	4	52	3.257	2.266	991	2.266	991	
12063	Havelland	559	490	69	408	160	248	1.289	108	1.181	1.176	538	638	1.141	1.137	-	147	98	49	3.431	2.423	1.008	2.423	1.008	
12064	Märkisch-Oderland	210	127	83	464	169	295	1.045	221	824	1.436	574	862	2.737	2.737	-	105	32	73	4.952	3.639	1.313	3.639	1.313	
12065	Oberhavel	360	229	131	554	308	246	1.596	115	1.481	1.279	531	748	1.838	1.838	-	102	7	95	3.933	2.713	1.220	2.713	115	
12066	Oberspreewald-Lausitz	173	125	48	494	277	217	776	295	481	740	318	422	1.588	1.586	-	52	20	32	3.045	2.326	719	2.326	719	
12067	Oder-Spree	416	364	52	759	296	463	634	194	640	1.457	897	770	2.140	2.140	-	119	-	119	4.891	3.497	1.394	3.497	1.394	
12068	Ostprignitz-Ruppin	372	344	28	363	145	218	1.370	89	1.281	1.047	392	655	1.580	1.580	-	113	5	108	3.475	2.466	1.009	2.466	1.009	
12069	Potsdam-Mittelmark	185	129	56	411	148	263	734	64	730	1.449	474	975	1.181	1.176	-	64	-	63	3.289	1.927	1.362	1.927	1.362	
12070	Pignitz	417	368	49	259	198	61	980	129	851	698	321	377	1.206	1.206	-	164	96	68	2.744	2.189	555	2.189	555	
12071	Spreewald	486	280	206	379	185	194	524	209	315	1.001	562	539	1.610	1.609	-	100	47	53	3.866	2.673	993	2.673	993	
12072	Telow-Filmig	158	102	56	822	348	474	625	105	520	1.060	368	694	870	867	-	61	8	53	2.971	1.691	1.280	1.691	1.280	
12073	Uckermark	360	319	41	668	323	345	839	135	704	933	464	469	3.026	3.024	-	104	3	101	5.091	4.133	958	4.133	958	
<b>13</b>	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>3.968</b>	<b>3.039</b>	<b>929</b>	<b>9.390</b>	<b>6.037</b>	<b>3.343</b>	<b>8.741</b>	<b>2.659</b>	<b>6.082</b>	<b>11.397</b>	<b>5.131</b>	<b>6.266</b>	<b>19.349</b>	<b>19.336</b>	<b>13</b>	<b>1.178</b>	<b>297</b>	<b>881</b>	<b>45.265</b>	<b>33.833</b>	<b>11.432</b>	<b>33.833</b>	<b>11.432</b>	
13001	Greifswald, Hansestadt	83	53	30	287	132	155	288	90	198	329	168	161	656	656	-	45	-	45	1.400	1.009	391	1.009	391	
13002	Neubrandenburg, Stadt	190	140	50	302	174	128	597	158	439	543	315	228	861	860	-	47	-	47	1.943	1.489	454	1.489	454	
13003	Rostock, Hansestadt	622	553	69	1.317	1.022	295	1.372	475	897	1.516	750	766	1.213	1.213	-	150	26	124	4.838	3.564	1.274	3.564	1.274	
13004	Schwärz, Landeshauptstadt	148	88	60	922	748	174	755	104	651	577	224	353	1.054	1.054	-	129	23	106	2.830	2.137	693	2.137	693	
13005	Stralsund, Hansestadt	154	99	55	437	304	133	303	79	224	380	197	183	606	600	-	88	-	88	1.665	1.200	465	1.200	465	
13006	Wismar, Hansestadt	125	110	15	334	226	108	249	83	166	362	146	216	421	421	-	25	6	19	1.267	909	358	909	358	
13051	Bad Döberan	95	63	32	342	160	182	443	147	296	793	293	500	667	667	-	30	-	30	1.927	1.183	744	1.183	744	
13052	Demmin	57	27	30	346	191	155	574	247	327	421	153	268	1.775	1.775	-	46	7	39	2.645	2.153	492	2.153	492	
13053	Güstrow	475	457	18	757	595	162	568	244	324	848	485	363	1.547	1.547	-	72	31	41	3.699	3.115	584	3.115	584	
13054	Ludwigslust	304	150	154	536	295	241	494	136	358	623	317	506	414	414	-	184	138	46	2.261	1.314	947	1.314	947	
13055	Mecklenburg-Steritz	85	51	34	403	262	141	421	127	294	488	179	269	1.594	1.594	-	38	-	37	2.568	2.087	481	2.087	481	
13056	Müritz	148	119	27	257	127	130	387	104	283	492	249	243	895	895	-	51	7	44	1.841	1.397	444	1.397	444	
13057	Nordvorpommern	108	42	66	646	420	226	457	148	309	658	281	377	1.353	1.349	-	35	4	31	2.800	2.096	704	2.096	704	
13058	Nordwestmecklenburg	167	95	72	584	314	270	448	104	344	812	281	531	763	763	-	45	10	35	2.370	1.462	908	1.462	908	
13059	Ostvorpommern	755	687	68	545	257	288	747	120	254	726	347	379	1.989	1.988	-	31	-	31	4.040	3.273	767	3.273	767	
13060	Rerich	129	167	62	555	371	184	377	120	257	563	202	361	1.036	1.										

**Tabelle 4c: Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II und kommunalen Eingliederungsleistungen nach Ländern und Kreisen - Teil 1 -**  
 Deutschland  
 September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis- schlüssel	Länder bzw. Kreise	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II	Bewilligung von kommunalen Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II
		September 2010	
		1	2
	<b>Deutschland</b>	<b>118.922</b>	<b>7.195</b>
	<b>Westdeutschland</b>	<b>68.275</b>	<b>6.296</b>
<b>01</b>	<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>3.785</b>	<b>76</b>
01001	Flensburg, Stadt	176	-
01002	Kiel, Landeshauptstadt	301	-
01003	Lübeck, Hansestadt	250	-
01004	Neumünster, Stadt	202	-
01051	Dithmarschen	216	9
01053	Herzogtum Lauenburg	260	-
01054	Nordfriesland	350	3
01055	Ostholstein	230	-
01056	Pinneberg	402	15
01057	Plön	151	-
01058	Rendsburg-Eckernförde	354	3
01059	Schleswig-Flensburg	197	-
01060	Segeberg	313	-
01061	Steinburg	237	7
01062	Stormarn	146	39
<b>02</b>	<b>Hamburg</b>	<b>2.534</b>	<b>37</b>
02000	Hamburg, Freie und Hansestadt	2.534	37
<b>03</b>	<b>Niedersachsen</b>	<b>13.683</b>	<b>833</b>
03101	Braunschweig, Stadt	692	41
03102	Salzgitter, Stadt	194	8
03103	Wolfsburg, Stadt	203	4
03151	Gifhorn	328	7
03152	Göttingen	759	12
03153	Goslar	323	*
03154	Helmstedt	268	-
03155	Northeim	254	-
03156	Osterode am Harz	354	11
03157	Peine	326	25
03158	Wolfenbüttel	316	20
03241	Region Hannover	1.717	513
03251	Depholz	268	41
03252	Harmln-Pyrmont	286	-
03254	Hildesheim	325	-
03255	Holzminde	226	-
03256	Nienburg (Weser)	140	-
03257	Schaumburg	327	-
03351	Celle	257	-
03352	Cuxhaven	397	-
03353	Harburg	396	-
03354	Lüchow-Dannenberg	125	-
03355	Lüneburg	365	-
03356	Osterholz	90	24
03357	Rotenburg (Wümme)	420	*
03358	Soltau-Fallingb. b. St.	177	*
03359	Stade	348	-
03360	Uelzen	284	-
03361	Verden	162	22
03401	Delmenhorst, Stadt	396	3
03402	Emden, Stadt	88	-
03403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	242	-
03404	Osnabrück, Stadt	245	-
03405	Wilhelmshaven, Stadt	123	8
03451	Ammerland	93	9
03452	Aurich	205	-
03453	Cloppenburg	143	-
03454	Emsländ	315	14
03455	Friesland	65	-
03456	Grafschaft Bentheim	66	4
03457	Leer	216	33
03458	Oldenburg	318	7
03459	Osnabrück	471	18
03460	Vechta	54	*
03461	Wesermarsch	210	*
03462	Wittmund	106	*
<b>04</b>	<b>Bremen</b>	<b>1.047</b>	<b>160</b>
04011	Bremen, Stadt	851	158
04012	Bremerhaven, Stadt	196	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 4c: Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II und kommunalen Eingliederungsleistungen nach Ländern und Kreisen - Teil 2 -**  
Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis- schlüssel	Länder bzw. Kreise	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II	Bewilligung von kommunalen Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II
		September 2010	
		1	2
<b>05</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>18.596</b>	<b>1.692</b>
05111	Düsseldorf, Stadt	430	78
05112	Duisburg, Stadt	643	180
05113	Essen, Stadt	740	123
05114	Krefeld, Stadt	507	-
05116	Mönchengladbach, Stadt	273	-
05117	Mülheim an der Ruhr, Stadt	21	4
05119	Oberhausen, Stadt	343	6
05120	Remscheid, Stadt	94	-
05122	Solingen, Stadt	132	-
05124	Wuppertal, Stadt	193	-
05154	Kleve	56	37
05158	Mettmann	491	59
05162	Rhein-Kreis Neuss	234	-
05166	Viersen	162	-
05170	Wesel	528	-
05314	Bonn, Stadt	157	-
05315	Köln, Stadt	457	237
05316	Leverkusen, Stadt	246	-
05334	Aachen, Städteregion	826	12
05358	Düren	302	125
05362	Rhein-Erft-Kreis	545	-
05366	Euskirchen	178	-
05370	Heinsberg	201	-
05374	Oberbergischer Kreis	225	-
05378	Rheinisch-Bergischer Kreis	197	4
05382	Rhein-Sieg-Kreis	352	-
05512	Bottrop, Stadt	110	-
05513	Gelsenkirchen, Stadt	472	85
05515	Münster, Stadt	388	3
05554	Borken	-	56
05558	Coesfeld	134	7
05562	Recklinghausen	991	82
05566	Steinfurt	128	55
05570	Warendorf	346	-
05711	Bielefeld, Stadt	401	48
05754	Gütersloh	430	-
05758	Herford	316	27
05762	Höxter	193	-
05766	Lippe	384	-
05770	Minden-Lübbecke	476	65
05774	Paderborn	413	-
05911	Bochum, Stadt	651	-
05913	Dortmund, Stadt	892	-
05914	Hagen, Stadt	264	-
05915	Hamm, Stadt	342	85
05916	Herne, Stadt	179	82
05954	Ennepe-Ruhr-Kreis	721	75
05958	Hochsauerlandkreis	261	61
05962	Märkischer Kreis	613	-
05966	Olpe	47	3
05970	Siegen-Wittgenstein	326	35
05974	Soest	238	16
05978	Unna	346	42
<b>06</b>	<b>Hessen</b>	<b>6.815</b>	<b>946</b>
06411	Darmstadt, Stadt	191	32
06412	Frankfurt am Main, Stadt	780	128
06413	Offenbach am Main, Stadt	225	78
06414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	394	63
06431	Bergstraße	325	60
06432	Darmstadt-Dieburg	3	20
06433	Groß-Gerau	119	-
06434	Hochtaunuskreis	75	44
06435	Main-Kinzig-Kreis	545	92
06436	Main-Taunus-Kreis	118	4
06437	Odenwaldkreis	-	-
06438	Offenbach	551	34
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	40	63
06440	Wetteraukreis	300	5
06531	Gießen	362	33
06532	Lahn-Dill-Kreis	276	43
06533	Limburg-Weilburg	202	10
06534	Marburg-Biedenkopf	8	9
06535	Vogelsbergkreis	425	44
06611	Kassel, Stadt	436	42
06631	Fulda	175	18
06632	Hersfeld-Rotenburg	238	12
06633	Kassel	177	39
06634	Schwalm-Eder-Kreis	379	8
06635	Waldeck-Frankenberg	139	15
06636	Werra-Meißner-Kreis	332	48

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 4c: Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II und kommunalen Eingliederungsleistungen nach Ländern und Kreisen - Teil 3 -**

Deutschland  
 September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis- schlüssel	Länder bzw. Kreise	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II		Bewilligung von kommunalen Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II	
		September 2010			
		1	2	1	2
<b>07</b>	<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>4.052</b>		<b>70</b>	
07111	Koblenz, Stadt	97		22	
07131	Ahrweiler	89		*	
07132	Altenkirchen (Westerwald)	101		-	
07133	Bad Kreuznach	235		-	
07134	Birkenfeld	153		-	
07135	Cochem-Zell	89		-	
07137	Mayen-Koblenz	139		-	
07138	Neuwied	224		-	
07140	Rhein-Hunsrück-Kreis	66		-	
07141	Rhein-Lahn-Kreis	187		-	
07143	Westerwaldkreis	226		-	
07211	Trier, Stadt	143		5	
07231	Bernkastel-Wittlich	50		10	
07232	Eifelkreis Bitburg-Prüm	52		-	
07233	Vulkaneifel	116		-	
07235	Trier-Saarburg	109		*	
07311	Frankenthal (Pfalz), Stadt	51		-	
07312	Kaiserslautern, Stadt	155		9	
07313	Landau in der Pfalz, Stadt	42		-	
07314	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	178		-	
07315	Mainz, Stadt	211		-	
07316	Neustadt an der Weinstr., St.	68		-	
07317	Pirmasens, Stadt	62		4	
07318	Speyer, Stadt	47		-	
07319	Worms, Stadt	113		-	
07320	Zweibrücken, Stadt	49		-	
07331	Alzey-Worms	154		-	
07332	Bad Dürkheim	142		-	
07333	Donnersbergkreis	49		-	
07334	Germersheim	88		9	
07335	Kaiserslautern	59		*	
07336	Kusel	59		-	
07337	Südliche Weinstraße	82		-	
07338	Rhein-Pfalz-Kreis	52		-	
07339	Mainz-Bingen	248		-	
07340	Südwestpfalz	67		7	
<b>08</b>	<b>Baden-Württemberg</b>	<b>7.670</b>		<b>1.304</b>	
08111	Stuttgart, Landeshauptstadt	456		-	
08115	Böblingen	233		10	
08116	Esslingen	340		-	
08117	Göppingen	182		4	
08118	Ludwigsburg	418		32	
08119	Rems-Murr-Kreis	189		10	
08121	Heilbronn, Stadt	30		11	
08125	Heilbronn	169		74	
08126	Hohenlohekreis	32		18	
08127	Schwäbisch-Hall	31		9	
08128	Main-Tauber-Kreis	71		-	
08135	Heidenheim	31		*	
08136	Ostalbkreis	319		17	
08211	Baden-Baden, Stadt	54		-	
08212	Karlsruhe, Stadt	197		18	
08215	Karlsruhe	126		53	
08216	Rastatt	162		5	
08221	Heidelberg, Stadt	150		6	
08222	Mannheim, Universitätsstadt	176		126	
08225	Neckar-Odenwald-Kreis	260		*	
08226	Rhein-Neckar-Kreis	282		51	
08231	Pforzheim, Stadt	160		-	
08235	Calw	92		9	
08236	Enzkreis	91		*	
08237	Freudenstadt	79		3	
08311	Freiburg im Breisgau, Stadt	165		28	
08315	Breisgau-Hochschwarzwald	131		6	
08316	Ermendingen	162		7	
08317	Ortenaukreis	348		265	
08325	Rottweil	85		11	
08326	Schwarzwald-Baar-Kreis	129		8	
08327	Tuttlingen	51		68	
08335	Konstanz	275		-	
08336	Lörrach	111		14	
08337	Waldshut	155		350	
08415	Reutlingen	285		-	
08416	Tübingen	236		-	
08417	Zollernalbkreis	253		13	
08421	Ulm, Universitätsstadt	156		9	
08425	Alb-Donau-Kreis	37		*	
08426	Biberach	229		36	
08435	Bodenseekreis	27		14	
08436	Ravensburg	124		9	
08437	Sigmaringen	381		5	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 4c: Bewilligungen von Einmaleistungen im Rechtskreis SGB II und kommunalen Eingliederungsleistungen nach Ländern und Kreisen - Teil 4 -**  
Deutschland  
September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis- schlüssel	Länder bzw. Kreise	Bewilligungen von Einmaleistungen im Rechtskreis SGB II	Bewilligung von kommunalen Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II
		September 2010	
		1	2
<b>09</b>	<b>Bayern</b>	<b>8.973</b>	<b>1.061</b>
09161	Ingolstadt, Stadt	38	3
09162	München, Landeshauptstadt	436	-
09163	Rosenheim, Stadt	58	-
09171	Altötting	88	-
09172	Berchtesgadener Land	102	-
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	92	-
09174	Dachau	62	-
09175	Ebersberg	35	-
09176	Eichstätt	18	-
09177	Erding	81	-
09178	Freising	41	4
09179	Fürstenfeldbruck	109	-
09180	Garmisch-Partenkirchen	35	-
09181	Landsberg am Lech	57	*
09182	Miesbach	19	18
09183	Mühldorf a.Inn	71	-
09184	München	106	-
09185	Neuburg-Schrobenhausen	55	-
09186	Pfaffenhofen a.d.Inn	62	-
09187	Rosenheim	72	-
09188	Starnberg	37	-
09189	Traunstein	148	*
09190	Weilheim-Schongau	21	4
09261	Landshut, Stadt	44	-
09262	Passau, Stadt	53	-
09263	Straubing, Stadt	25	*
09271	Deggendorf	51	-
09272	Freyung-Grafenau	29	34
09273	Kelheim	48	3
09274	Landshut	90	-
09275	Passau	97	-
09276	Regen	123	-
09277	Rottal-Inn	163	-
09278	Straubing-Bogen	14	*
09279	Dingolfing-Landau	61	-
09361	Amberg, Stadt	37	-
09362	Regensburg, Stadt	160	242
09363	Wiedern i.d.OPf., Stadt	117	8
09371	Amberg-Weizbach	38	-
09372	Cham	29	21
09373	Neumarkt i.d.OPf.	26	-
09374	Neustadt a.d.Waldnaab	97	8
09375	Regensburg	93	-
09376	Schwandorf	126	-
09377	Tirschenreuth	101	-
09461	Bamberg, Stadt	81	-
09462	Bayreuth, Stadt	133	-
09463	Coburg, Stadt	76	56
09464	Hof, Stadt	148	12
09471	Bamberg	76	-
09472	Bayreuth	56	-
09473	Coburg	113	*
09474	Forchheim	169	-
09475	Hof	197	-
09476	Kronach	57	-
09477	Kulmbach	197	-
09478	Lichtenfels	36	-
09479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	185	-
09561	Ansbach, Stadt	41	-
09562	Erlangen, Stadt	38	*
09563	Fürth, Stadt	77	32
09564	Nürnberg, Stadt	854	19
09565	Schwabach, Stadt	34	*
09571	Ansbach	114	*
09572	Erlangen-Höchstadt	56	-
09573	Fürth	58	5
09574	Nürnberger Land	86	-
09575	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsch.	41	-
09576	Roth	32	-
09577	Weißenburg-Gunzenhausen	46	-
09661	Aschaffenburg, Stadt	96	63
09662	Schweinfurt, Stadt	135	-
09663	Würzburg, Stadt	186	16
09671	Aschaffenburg	67	51
09672	Bad Kissingen	52	-
09673	Rhön-Grabfeld	89	-
09674	Hildesheim	79	8
09675	Kitzingen	69	-
09676	Mittlerer Main	74	*
09677	Main-Spessart	130	-
09678	Schweinfurt	60	-
09679	Würzburg	46	15
09761	Augsburg, Stadt	441	137
09762	Kaufbeuren, Stadt	98	-
09763	Kempten (Allgäu), Stadt	117	-
09764	Memmingen, Stadt	63	-
09771	Aichach-Friedberg	67	71
09772	Augsburg	164	115
09773	Dillingen a.d.Donau	26	-
09774	Günzburg	55	92
09775	Neu-Ulm	53	*
09776	Lindau (Bodensee)	56	-
09777	Ostallgäu	81	-
09778	Unterallgäu	91	-
09779	Donau-Res	37	-
09780	Oberallgäu	75	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



**Tabelle 4c: Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II und kommunalen Eingliederungsleistungen nach Ländern und Kreisen - Teil 5 - Deutschland**  
September 2010, Datenstand: März 2011

Länder- bzw. Kreis-schlüssel	Länder bzw. Kreise	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II		Bewilligung von kommunalen Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II	
		September 2010			
		1	2	3	4
<b>10</b>	<b>Saarland</b>	<b>1.120</b>		<b>117</b>	
10041	Stadverband Saarbrücken	549		73	
10042	Merzig-Wadern	47		6	
10043	Neunkirchen	175		-	
10044	Saarlouis	135		19	
10045	Saarpfalz-Kreis	153		3	
10046	St. Wendel	61		16	
	<b>Ostdeutschland</b>	<b>50.647</b>		<b>899</b>	
<b>11</b>	<b>Berlin</b>	<b>6.494</b>		<b>30</b>	
11000	Berlin, Stadt	6.494		30	
<b>12</b>	<b>Brandenburg</b>	<b>8.665</b>		<b>201</b>	
12051	Brandenburg an der Havel, St.	286		-	
12052	Cottbus, Stadt	344		-	
12053	Frankfurt (Oder), Stadt	170		-	
12054	Potsdam, Stadt	304		-	
12060	Barnim	358		-	
12061	Dahme-Spreewald	254		38	
12062	Ebe-Elster	708		8	
12063	Havelland	376		-	
12064	Märkisch-Oderland	323		-	
12065	Oberhavel	838		4	
12066	Oberspreewald-Lausitz	547		-	
12067	Oder-Spree	644		19	
12068	Ostprignitz-Ruppin	1.088		57	
12069	Potsdam-Mittelmark	311		31	
12070	Pignitz	98		5	
12071	Spree-Neiße	712		30	
12072	Telow-Fläming	304		5	
12073	Uckermark	1.000		4	
<b>13</b>	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>5.746</b>		<b>113</b>	
13001	Greifswald, Hansestadt	113		-	
13002	Neubrandenburg, Stadt	239		-	
13003	Rostock, Hansestadt	440		23	
13004	Schwärz, Landeshauptstadt	219		-	
13005	Stralsund, Hansestadt	312		4	
13006	Wismar, Hansestadt	240		-	
13051	Bad Döberitz	205		-	
13052	Demmin	562		-	
13053	Güstrow	350		19	
13054	Ludwigslust	313		18	
13055	Mecklenburg-Strelitz	262		-	
13056	Müritz	501		3	
13057	Nordvorpommern	287		-	
13058	Nordwestmecklenburg	227		6	
13059	Ostvorpommern	405		29	
13060	Parchim	282		4	
13061	Rügen	476		-	
13062	Uecker-Randow	313		-	
<b>14</b>	<b>Sachsen</b>	<b>13.674</b>		<b>290</b>	
14511	Chemnitz, Stadt	730		99	
14521	Erzgebirgskreis	1.044		15	
14522	Mittelsachsen	1.208		15	
14523	Vogtlandkreis	541		102	
14524	Zwickau	680		16	
14612	Dresden, Stadt	1.002		13	
14625	Bautzen	1.270		-	
14626	Cottbus	1.693		15	
14627	Meißen	1.282		9	
14628	Sächs.-Schweiz-Ostergebirge	840		-	
14713	Leipzig, Stadt	1.227		-	
14729	Leipzig	1.607		-	
14730	Nordsachsen	550		6	
<b>15</b>	<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8.905</b>		<b>173</b>	
15001	Dessau-Roßlau	214		5	
15002	Halle (Saale)	1.196		13	
15003	Magdeburg, Landeshauptstadt	857		23	
15081	Altmarkkreis Salzwedel	124		6	
15082	Anhalt-Bitterfeld	692		18	
15083	Börde	454		-	
15084	Burgenlandkreis	1.161		5	
15085	Harz	799		10	
15086	Jerichower Land	321		-	
15087	Mansfeld-Südharz	432		-	
15088	Saalekreis	654		18	
15089	Salzland	602		49	
15090	Landkreis Stendal	369		-	
15091	Wittenberg	1.070		22	
<b>16</b>	<b>Thüringen</b>	<b>7.163</b>		<b>92</b>	
16051	Erfurt, Stadt	626		-	
16052	Gera, Stadt	311		25	
16053	Jena, Stadt	315		7	
16054	Suhl, Stadt	91		-	
16055	Weimar, Stadt	209		8	
16056	Eisenach, Stadt	188		-	
16061	Eichsfeld	204		8	
16062	Nordhausen	282		28	
16063	Wartburgkreis	663		-	
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	349		-	
16065	Kyffhäuserkreis	525		-	
16066	Schmalkalden-Meiningen	488		-	
16067	Gotha	363		-	
16068	Sömmerda	177		-	
16069	Hildburghausen	163		-	
16070	Ilm-Kreis	334		-	
16071	Weimarer Land	310		-	
16072	Sonneberg	141		-	
16073	Saalfeld-Rudolstadt	611		-	
16074	Saale-Holzland-Kreis	158		-	
16075	Saale-Orla-Kreis	114		-	
16076	Greiz	220		12	
16077	Altenburger Land	321		-	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der [Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#).

**Statistische Daten** erhalten Sie unter „[Statistik nach Themen](#)“.

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)  
[Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)  
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)  
[Statistik nach Berufen](#)  
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)  
[Zeitreihen](#)  
[Eingliederungsbilanzen](#)  
[Kreisdaten](#)  
[Eingliederung behinderter Menschen](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt „[Archiv bis 2004](#)“

Es werden [Glossare](#) zu folgenden Themenbereichen angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)

**Hintergründe zur Statistik** nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt „[Grundlagen](#)“.

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit  
Statistik Datenzentrum

Hotline: 01801 / 78 722 10 \*  
Fax: 01801 / 78 722 11 \*  
E-Mail: [statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de](mailto:statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de)  
Post: Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

\*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct/min.